

Zeitschrift:	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
Herausgeber:	Staatsarchiv Graubünden
Band:	35 (2017)
Artikel:	Wachsendes Selbstbewusstsein und zunehmende Verschriftlichung : Churer Quellen des 15. Jahrhunderts
Autor:	Bruggmann, Thomas
Kapitel:	7: Verwaltungsquellen
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-939157

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

7 Verwaltungsquellen

7.1 Editionsgrundlagen

Die Edition der Churer Verwaltungsquellen beruht auf folgenden Grundsätzen:

1. Die Ämterrechnungen und die Bürgeraufnahmeliste werden vollständig ediert. Im «Ältesten Stadtrecht» werden alle Einträge aus der Zeit vor den 1570er-Jahren wiedergegeben.
2. Eigennamen werden buchstabengetreu wiedergegeben, aber gross geschrieben (auch bei adjektivischem Gebrauch). Der übrige Text der Vorlage wird buchstabengetreu wiedergegeben, abgesehen von folgenden Ausnahmen:
 - a) Grosse Anfangsbuchstaben beim Satzanfang.
 - b) Die Worttrennung und -verbindung folgt der Vorlage, ausser bei offensichtlichen Fällen wie «darnach» oder «verfallen», die kommentarlos verbunden werden.
 - c) Die Silbentrennung geschieht nach den heutigen Regeln.
 - d) Satzzeichen werden im Allgemeinen nach heutigem Gebrauch gesetzt.
 - e) Unproblematische Abkürzungen werden aufgelöst, sei es nach den allgemeinen Regeln, sei es nach der Gewohnheit des Schreibers. Nicht aufgelöst werden gekürzte Eigennamen und Datierungselemente. Gängige Münzangaben (z. B. B. oder den.) werden ebenfalls nicht aufgelöst. Die selteneren Abkürzungen R. (Rinsch / Rinisch = Rheinischer Gulden) und g. (guldin / gulden) werden in Klammern ergänzt, da nicht klar ist, welche Variante gemeint ist.
3. Die Einträge in den Ämterrechnungen und im «Ältesten Stadtrecht» weisen gewisse Besonderheiten auf:
 - a) In der Regel sind die Einträge durchgestrichen. Lediglich die Ausnahmen von dieser Regel werden vermerkt.
 - b) Zahlreiche Einträge weisen Nachträge auf, die meistens undatiert sind. Sie werden mit «später nachgetragen» im textkritischen Apparat vermerkt. Diese Nachträge scheinen in den Jahren unmittelbar nach dem Haupteintrag verfasst worden zu sein. Jedenfalls stammen alle diese Einträge aus dem 15. Jahrhundert.
4. Die Seiten- bzw. Folionummern werden fett und in eckigen Klammern angegeben.
5. Zeitgenössische Korrekturen werden in den Anmerkungen erläutert. Im Text steht die korrigierte Form. Schreib- und Wortfehler werden nicht verbessert, doch wird in den Anmerkungen auf sie hingewiesen (sic), wenn dies zur Vermeidung von Missverständnissen nötig ist.
6. Wenn Textstellen aufgrund des Zustandes des Originals nicht mit völliger Sicherheit gelesen werden können, stehen sie in eckigen Klammern mit Anmerkung. Nicht wiederherzustellende Stellen sind durch Punkte in eckigen Klammern gekennzeichnet. In runden Klammern stehen wahrscheinliche, aber nicht vollkommen sichere Auflösungen von Abkürzungen, so etwa «obg(enanten)», wenn auch «obgeschrieben» möglich wäre.
7. Druckanordnung der Einträge:
 - a) Seitenzahl/Folionummer (wenn am Seitenanfang), Datum und Titel.
 - b) Text: Wo es sich inhaltlich anbot, wurde eine Zeilenschaltung eingefügt, um so den Fliesstext zu gliedern.
 - c) Die diplomatischen Anmerkungen (mit Kleinbuchstaben gekennzeichnet) folgen meistens unmittelbar auf die Einträge, auf die sie sich beziehen. Bei kurzen Einträgen werden die Anmerkungen mehrerer Einträge zusammengefasst.

- d) Die nummerierten sachlichen Anmerkungen folgen auf die diplomatischen. Die Orts- und Flurnamen sind soweit als möglich identifiziert, ebenso die Herkunftsnamen von Personen. Die beigegebenen Daten (es handelt sich mit Ausnahme bekannter Sterbedaten immer nur um Erwähnungen, nicht um eigentliche Lebensdaten) stammen aus den bekannten Handbüchern (HLS und HS) und dem BUB. In den übrigen Fällen wird die konsultierte Literatur angegeben.
8. Schrift: Alle den Vorlagen entnommenen Texte oder Textteile stehen in Normalschrift, alles von den Bearbeitenden Hinzugefügte kursiv, mit Ausnahme der Seitenzahlen/Folionummern. Dasselbe gilt für die diplomatischen und sachlichen Anmerkungen, doch wird dafür eine kleinere Schriftgrösse verwendet.
9. Register: Sie werden wie die Urkundenregister bearbeitet.

7.2 Ämterrechnungen 1422–1466

Unter der Signatur «AB III/F 01.001» wird im Stadtarchiv Chur ein Band mit Ämterrechnungen aus der Zeit von 1422 bis 1467 aufbewahrt. Veraltet ist die Signatur «F 36.1». Das Titelblatt hat folgenden Eintrag in einer Schrift des 19. oder frühen 20. Jahrhunderts: «1464. Mit Notizen von 1422 und folgend.»

Der Band hat das Format 29 x 11 x 3 cm; die Buchseiten sind 29 x 10,3 cm gross. Die Handschrift umfasst 56 beschriebene und im 20. Jahrhundert mit Bleistift paginierte Seiten. Die überwiegende Mehrzahl der Seiten wurde weder beschrieben noch mit Seitenzahlen versehen. Den spätmittelalterlichen Pergament-Umschlag bildet ein unvollständiges Notariatsinstrument (Verleihurkunde) vom 22. März 1322 aus Norditalien, das für diesen Zweck wiederverwendet wurde (Schriftseite nach innen gewendet). Auf der vorderen Umschlagseite ist ein Papierzettel mit folgender Beschriftung aus dem 19. Jahrhundert aufgeklebt: «Abgelegte Rechnung von H. Burgermeister Simon Schlumpff Ao. 1646. 1464. L». Der Band wurde 1997 restauriert.¹

Unter der Signatur «AB III/F 01.002» wird im Stadtarchiv Chur ein Heft mit Ämterrechnungen aus der Zeit von 1462 bis 1465 aufbewahrt. Veraltet ist die Signatur «F 36.0». Es gibt kein Titelblatt. Das Heft hat das Format 29,7 x 11 x 0,5 cm; die Buchseiten sind 29 x 10,3 cm gross. Die Handschrift umfasst 19 beschriebene und im 20. Jahrhundert mit Bleistift paginierte Seiten. Einige Seiten wurden weder beschrieben noch mit Seitenzahlen versehen. Der ursprüngliche Umschlag ist nicht erhalten, der heutige blaue Umschlag stammt aus dem 20. Jahrhundert. Der Band wurde 1997 restauriert.²

¹ StadtAC, B II/2.0061.004: Restaurierungsprotokoll (Nr. 12/97), 1997.

² StadtAC, B II/2.0061.003: Restaurierungsprotokoll (Nr. 11/97), 1997.

[S. 7] 15. November 1464. Amtsrechnung des Bürgermeisters Simon Schlumpf.

Anno domini M^o CCCC^o LX quarto.

Vff donstag vor sant Fluris tag hat Simmon Schlumpff, burgermaister, ain volkumen rechnung getân von sins burgermaisters ammptz wegen sins vsgebentz vnd innementz. Vnd als man sin innemmen vnd vsgeben ains gegen dem andern gehept vnd gesundert hât, so belipt er der statt schuldig X lib. den. Vnd die sol er bezalen vff sant Martins tag, vnd gehôrent der statt darzü die XLV lib. den, so im Jann Jos schuldig ist, die hât er verrechnet der statt vnd abzogen. Item er sol ôch von der statt wegen bezaln vnd ist im abzogen X g(ulden) dem Bürser. Item X g(ulden) Rüdi Haldnern. Item vnserm statschriber VII lib. III ß. den. vnd IIII ½ R(inisch)¹ g(ulden). Vnd sind im all gewiss vnd vngewiss stûren, zins, schulden, wie die herrûrende vnd abgend vnd abzogen. Also daz er der statt die obgenanten X lib. den. sol vsrichten ône mindrung vnd ône allen abgang, als vorstât, vff nu sant Martins tag rato vt supra.

¹ Rheinische(r) Gulden.

[S. 9]^{a)} Ohne Datum (ca. 1465). Bezahlung des Stadtschreibers für das Einholen von Urkunden beim Kaiser.

Item wir sôllend vnserm statschriber XXV g(ulden), haben wir im versprochen zü geben an sin huse, als er vom kayser kam.

Ohne Datum (ca. 1465). Abgabe der Stadt Chur an den Bischof für eine Brücke.

Gewert X^{b)} lib. den. an vnsern herren von Chur von der brugk wegen.

23. Juni 1465. Abrechnung mit Jann Jos.

Item das gelt, so Jann Jos vns schuldig ist von Simmon Schlumpfen wegen, hât im ain rât erlobt uff die nächstkünfftigen liechtmeß inzünemen, ist XVII ½ lib. den. Das sol er vns verechnen by der obg(enanten) schuld vnd sinem verdienen. Actum in vigilia sancti Johannis baptista LXV.

Ohne Datum (ca. 1465). Abrechnung mit Heinrich Nitt.

Von Hainrichen Nitt X lib. X ß. den.

Bezâlt.^{c)}

^{a)} S. 8 ist leer

^{b)} Es folgt durchgestrichen guld.

^{c)} Später nachgetragen.

[S. 11]^{a)} 14. März 1465. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Egli de la Porta.

Vff donstag nâch Reminiscere anno etc. LXV^{to} hat Egli Delaporta, kirchenpfleger, ain rechnung ainem burgermaister vnd rât ain volkommen rechnung getân von sant Martins¹ kilchen sins buws, sins innementz vnd vßgebentz wegenn. Vnd by allen vergangen sachen so belipt die kirch im schuldig by aller rechnung III lib. III ß. IIII den. Vnd hât die kirch verhanden den zins vomm LXIII^{to} jâr vnd all gehowen vnd ruch gestain, so uff dem kirchoff ligend, vnd daby aller zûg, so man den lûten gelichen hât. Die sol mann der kirchen an iren buw widerumb in antwürten uff ir hofstatt. Vnd ist im verrechnet X lib. amm Sprecher.

Item cantzler tenetur XIX halb trôg gesweltz zûg, ist ain halb trôg XII fiertal.^{b)}

Item Andras Delaporta tenetur L trôg ainen trog für VIII fiertal.

[S. 12] Item Egli Delaporta tenetur CXV trôg yeder trog für VIII fiertal.

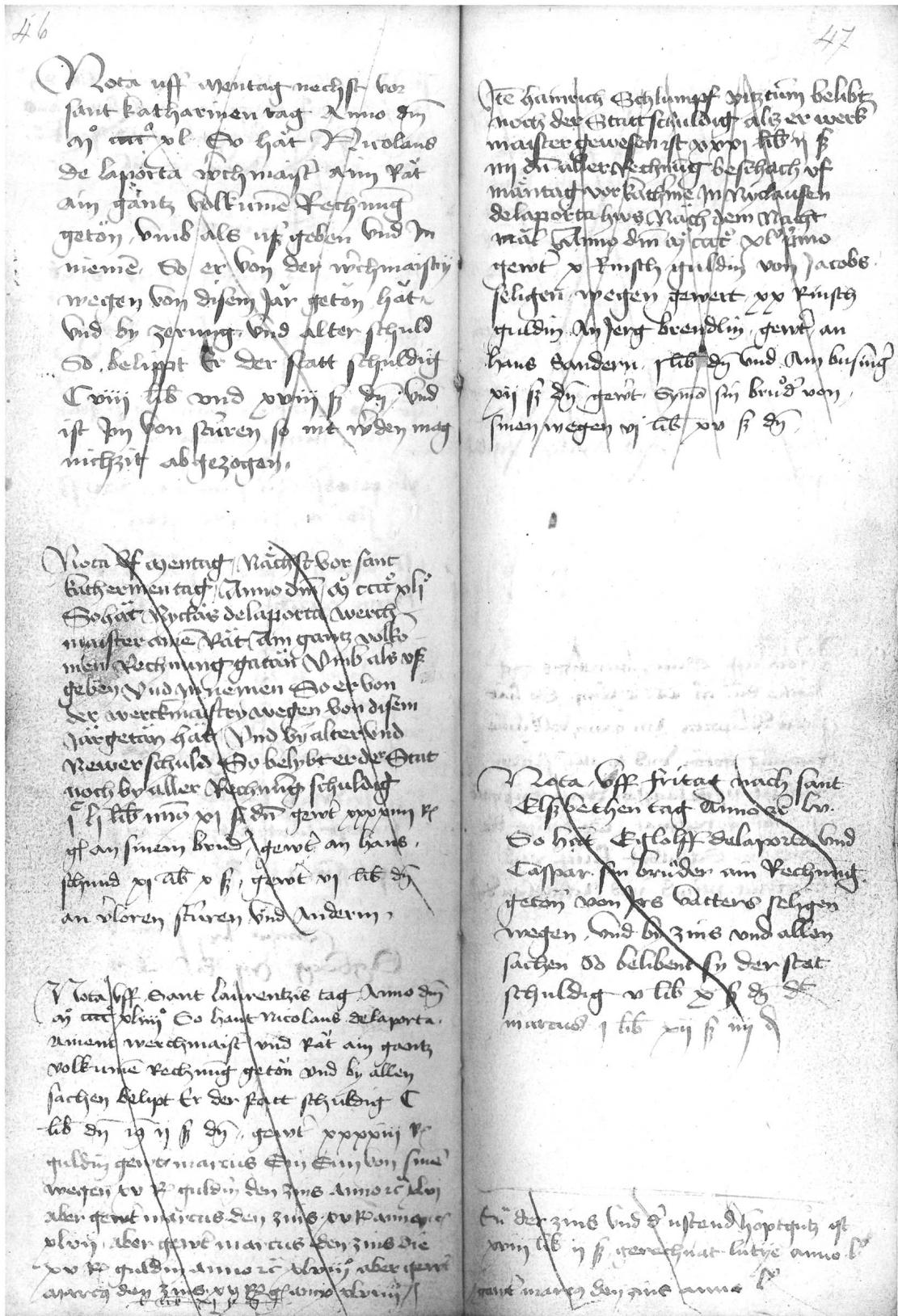


Abb. 21: In den Ämterrechnungen finden sich häufig Einträge auf derselben Seite, die nichts miteinander zu tun haben. Ein Beispiel ist hier die Amtsrechnung des Werkmeisters Heinrich Schlumpf von 1441 oben und die Abrechnung mit Eglolf und Kaspar de la Porta von 1455, die Schulden ihres Vaters bei der Stadt abtragen mussten (StadtAC, AB III/F 01.001, S. 46–47).

Item Thoman Gärwer VIII trog ieder trog für VIII fiertal vnd V trög ieder für IIII fiertal.

Item Jos Anrigo tenetur VI trög, VIII fiertal für I trog zü raiten.

Item Conrat Zimbermann VI karen, yeder kar für VIII fiertal zü raitend.

Item Lienhart Pfefferlin tenetur III füder lötiges kalchs für den zug, so er dannen getragen hat.

Item Vlrich Sacher VIII trögen vnd karen, yeder trog für VIII fiertal, facit II füder kah^{c)}.

Summa an richem zug LXXII^o füder XX fiertal an kalch V füder.

a) *S. 10 ist leer.*

b) *Es folgt durchgestrichen Item Egli.*

c) *Sic., wohl irrt. anstelle von kalch.*

¹ *St. Martin, Kirche in Chur.*

[S. 13–16] leer

[S. 17]^{a)} 23. Juni 1465. Abrechnung mit Jann Jos.

Item Jann Jos ist der statt schuldig von Simon Schlummpfen wegen XLV lib. den.

Gewert X lib. den. an schindlen komend züm ratthuß ettwz minder, man sol mit im rechnen.

Item die übrigen summ sol er zalen halb vff die liechtmeß, gehört dem statschriber zü, als in seiner rechnung statt, vnd den übrigen halb tail sol er zalen von nu liechtmes über ain jähr. Actum in vigilia sancti Johannis baptista LXV^{to}.

[S. 19]^{b)} 23. Juni 1465. Abrechnung mit einer Frau von Weissenburg.

Item min frow von Wissenburg¹ tenetur X g(ulden) bim burgkrecht vnd der hurigen stür zeln vff liechtmeß. Actum in vigilia sancti Johannis baptisa LXV.^{c)}

a) *S. 13–16 sind leer.*

b) *S. 18 ist leer.*

c) *Es folgen zwölf leere unpaginierte Seiten.*

¹ *Weissenburg im Simmental, Gem. Därstetten, Verwaltungskr. Frutigen-Niedersimmental (BE).*

[S. 20] Ohne Datum (ca. 1465). Verleihung des Binderamtes im Kaufhaus an Klaus Gsell.

Nota das binder ammpt im kofhuse sol man verlichen, hât entpfangen Clausen Gesell vmb II g(ulden). Burg Clausen von Dux¹ stadel.

[S. 21] 16. November 1466. Verleihung des Kaufhauses und verschiedener städtischer Einnahmen.

Item uff diß jar, das uß gât uff sant Fluris aubend im LXVI^{to}, hât Hanns Fissil entpfangen das kofhuse vmb CI g(ulden) all fronuasten ainen vierdental zü bezaln. Bürgen bürg Simmon Schlumpff vnd Claus von Dugx¹, hât sin huß versetzt.

Item Wilhelm Diettegen hat entpfangen das vmbgelt² vmb XX g(ulden) ain jähr, gât uß, als ob stät. Bürg maister Michel Clusner.

Item das saltzmeß hât entpfangen der Kechli vmb XVII g(ulden) ain jar, gât vß, als vor stät. Bürg der statschriber.^{a)}

a) *Es folgen 31 leere Seiten.*

¹ *Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.*

² *Zum Umgeld bzw. Ungeld vgl. HLS, Bd. 12, S. 615.*

[S. 22]^{a)} 22. Oktober 1422. Gerichtsordnung.

Anno domini millesimo CCCC^o XXII^o an dem nächsten donrstag vor sant Symon vnd sant Judas tag der hailgen zwelfbotten do erkantent sich gemain råt vnd^{b)} quarta vff den ayd nāch der meren hand vnd mit der meren vrtail:

Ist, das ainer den andrenn beklegt vor gericht, es syg vber geltschuld, vmb köff oder vmb zerwurffnüssz^{c)} das ist, vnd der ander tail der antwürter spricht, er sy des vnschuldig vnd syg dem kleger by der ansprach vnd klag nicht schuldig, vnd aber der kleger spricht, er welle in dez wysen nāch recht vnd bitt im darvmb tag ze geben^{d)} sin zügnüssz ze tün nāch recht, sô wirt im tag geben ob acht tagen vnd vnder vierzehen tagen. So sol denn der kleger sin gezügen vff dz erst gericht vnd vff den ersten tag, der im an dem rechten geben vnd verkündet ist, nennen vnd ze worten bringen, wer die gezügen sygint. Vnd wely er denn nennet vnd verschrieben geben hât, daby sol es beliben vnd sol dannenhin enkainen gezügen mēr nennen noch fürbringen. Erzuget er denn sin sach, die vfgangen hat ze wysen^{e)} nāch recht, des sol er billich geniessen. Erzuget er daz nit nāch recht, dez sol er engelten nāch dem rechten.

Item so hānd sich gemain råt vnd quarta ainhelleklich erkent vff den ayd mit ainhelliger vrtail im råt; wa ainer den andern beklegt mit dem rechten, vnd der antwürter spricht vnd dem kleger in lōgen stāt vmb die anspräch, vnd aber der kleger darvmb ain zügnüssz v̄f nymp vnd dann für gericht kumpt vnd öch die zügnüssz tün wil, es syg vmb geltschuld^{f)} oder vmb zerwurffnüssz^{f)}, mag da der kleger zwen erber vnd versprochen mann hinder im haben, die weder tail noch gemain an dem selben güt vnd an der selben sach nit hānd, die daz recht vff dez klegers ayd geträrent tün, daz sy für war wissent^{g)} vnd daby gesin sigent. Vnd tünd sy daz recht darvmb mit dem ayd, das denn der kleger die sach, darvmb er enan angesprochen hât, wol erzuget vnd bewist hab. Vnd weler also vberzuget wirt, der ist dem richter die pānn von den ayden vnd den rechtsprechern irū recht verfallen.^{h)}

a) *Die Einträge auf dieser Seite wurden nicht durchgestrichen.*

b) *Es folgt durchgestrichen burger.*

c) *zerwurffnüssz mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen. Es folgt durchgestrichen welher lay sach oder güt.*

d) *Es folgt durchgestrichen ain.*

e) *Es folgt durchgestrichen des.*

f) *oder vmb zerwurffnüssz am Seitenende mit Verweiszeichen nachgetragen. Es folgt durchgestrichen vmb köff vmb ligend oder varend güt, daz ainer in geuert gehebt hât.*

g) *Es folgt durchgestrichen das.*

h) *Es folgen 91 leere unpaginierte Seiten.*

[S. 23] 1460. Diverse Schulden bei der Stadt Chur.

Anno etc. LX^{mo} hât Rüdi Haldner, burgermaister, rechnung geben vnd in ain vßstelli gesetzt^{a)} die schulden, so hernach stātt:

Item Jos Frik sol XXXI ½ g(ulden) von Crista Gantners wegen, als er hinder im in recht hoptgülten wise^{b)} gangen ist, als er das kouffhuß entpfangen gehept hât.

Item Claß Utz ist och der statt von sinen wegen in obgeschribner mainung ain summ geltz schuldig, als das der gantbrief^{c)} wol meldet.^{d)}

a) *Es folgt durchgestrichen das.*

b) *Es folgt durchgestrichen h.*

c) *Es folgt durchgestrichen darumb.*

d) *Es folgen zwei leere unpaginierte Seiten.*

[S. 24] *Ohne Datum (ca. 1426). Abrechnung mit Escher.*

Item der Åscher sol by allen dingen LX Rinsch¹ guldin der statt.

23. November 1447. *Abrechnung mit Thomas Gerster*

Item Thoman Gerster sol IIII lib. II sz. den. by aller rechnung von des wins wegen, so der von Schowenstain geben, gerechnat vff mentag nach sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o XLVII. Vnd ist III lib. gerechnat schenklon.

1. Dezember 1450. *Amtsrechnung des Spitalpflegers Simon Schlumpf.*

Nota vff zistag nach sant Andres tag anno domini M^o CCCCL^o so hat Symon Schlumpff von des spitäls² wegen ain gantz volkumen rechnung geton vnd by allem uszgeben vnd inniemen, so er von des spitals wegen geton hät, so belipt er dem spital schuldig XVI lib. V sz. vnd VIII den. Vnd^{a)} hant von dem zins, so vff disz jär, als ob stät, gefelt nichzit gerechnat denn VIII sz. den. vom hüsli ob der müly. Vnd vom Åberly ist och nit gerechnat, als er^{b)}-kirchenknecht was^{b)}.

Hieby ist gewesen werchmaister Vlrich Pfister, Jos Anrig, Hanns Maiger.

a) *Es folgt durchgestrichen n.*

b) *Über der Zeile nachgetragen. Es folgt durchgestrichen gefürt hät.*

¹ *Rheinische(r) Gulden.*

² *Abg. Heiligeistspital, Stadt Chur.*

[S. 25] 11. Dezember 1424. *Amtsrechnung des Werkmeisters Heinz Escher.*

Anno domini M^o CCCC^{mo} XXIII^o an dem måntag nāch sanct Niclaus tag do tett Hainrich Åscher, werchmaister, gantz benūgig rechnung mit gantzem rāt vnd quartan vmb alle stūra, partry, vngelt vnd dz er von burgrechtz wegen ingenomen vnd der statt wider rechnot hat, vnd öch vmb der statt zins vnd von Massanser¹ ôw vnd öch mit den drin büsssen Hånslis Nitten X lib., Vlrichs Kriessers III lib. vnd Hansen Wolfrairen büsssen V lib. vnd allez ander, was der statt zugehört vnd dem Åscher verrechnot ist, vnd er inziehen sol. Vnd nach aller rechnung so hät sich erfünden, daz Hainrich Åscher den burgern vnd der statt schuldig worden ist C lib. vnd XVI lib. vnd XVIII sz, je XXX pl(appart) für ain pfunt geraiten. Vnd ist aber Aberlis Schmit schuld von dez koffhus wegen nit gedächtn in diser rechnung, ob Aberli da by schuldig^{a)} syg oder nit.

^{b)}Item der Åscher sol der statt LX Rinsch² guldin by aller rechnung.^{-b)}

a) *Es folgt durchgestrichen schuldig.*

b) *Radiert.*

¹ *Masans, Stadt Chur.*

² *Rheinische(r) Gulden.*

11. Juli 1426. *Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.*

Anno domini M^o XXVI^o an sant Placidus tag, das ist am XI tag julii, hät Nyclas Delaporta ain gantz rechnung getân mit gantzem rāt von allem innemen vnd vssgeben, als er werchmaister ist gewesen. Vnd bi allen dingen bis vff den hūttigen tag blaib er der statt schuldig XLVIII lib. XIII^o ß. den.

[S. 26] 11. Juli 1426. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

Anno domini M^o CCCC^o XXVI^o an sant Placidus tag, das was am XI^{a)} julii, hât Nyclas Delaporta ain benügig rechnung getân mit gantzem rât von allem innemen vnd vssgeben, als er werchmaister gewesen ist, vnd och von des saltz wegen vnd by allen dingen. Bis vff den hüttigen tag blaib er der statt schuldig XXX lib. den.

a) Es folgt durchgestrichen tag.

26. November 1426. Abrechnung mit Karly wegen des Kaufhauses.

Anno domini M^o CCCC^o XXVI^o am nechsten zinstag nach sant Katherinen tag hât der rât vnd quarta ain gantz rechnung getân mit dem Karlin von des kouffhus wegen. Vnd nach allen dingen, so er von der statt wegen vssgeben hât bis vff den hüttigen tag, blibt er der statt schuldig L lib. XVI B. den. Vnd ist im holtz vnd vnschlit gentzlich verrechnet vnd sol och noch das hus han bis vff den tag, als er es enpfangen hât, das ist am sechsten tag brachot nechst künftig.

[S. 27] Ohne Datum (ca. 1426). Ausstehende Schulden bei der Stadt Chur für Salz.

Dis sind der statt schuldig vmb saltz:

Hans Wolffray sol XXXII tuggâten vmb XVI som saltz.
Item Peter Delaporta sol IIII tuggaten vmb II som saltz.
Item Hans Wider sol VI tugattem vmb III som saltz.
Item Jákli von Hof sol VI tuggaten vmb III som saltz.
Item Clas Dieprecht sol X tuggaten vmb V som saltz.
Item Hainrich Marugg sol VI tuggaten vmb III som saltz.
Item Vlrich Marugg sol VI tuggaten vmb III som saltz.
Item Karle sol XVIII tuggaten vmb VIII som saltz.
Item Cüntz Hüber sol IIII tuggaten vmb II som saltz.

[S. 28] 7. Januar 1451. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Peter de la Porta.

Nota vff donrstag näch dem zwölften tag anno domini M^o CCCCLI^o so hant Peter de Laporta, der zit pfleger ze Massans¹, ain gantz volkommen rechnung getan vnd by allem uszgeben, so er, als lang er pfleger gewesen ist, vszgeben haut, des gewesen ist CCCLXXIII lib. den. Vnd by allem inniemen die selben zit, daz gewesen ist CCCLXVIII lib. XVI sz., so belipt daz hus im schuld IIII lib. IIII sz. den.

Hieby ist gewesen Vlrich Mäler, ze disen ziten werchmaister, Hanns Maier, Symon Schlumpff, Hanns Faliker, Lutzi Dietegen, Ják Gamann von ains rautz enpfelhens wegen.

¹ Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.

[S. 29] 26. November 1426. Amtsrechnung des Werkmeisters Hans Sellos.

Anno domini M^o CCCC^o XXVI^o am nechsten zinstag nach sant Katherinen tag hât Hans Selos, werchmaister, ain gantz benügig rechnung getân mit rât vnd quarten vmb all vergangen sachen innemen vnd vssgeben bis vff den hüttigen tag, es sy von stúran, vngelt, patry vnd der statt zins wegen vnd XXI lib. vom cantzler. Vnd ist der statt schuldig bliben by aller rechnung L lib. den. XVI B. den. Doch was im an stúran vnd andren dingen, dz er verrechnot hât, nit werden mag, das sol im abgezogen werden vngeuarlich.

Item daran hât er gewert, dz im abgezogen ist an der stür, dz im nit werden mag V lib. VI B. VI den. Aber hât er gewert am Nagel X lib. den.

[S. 30] 17. November 1427. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

Anno domini M^o CCCC^o XXVII^o an sant Fluris tag hât Nyclaus Delaporta, werchmaister, ain gantz benügig rechnung getân mit rât vnd quartan vmb all vergangen sachen innemen vnd vssgeben bis vff den hüttigen tag, es sy von stûr, vngelt, patry vnd der statt zins, loben zins vnd anders von disem vergangnen jâr, als er werchmaister ist gewesen, vnd mit den LXVIII tuggaten von des saltz wegen, die er och verechnot hât. Vnd by allem innemen vnd vssgeben ist der egenant werchmaister der statt schuldig beliben nach aller rechnung LXXXV lib. den. Doch also was im an stûr vnd an dem, dz er verrechnot hât, als vor stât, nit werden mag, dz sol im abgezogen werden ân widerred vnd geuerd. Daran ist im abzogen, dz im an der stûr nit werden mag VII lib. den. II ½ B. den. Item aber hat er gewert an Cûnrat Vlmer XLII lib. den. von der patry wegen, darvmb er brief geben hât.

Item aber ist im abgezogen XX lib. den. vom vngelt, die Karle vnd der Schrib sond.

Item aber gewert Clasen Dieprecht, werhmaister, XXVI lib. II ½ B.

[S. 31] Ohne Datum (ca. 1428). Ausstehende Schulden bei der Stadt Chur für Salz.

a-) Disz geltschuld ist^{b)} man noch der statt och schuldig von des saltz wegen^{a):}

Des ersten Claus Dieprecht, jetz werchmaister, XVI tuggaten, darvmb er ainen versigelten brief geben hât.

Item Hans Wolffray der solt XXXII tuggaten, daran hât Clas Dieprecht von sinen wegen bezalt X ½ tuggaten, sus hat er selber geben Nyclasen Delaporta XV tuggaten, die och allsamen verrechnot sind, noch blibt er der statt schuldig VI ½ tuggaten. Nach sol der selb Wolffray der statt X B. den. von der zerung wegen gen Zürich¹ von des Wanners wegen. Gewert V ½ tuggaten.

Item Vlrich Marugg sol och noch von selben zerung wegen I lib. VI B. VI den.

Item.

a) *Nicht durchgestrichen.*

b) *ist irrt. wiederholt.*

¹ Zürich, Stadt und Kt.

[S. 32] 17. November 1428. Amtsrechnung des Werkmeisters Klaus Dieprecht.

Anno domini M^o CCCC^o XXVIII^o an sant Fluris tag hat Claus Dieprecht^{a)}, werchmaister, ain gantz benügig rechnung getân mit gemainen râten vmb all vergangen sachen innemen vnd vssgeben bis vff den hüttigen tag, es sy von stûr, patry vnd der statt zins von dem vergangen jar, als er werchmaister ist gewesen. Vnd ist im och abzogen an der stûr, dz im nit werden mag, vnd och abzogen dz, da an der rechnung verzert ist worden. Vnd bi allem innemen, vssgeben vnd allen sachen ist der ebenempt werchmaister der statt schuldig bliben LXII lib. den., vssgesetzt dz vngelt von dem vergangen jar, hört noch der statt. Vnd ist in diser rechnung nit begriffen worden. Doch sol er vssrichten Sigbergen fünfzig Rinsch¹ guldin denen von Zürich² XXIII Rinsch guldin vnd gen Måtsch³ VIII Rinsch guldin minder IIII crützer. Vnd wenn dz gelt gericht wirt, so sol es im an der obgenanten summ abgezogen werden.

19. Dezember 1428. Amtsrechnung des Werkmeisters Klaus Dieprecht.

Anno domini M^o CCCC^o XXVIII^o am nechsten süntag vor sant Thomas tag vor wienächsten hât Claus Dieprecht an^{b)} vollkommen rechnung getân von des geltz wegen, dz er der statt schuldig ist in der vorgeschriften rechnung, vnd von des geltz wegen, dz man im sidher gelihen hat von der Schedlerin, vnd er aber die zins davon bezalt hât gen Måtsch³, gen Zürich² vnd Sigbergen. Vnd nach aller rechnung ist er der statt schuldig bliben LVII Rinsch¹ guldin vnd II B. IIII den., daran hat er gen XXII Rinsch guldin vnd XX lib. den. Facit XLVIII guldin V B. den.

- a) Dieprecht *über der Zeile nachgetragen.*
- b) *Sic.*

¹ *Rheinische(r) Gulden.*

² *Zürich, Stadt und Kt.*

³ *Viell. Matsch, Mals im Vinschgau, Prov. Bozen (I).*

[S. 33] 6. Juni 1430. Abrechnung mit Hans Haag.

Anno domini M^o CCCC^o XXX^o am zinstag in pfingstvirtagen hat Hans Hagen ain vollkommen rechnung getan mit gemainem rat vmb alles, so er der statt schuldig ist gewesen. Vnd nach allen dingen bis vff den hüttigen tag ist er der statt schuldig bliben XXIII lib. V ß. den. vnd VII den. Vnd sol och VII lib. minder VI ß. von des Jassen wegen, vnd ist im von Clas Pattlonen nütz abzogen.

Item daran hat er gewert III lib. am Spanier.

Item Cläs Pattlön sol der statt V lib. den.

[S. 34] 3. Januar 1453. Zwei Amtsrechnungen des Spitalpflegers Simon Schlumpf.

Nota uff mittwoch näch der beschnidung Cristi anno domini M^o CCCC^o LIII^o so haut Symon Schlumpff von des spitals wegen ain gantz volkamen rechnung getön vnd belipt dem spital schuldig by allem inniemen vnd vszgeben, so er die zit, als er spital pfleger gewesen ist. So belipt Simon dem spital schuldig fünzehen^{a)} pfund sechs schilling ain den.

By diser rechnung ist gewesen von ains rät haissentz wegen werchmaister Michahel Klüsner, Lutzi Dietegen, Frik Haldner, Rüdi Haldner, Andres Schairer, Hanns Hagen.

Item was schulden man dem spital schuldig wirt vnd die der selb Symon nit verrechnat hät, die haut er dem vorg(enanten) Hanns Hagen, ze disen ziten spital pfleger, in geschrifft geben, sol er dem spital inzühen vnd wider rechnan.

Nota¹ uff mittwoch näch dem achtenden tag anno domini M^o CCCC^o LIII^o so haut Simon Schlumpff von des spitals wegen ain gantz volkumen rechnung getön vnd belipt dem spital schuldig by allem inniemen vnd uszgeben, so er die zit, als er spital pfleger gewesen ist. So belipt Simon dem spital schuldig fünff vnd zwaintzig lib. vnd zehn den.

By diser rechnung ist gewesen von ains rät haissentz wegen Michahel Klüsner, ze disen ziten werchmaister, Lutzi Dietegen, Frik Haldner, Andres Schairer, Hanns Hagen, Rüdi Haldner.

Item waz schulden man dem spital schuldig wirt vnd die der selb Symon nit verrechnat hät, die haut er dem vorg(enanten) Hanns Hagen, ze disen ziten spital pfleger, in geschrifft geben, sol er dem spital wider rechnan.^{b)}

^{c)}Dat V lib. den an zway jähr zinsen, die man im schuldig ist. Item vnd alle diewile der selb Simon die vorg(enanten) XX lib. dem spital nit bezalt hat, so wil er kain zins niemen als vmb die fünff lib. heller, die der spital im git.^{c)}

a) *Sic.*

b) *Es folgt durchgestrichen Item.*

c) *Später nachgetragen.*

¹ *Dieser Eintrag ist beinahe identisch mit dem obigen.*

[S. 35] 15. November 1434. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

Nota uff mentag vor sant Flüris tag anno domini M^o CCCC^o XXXIII^o so hät Nicolaus Delaporta, werchmaister ze Chur, ain gantz volkumen rechnung ainem rät geton vmb als usgeben vnd

inniemen, so er von disem jär von der statt wegen getön hät. Vnd vmb all vergängen sachen usgen vnd in genomen vnd by allen vergängen sachen, so belipt er der statt schuldig CXXXV lib. II sz. IIII den.

Vnd ist im der abgang von der stür wegen von zwain jär nit verrechnat.

12. Dezember 1434. Nachtrag zur Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

a) Item^{b)} ^{c)}an der obg(enanten) schuld^{c)} gaut im ab VI lib. VI sz. den., die im abgezogen sint von der stüren wegen von disen vergangnen zway jären, gerechnat uff süntag vor Lucia anno ut supra.

a) *Erste Zeile* Item daran ist im abgezogen VI durchgestrichen.

b) *Es folgt durchgestrichen* daran.

c) *Über der Zeile nachgetragen.*

[S. 36] 19. November 1436. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

Nota uff den nechsten montag näch sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o XXXVI so haut Nicolaus De Laporta, werchmaister, aim raut ain gantz volkumen rechnung geton vmb als uszgeben vnd in niemen, so er von disem jär von der statt wegen geton haut, ouch vmb die alten geltschuld. Vnd by allen sachen belipt er der statt schuldig CXXXI lib. II B. II den.

a-)Gewert XXIII lib. XII sz. den. Gewert XIII lib. X sz. den. an dem mäl.^{-a)}

Vnd ist im der abgang von disem^{b)} vnd dem nechsten jär nit verrechnat.

Vnd ist im der abgang von stüren, das denn im XXXIIII jär vnd im XXXV jär abgät, nit verrechnat, es sig von stüren ald von andern sachen.

25. November 1439. Abrechnung mit Nicolaus de la Porta.

Nota vff sant Katharinen tag anno domini M^o CCCC^o XXXVIII^o so haut Niclaus Delaporta ain gantz vollkommen rechnung getön vmb all vergangen sachen, darinne nützit ußgelaussen. Vnd by allen sachen belipt er der statt schuldig ainliff pfund vnd zehen schilling pfenning vnd von des Glantzen wegen ain vnd dryssig Rinsch¹ guldin.

a) *Später nachgetragen.*

b) *Es folgt durchgestrichen* ne.

¹ *Rheinische(r) Gulden.*

[S. 37] 28. November 1434. Abrechnung mit Klaus Dieprecht.

Nota uff den nechsten süntag vor sant Lucien tag anno domini M^o CCCC^o XXXIIII^o so hät Claus Dieprecht aim werchmaister vnd gantzen rät ain volkumen rechnung getön. Vnd über alles das so^{a)} belipt er der stat schuldig LX lib. XI sz. VI den. Vnd ist alle ding verrechnat vnd sol daz gelt geben uff sant Martins tag vnd dauon zins von zwaintz pfunden ains.

20. November 1436. Abrechnung mit Klaus Dieprecht.

Nota uff zistag nach sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o XXXVI so hab ich Claus Dieprecht aim werchmaister vnd aim raut ain volkumen rechnung geton. Vnd by allen sachen so belib ich der statt schuldig X lib. XI B. VI den. ^{b-)}Dat III lib. den.^{-b)}

1. Dezember 1450. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Hans Meier.

Nota uff zistag nach sant Andres tag anno etc. L^o so hät Hanns Maiger ain gantz vollkommen rechnung geton vnd by allem vszgeben vnd inniemen, so er von^{c)} sant Martins¹ wegen geton hät, vnd

by der alten geltschuld, so belipt er der sant Martin schuldig süber vnd sechzig pfund VIII sz. VIII den. Vnd der zins uff disz jar ist im och gerechnat, vnd er hält ain kragen, ist nit verrechnat. Vnd maister Michahel hält etwas isens dar geben, ist nit verrechnat.

Hieby ist gewesen werchmaister Vlr. Pfister, Jos Anrig, Symon Schlumpff.

- a) *Es folgt durchgestrichen er.*
- b) *Später nachgetragen.*
- c) *Es folgt durchgestrichen der stat.*

¹ *St. Martin, Kirche in Chur.*

[S. 38] 23. November 1439. Amtsrechnung des Werkmeisters Heinrich Schlumpf.

Nota uff den nechsten mentag vor sant Katharinen tag anno domini M^o CCCC^o XXXVIII so hält Hainrich Schlumpff ain vollkommen rechnung getön vor ainem raut von der wechmaistery wegen. Vnd über als uszgeben vnd inniemen, so er von disem jär getön hält, so belipt er der statt schuldig ffünffzig pfund XIII sz. vnd IIII den.

a-)Gewert XIII lib. X sz. an dem mäl. Gewert III lib. dem Harneschmacher. Gewert von der zuscht VIII sz. den. vnd III sz. den. von Thöny Lampartz von Tisis¹ wegen. Gewert I lib. X sz. den von des spitals² wegen.^{-a)}

3. Dezember 1450. Abrechnung mit Klaus Dieprecht.

Vff sant Lutzyen tag anno domini M^o CCCCL^o so hält Claus Dieprecht gerechnat vnd belipt der statt schuldig VIII lib. XV sz. VI den.

a-)Dat maister Michel VIII lib. den, hält er der stat verrechnat.^{-a)}

8. Januar 1455. Abrechnung mit Klaus Dieprecht.

Item Claus Dieprecht sol X sz. mit rechnung. Beschach Erhardi anno etc. LV.

- a) *Später nachgetragen.*

¹ *Thusis, Region Viamala.*

² *Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.*

[S. 39] 28. November 1434. Zwei Abrechnungen mit Hans Haag.

Nota uff sūntag vor sant Lutigen tag anno domini M^o CCCC^o XXXIII^o so hält Hans Hagen ain volkumen rechnung getan. Vnd vber all vergangen sach so belipt er der statt schuldig I lib. XVIII sz. VI den.

Nota uff sūntag vor sant Lucien tag^{a)} anno domini M^o CCCC^o XXXIII^o so hält Hans Hagen aim wechmaister vnd rät ain volkumen rechnung getön. Vnd vber all sachen so belipt er der statt schuldig I lib. XVIII sz. VII den. ^{b-)}Aber sol er X lib. I sz. vnd IIII den. by allem uszgeben vnd inniemen, so er von der wechmaistery wegen geton hält, gerechnat uff donrstag vor aller hailgen tag anno domini etc. XXXVIII.

Gewert an diser summ VI lib. den. XIII sz. den. Gewert I guldin von her Rödolffs wegen.^{-b)}

3. Dezember 1434. Abrechnung mit Hans Haag.

Hanns Hagen belipt der stat II Rinisch¹ guldin minder I den., gerechnat vff Lutgyen anno etc. L^o.

- a) *Es folgt radiert dez.*
- b) *Später nachgetragen.*

¹ *Rheinische(r) Gulden.*

[S. 40] 3. Januar 1453. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Peter Präz.

Nota vff mitwoch näch der beschnidung Cristi anno domini M^o CCCC^o LIII so haut Peter Präz ain gantz volkumen rechnung^{a)} geton von der pfleg wegen Massantz¹. Vnd by allem uszgeben vnd innemen, so er vntz uff datum diser geschrifft, so belipt das hus Massantz im schuldig süben pfund vnd süben pfennig.

By diser rechnung ist gewesen Michahel Klüsner, der zit werchmaister, Lutzi Dietegen, Symon Schlumpff, Rüdi Haldner, Frik Haldner, Hanns Hagen, Rebknecht von enpfelhens wegen des gantzen ratz.

17. Dezember 1454. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.

Nota vff zistag vor Thome 1454 so hät Jerg Bärly ain gantz volkumen rechnung geton von des hus vnd der pfleg wegen Massanns. Vnd by allem uszgeben vnd in nemen, so er, diewyle er pfleger ist gesin, uszgeben ald ingenommen hät, so belipt er dem hus schuldig acht pfund vnd nün schilling pfennig.

By der rechnung ist gewesen von ains rätz haissentz wegen Michahel Klüsner, burgermaister, der zit amman, Lutzi Dietegen, Simon Schlumpff, Hanns Hagen.

- a) *Es folgt durchgestrichen wegen.*

¹ *Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.*

[S. 41] 28. November 1434. Abrechnung mit Georg Schönäugli.

Nota uff süntag vor sant Lucien tag anno domini M^o CCCC^o XXXIII^o so hän ich Gerg Schnögly mit ainem werchmaister vnd rät ain volkumen rechnung getön. Vnd by dem schuldbrief, so ich in vormäls vmb XV lib. vnd XII sz. den. geben hän, vnd by allen vergangnen sachen, so belib ich der statt schuldig VI lib. XVII sz. den.

Item daran sol im statt von der vogtye wegen von dem XXXV jär II lib. II ß. den.

[S. 42] 13. Mai 1454. Abrechnung mit der Witwe von Hans Meier.

Nota vff mentag näch dem süntag jubilate anno domini M^o CCCC^o LIII so haut Hanns Maigers seligen wib mit irem vogt Andres Schairer ain gantz vollkumen rechnung getän von sant Martins¹ wegen. Vnb^{a)} by zins vnd höptgüt vnd by allen sachen belipt sy sant Martin schuldig vierzig Rinisch² guldin vnd ain schilling pfennig.

By der rechnung ist gewesen von ains rätz enpfelhens wegen Symon Schlumpff werchmaister, maister Michahel, Hainrich Schlumpff, Frik Haldner, amman, vnd sant Martins pfleger.

Item Claus Dieprecht sol sant Martin sübenzehen pfund heller achtzehen pfennig.

Item her Jos Nagel sol zwaintzig pfund pfennig sant Martin vnd ain zins vergangen.

Item Symon Bächli sol sant Martin nün pfund vnd vier schilling pfennig. Vnd die schuld sol anstân vntz ze herbst, denn sol er zins vnd hoptgüt mitainander geben oder mit miner herren willen beliben. Darvmb stät Schiferlis seligen gart vnd brief.

a) *Sic., irrt. anstelle von vnd.*

¹ *St. Martin, Kirche in Chur.*

² *Rheinische(r) Gulden.*

[S. 43] 1434. Abrechnung mit Burkhardt Spanier.

Anno domini M^o CCCC^o XXXIII^o.

Item Burkat Spanier sol der statt XIII lib. den., vnd die sol er bezaln uff sant Martins tag nechst künftig. Vnd git davon zins diß nechst künftig jähr XIII sz. den. ^{a-)}Aber ain zins im XXXV^{b).} Gewert X lib. den.^{-a)}

30. Januar 1458. Amtsrechnung des Kirchenmeiers Frik Haltner.

Nota vff mentag vor purificationis anno etc. L octauo so haut Frik Haldner, statamman, direr zit kilchenmaiger zü sant Martin¹, ain gantz volkumen rechung getön von der pfleg wegen. Vnd by allem uszgeben vnd innemen so belipt er sant Martin schuldig fünfftzig acht pfund vnd acht schilling pfenning. Vnd der zins, der vff den nechsten sant Martins tag sant Martin ist gefallen, gehört sant Martin zü.

Hieby ist gewesen von ains rautz enpfelhens wegen maister Michahel direr zit burgermaister, Symon Schlumpff jetz sant Martins pfleger.

^{a-)}Gewert an der statt ain vnd fünfftzig guldin. Gewert XVI lib. VI sz. den. an Michel Küriman. Vnd die Zirner schulden die LI guldin vnd XVI lib. VI ß. den. sol die statt sant Martin gelten.

a) *Später nachgetragen.*

b) *Es folgt durchgestrichen jähr aber ain zins vom XXXVI dar.*

¹ *St. Martin, Kirche in Chur.*

[S. 44] 1436. Burgrechtsvereinbarung mit Abt Wilhelm von Pfäfers.

Anno domini M^o CCCC^o XXXVI so ist abbt Wilhelm¹, abbt ze Pfäfers, burger worden vnd git ze burgrecht zehn Rinsch² guldin, die sol er noch, vnd git ally jähr ze stür XVI Rinsch guldin.

1437: Anno domini etc. XXXVII^o sol er die stür XVI Rinsch guldin.

1438: Anno domini etc. XXXVIII^o sol er die stür XVI Rinsch guldin.

1439: Anno domini etc. XXXVIIII^o sol er die stür XVI Rinsch guldin.

1440: Anno domini etc. XL sol er die stür XVI Rinsch guldin.

1441: Anno domini etc. XLI sol er die stür XVI Rinsch guldin.

1442: Anno domini etc. XLII sol er die stür XVI Rinsch guldin.

1443: Anno domini etc. XLIII sol er die stür XVI Rinsch guldin.

1444: Anno domini etc. XLIII sol er die stür XVI Rinsch guldin.

1445: Obiit anno domini M^o CCCC^o XLV.

¹ *Wilhelm von Mosheim, 1437–1445 Abt des Benediktinerklosters Pfäfers.*

² *Rheinische(r) Gulden.*

1453 und 1458. Verfallene Steuern unter Simon Schlumpf.

An Sigberg im LIII^{to} III lib. stür vnderm Simonn Schlumpfen.

Aber im LVIII^{to} VI lib. geuallen stür vnder Simon Schlumpfen.

[S. 45] 1440. Ausstehendes Bussgeld.

Item Jos Töbel sol der statt V lib. den. von der büssen wegen von des Hermans wegen vsz dem Bregenzer Wald¹, jetz kū hirt ze Chur, anno etc. XL.

1444–1446. Steuereinnahmen von Ausbürgern.

Anno domini M^o CCCCLIII.

Item die von Sigberg stür VI lib.

Item Hanns Wellemberg II R(insch)² g(ulden).

Item her Fridrich Sattler X B. stat an zum rechten.

Item probst zü sant Lutzi³ XV B. stät an zum rechten.

Item äptissin von Katz⁴ I lib. stät an zum rechten.

Anno etc. LV.

Item die von Sigberg stür VI lib.

Hanns Wellemberg II R(insch) g(ulden).

Her Fridrich Sattler X sz.

Propst sant Lutzin XV sz.

Äptissin I lib. den.

Anno etc. LVI stür Berli Sigberg VII lib. den.

¹ Bregenzerwald, Vorarlberg (A).

² Rheinische(r) Gulden.

³ Prämonstratenserkloster St. Luzi in Chur.

⁴ Augustinerinnenkloster Cazis.

[S. 46] 21. November 1440. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

Nota uff mentag nechst vor sant Katharinen tag anno domini M^o CCCC^o XL so hält Nicolaus de Laporta, werchmaister, aim rät ain gantz volkumen rechnung getön vmb als vszgeben vnd inniem, so er von der werchmaistry wegen von disem jär getön hält. Vnd by zerung vnd alter schuld so belippt er der statt schuldig CVIII lib. vnd XVIII sz. den., vnd ist im von stüren, so nit werden mag, nichtzit abgezogen.

20. November 1441. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

Nota vf mentag nächst vor sant Katherinen tag anno domini M^o CCCC^o XL^o so hält Nycläs Delaporta, werchmaister, ainem rät ain gantz volkommen rechnung gatān vmb als vszgeben vnd innem, so er von der werckmaistry wegen von disem jär getān hält. Vnd by alter vnd newer schuld so belybt er der stat noch by aller rechnung schuldig I^c LI lib. minus XI sz. den.

a-)Gewert XXXXIII R(insch)¹ g(ulden) an sinem bruder. Gewert an Hans Schund XI lib. X sz. Gewert VI lib. den. an verloren stüren vnd anderm.^{-a)}

10. August 1444. Abrechnung mit Nicolaus de la Porta.

Nota vff sant Laurentzis tag anno domini M^o CCCC^o XLIII^o so haut Nicolaus Delaporta ainem werchmaister vnd rät ain gantz volkumen rechnung getön. Vnd by allen sachen belipt er der statt schuldig C lib. den minus II sz. den.

a-)Gewert XXXXIII R(insch)¹ guldin. Gewert Marcus sin sun von sinen wegen XV R(insch) guldin den zins anno etc. XLVI. Aber gewert Marcus den zins XV R(insch) anno etc. XLVII. Aber gewert Marcus den zins die XV R(insch) guldin anno etc. XLVIII^o. Aber gewert Marcus den zins XV R(insch) guldin anno etc. XLVIII^o.^{-a)} b-)Gewert Marcus den zins anno L^o.^{-b)}

3. Dezember 1450. Nachtrag zur Abrechnung mit Nicolaus de la Porta.

b-) Etc. der zins vnd der ustend hopgutz ist XVIII lib. II sz. gerechnat, Lutye anno L^o.^{-b)}

a) Später nachgetragen.

b) Mit Verweiszeichen am Ende von S. 47 nachgetragen.

¹ Rheinische(r) Gulden.

[S. 47] 20. November 1441. Amtsrechnung des Werkmeisters Heinrich Schlumpf.

Item Hainrich Schlumpf, vitztumm, belibt noch der statt schuldig, als er werkmaister gewesen ist, XXXI lib. II sz. IIII den. Aller rechnung beschach vf måntag vor Katherine in Nyclausen Delaporta hws näch dem nachtmäl anno domini M^o CCCC^o XL^o primo.

a-) Gewert X Rinsch¹ guldin von Jacobs seligen wegen. Gewert XX Rinsch guldin an Jerg Brendlin. Gewert an Hans Sandern I lib. den. vnd am Businger XII sz. den. Gewert Symon sin brüder von sinnen wegen VI lib. XV sz. den.^{-a)}

21. November 1455. Abrechnung mit Egloff und Kaspar de la Porta.

Nota vff fritag näch sant Elszbethen tag anno etc. LV so hält Egloff Delaporta vnd Caspar, sin brüder, ain rechnung getan von irs vatters seligen wegen. Vnd by zins vnd allen sachen so belibent sy der stat schuldig V lib. X sz. den. ^{a-) Dat Marcus I lib. XII sz. IIII den. -a)}

a) Später nachgetragen.

¹ Rheinische(r) Gulden.

[S. 48] 19. November 1442. Amtsrechnung des Werkmeisters Peter de la Porta.

Nota vff mentag näch sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o XLII^o so haut Peter Delaporta, werchmaister ze Cur, aim raut, grossem vnd klaynem, ain gantz volkumen rechnung geton vmb als vsz^{a)}geben vnd innemen, so er von disem jär von der wechmaistery wegen geton haut. Vnd by zerung vnd by allen sachen so belipt die stat im schuldig sechs vnd fünfzig pfund vnd ainliff schilling pfening.

a) Es folgt durchgestrichen niemen.

10. August 1444. Abrechnung mit Peter de la Porta.

Nota uff sant Laurentzis tag anno domini M^o CCCC XLIII^o so hält Peter Delaporta ain gantz volkumen rechnung geton. Vnd by allen sachen nichzit uszgelaussen, denn raiszgelt ist nit gerechnat, so belipt die statt im schuldig fünf vnd sechzig pfund vnd achtzehn den.

[S. 49] 19. November 1443. Amtsrechnung des Werkmeisters Georg Schönäugli.

Nota vff zistag vor sant Katharinen tag anno domini M^o CCCC XLIII^o so haut Jeory Schnögly, werchmaister, ainem raut grossem vnd klainem ain gantz volkumen vnd benügig rechnung geton vmb als uszgeben vnd inniemen, so er von disem vergangen jär von der werchmaistery wegen vszgeben ald ingenomen haut. Vnd by zerung vnd by allen sachen so belipt er der statt schuldig süben vnd ffünfzig pfund XIII schilling vnd XI den.

17. November 1444. Amtsrechnung des Werkmeisters Georg Schönäugli.

Nota uff sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o XLIII^o so haut Jeory Schnögly, werchmaister, ainem raut, grossem vnd klainem, ain gantz vollkumen rechnung getön. Vnd by allem vszgeben, inniemen, by zerung vnd by allen dingen so belipt die statt im schuldig vierzig acht pfund den. IIII sz. den.

[S. 50] Ohne Datum (ca. 1444). Abrechnung mit Hans Schmid.

Item Hans Schmid, der alt, sol der statt XI lib. den. vnd X ß.

22. November 1445. Amtsrechnung des Werkmeisters Georg Schönäugli.

Nota uff mentag vor sant Katherinen tag anno domini M^o CCCC^o XLV^o so haut Jeory Schnögly, werchmaister, ainem raut, grossem vnd klainem, ain gantz volkumen rechnung getön. Vnd by allem uszgeben vnd inniemen, so er von der werchmaisterye wegen von disem vergangen jär vntz uff dat(o) diser rechnung by zerung vnd by der alten schuld^{a)} acht vnd vierzig pfund vnd vier schilling pfenning vnd by allen vergangnen sachen, so belipt die stat im schuldig drü vnd fünffzig pfund pfenning vnd fünf pfenning.

^{b)}Gewert Symon Schlumpff die vorg(enanten) drü vnd fünffzig lib. den. vnd V den. von der stat wegen vnd ist der stat verrechnat.^{-b)}

^{a)} Es folgt durchgestrichen s.

^{b)} Später nachgetragen.

[S. 51] 21. November 1446. Amtsrechnung des Baumeisters Simon Schlumpf.

Nota uff mentag näch sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o XLVI so hät Symon Schlumpff, ze disen ziten buwmaister, ainem werchmaister vnd raut grossem vnd klainem von der buwmaisterye wegen ain gantz vollkumen rechnung getön. Vnd by allem uszgeben vnd inniemen, so er von der stat wegen getön hau, och von der zerung wegen vnd by allen vergangnen sachen, so belipt Symon der stat schuldig süben vnd sübenzig pfund den. vnd zehen schilling VIII den. Vnd ist im vom abgang der stür nützit gerechnat. Item vier pfund VIII sz. II den., so min herren verzert händ oder von roszon von des Wetzels wegen, die gehörend Symon zü. Item von dem von Sigberg des gelichen zerung vnd roszon fünf pfund zehen schilling V den. Item an Symon von Marmels II sz. Item an dem von Homenhouen¹ I lib. X sz. als von ains sattels wegen. Das alles ist dem Symon verrechnat. Item der zins gen Metsch² ist Symon nit verrechnat. Item fünf pfund, so man dem werchmaister Schnöglin geschenkt hät, sind Symon och nit gerechnatt.

^{a)}Gewert XVIII R(insch)³ Schwartz ^eVli, die man im geschenkt hät gemainer rät. Gewert Schnögly XV lib. VII sz. VI den. ist der statt verrechnat.^{-a)}

^{a)} Später nachgetragen.

¹ Viell. Hemmenhofen, Gem. Gaienhofen, westlich von Konstanz (D).

² Viell. Matsch, Mals im Vinschgau, Prov. Bozen (I).

³ Rheinische(r) Gulden.

[S. 52] 20. November 1447. Amtsrechnung des Werkmeisters Georg Schönäugli.

Nota uff mentag näch sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o XLVII^o so hät Jeory Schnögly, werchmaister, ainem rät, grossen vnd klainen, ain gantz vollkumen rechnung getön von der werchmaisterye wegen. Vnd by allem uszgeben vnd inniemen, so er von disem vergangen jär von der werchmaisterye wegen uszgeben ald ingenomen hät, by zerung vnd by allen vergangnen sachen,

so belipt er der statt schuldig zwayhundert vnd vier vnd funffzig pfund vnd zwölff schilling, alles pfenning. Vnd ist von Cristoffels Decasne, des Walhen, als von des wins wegen nichzit gerechnat. a-)Gewert V lib. heller by ainer vollkommen rechnung, die geschach vff mittwoch gerechnat näch sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o L octauo. Aber gewert zway vnd sechzig pfund XI sz. vnd VII den., die er verbuwen hät am zwinger zum Vndern Tair¹, vntz har mit allen sachen gerechnat vff zistag näch sant Fluris tag anno domini etc. XL nono.

a) Später nachgetragen.

¹ Untertor, Stadt Chur.

[S. 53] 1447. Abrechnung mit Stadtammann Peter Griff wegen des Ausbaus der Stadtmühle.

Nota vff^{a)} anno domini M^o CCCC^o XLVII^o so haut Peter Griff, stattamman zü Chur, vor ainem werchmaister vnd rät zü Chur in der rautstuben ain gantz vollkumen rechnung getön von des buws wegen, do über der stat müli vntz vff den vorgenanten tag gangen ist. Vnd by allem, so darüber gangen ist, so belipt die stat im schuldig über die hundert pfund haller, die er jetz vff wihennäch^{b)} nächst kumpt^{b)} von der müly geben sollt, fünff vnd vierzig pfund acht schilling vnd zwen pfenning. Vnd was Marty Müller verzert hät, sol der amman uszrichten mit der schenky drü pfund pfenning, die man im geschenkt haut, vnd damit alle ding gerechnat.

8. Januar 1456. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.

Nota vff sant Erhartz tag anno domini M^o CCCC^o LVI so hät Jerg Bärly, pfleger zü Massantz¹, ain gantz vollkumen rechnung geton von der pflege wegen. Vnd by allem uszgeben vnd innemen, so er von der pflege wegen getön hät, vnd by der alten geltschuld, so belipt er dem hus schuldig funffzehn pfund den. vnd ain haller.

By diser rechnung ist gewesen von ains rätz haissens wegen Symon Schlumpf^{c)}, direr zit burgermaister, Jos Anrig, vitztum, stataman Hanns Hagen vnd statschriber.

a) Die Tagesangabe fehlt, der Rest der Zeile ist leer.

b) nächst kumpt über der Zeile nachgetragen.

c) Sic.

¹ Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.

[S. 54] 18. November 1449. Amtsrechnung des Werkmeisters Simon Schlumpf.

Nota vff zistag näch sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o XLVIII so hät Symon Schlumpff ainem werchmaister vnd rät ain gantz vollkommen vnd benügig rechnung getön. Vnd by allem vszgeben vnd inniemen vnd by allen sachen, so er disz vergangen jär von der werchmaistery wegen uszgeben ald ingenommen ald gehandelt haut, by bessrung vnd öch by den syben vnd subenzig pfund zehn schilling acht pfenning, die er der stat by rechnung schuldig belaib, als er buwmaister was, so belipt er der stat schuldig hundert sechs pfund zwen schilling acht pfenning. Vnd ist im vom abgang der stüren nichzit gerechnat. Hierinn ist hindan gesetzt Claus von Tux¹ von der VII guldin wegen von der auentür des Ochsen wegen, daz ist der stat behalten. Besuchent denn Symon die VII guldin vom Swartz Vlis wegen^{a)} im sinen^{b)} uszgeben verrechnat hät.

a) Es folgt durchgestrichen als obg(eschrieben) stät.

b) sinen über der Zeile nachgetragen.

¹ Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.

*Ohne Datum (ca. 1460). Ulrich Eblin schuldet der Stadt Chur Bretter.
Item Vlrich Äbli sol XLVIII britter.*

[S. 55] 30. Dezember 1457. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.

Nota vff fritag vor der beschnidung Cristi vnsers herren anno etc. LVIII so haut Jeory Bärly, pfleger zü Massans¹, ain gantz volkumen rechnung getön. Vnd by allem uszgeben vnd innemen, so er von der pflege wegen geton haut, vnd by der alten geldschuld, so belipt er dem hus schuldig zwaintzig nün pfund ainliff schilling acht pfenning. Vnd was er nit haut ingezogen, des ist by sechzig pfund pfenning, daz stat dem hus noch usz. Vnd das hus, so Jeoryen Cunradinen ist gesin, das gehört och dem hus zü.

Hieby ist gewesen maister Michahel Klüsner, direr zit burgermaister, Rüdi Haldner, Symon Schlumpff, Vlrich Kachel, cantzler zü Chur, Lienhart Mais von ains rautz enpfelhens wegen.

¹ *Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.*

[S. 56] 3. Dezember 1450. Abrechnung mit Stadtammann Peter Griff.

Nota vff sant Lutzyen tag anno domini M° CCCCL° so hät Peter Griff, stat amman zü Chur, aim werchmaister vnd aim rät ain gantz volkommen rechnug^{a)} getön von allem dem, so er mit der statt vntz vff dat(o) diser rechnug^{a)} ze tünd gehept hät, oder die stat mit im, es sig von der zwayerfert wegen, so er gen Wen¹ getön hät, von der zins wegen von der müly, von des besetzens vnd von des bewerffens, von der müli bùw, von des von Raudels² von der von Emptz³ kù, von des geltz wegen, so er von her Cünratz von Wesen gelt haut, von zinsen vnd von allen andern vergangnen sachen, so belipt er der stat schuldig acht vnd vierzig pfund vierzehnen schilling acht pfenning. Dat an Ludwig Schmid zwaintzig Rinisch⁴ guldin zwölff schilling den bezalt vnd vßgericht.

10. November 1460. Abrechnung mit Peter Griff.

Vff sant Martinß aubent anno etc. im sechzigosten jähr hat Peter Griff wylent alt stattamman bezalt vnd vszgericht die hundert guldin, so man im gelichen hät, nāch innhalt der quidtans im darumb geben.

^{a)} *Sic.*

¹ *Viell. Wien (A).*

² *Rodels, Gem. Domleschg, Region Viamala.*

³ *Gem. Domat/Ems, Region Imboden.*

⁴ *Rheinische(r) Gulden.*

StadtAC AB III/F 01.002

[S. 1] 18. Dezember 1462. Allgemeine Rechnungseinträge.

Gewert XL lib. den. an Vlrichen von Dugx. Darumb sol Vlrich die statt verstōn an minem herren grāf Jōrgen¹.

Item an des Kupferschmid^{a)} kinden gewert.

Item VII lib. den. von Schönöglis wegen abgezogen.

Item V guldin habent min herren Jerg schenkt an der zerung, so er wider Friken Haldner gen Zürich² getān hat.

Item gewert II lib. X β. den. am Zschortschen.

Am Wilhelm Roner I lib. XII β.

Gewert am Burkhardt Müller I lib.

Gewert vnd abgangen XI ß. am Schöpfer.

Nota by allen obgesriben dingen so belipt Simon Schlumpff der statt schuldig nāch aller rechnung fünfftzig vier pfund pfening ratio an sammbstag vor Thome anno etc. LXII^{to}.

19. Dezember 1463. Abrechnung mit Simon Schlumpf.

b-)Vff mentag vor sant Tomans tag anno^{c)} LXIII jar hāt Simon Schlumpf, burgermaister, von dem, so uor stāt, ain volkommen rechnung getān vnd hāt der statt geben ain pfund pfening zinß, git Egli Delaporta jarlich, vnd hāt die statt vmb all sachen vergangen bezalt nichtzit vßgelasen. -^{b)}

- a) Es folgt durchgestrichen g.
- b) Nicht durchgestrichen.
- c) Es folgt durchgestrichen habent.

¹ Graf Jörg von Werdenberg-Sargans, 1425–†1504.

² Zürich, Stadt und Kt.

[S. 2] 18. November 1462. Amtsrechnung des Bürgermeisters Michael Klüsner.

Clüsner: Am nāchsten tag nāch sant Fluristag anno domini etc. LX secundo hāt Michel Clüsner, burgermaister, ain volkommen rechnung getān vmb all sin innemmen vnd vßgeben vnd by allen sinen sachen, so vnder sinem jār vnd ampt über die statt gegangen ist, vnd ouch by siner alten rechnung vnd schuld, so er der statt schuldig gewesen ist. Also ains gegen dem andern abgezogen so belipt er der statt schuldig nāch aller rechnung vnd vergangnen sachen sechzig vnd drū pfund sechzehen schilling vnd sechs pfening, vnd ist im der dritt pfening ouch verrechnett vnd von dem abgang siner^{a)} stür nichtzit gerechnett.

- a) Es folgt durchgestrichen ingezogen.

25. Juni 1463. Abrechnung mit Ulrich Kachel.

Item uff sammbstag nach Johannis Baptista LXIII jār hāt von sinen wegen ^oUlrich Kachel der statt abgezogen vnd an pfanden in geantwirt XXXIII lib. III ß. I den. alter stür im LIII jar.

Ohne Datum (ca. 1463). Abrechnung mit Michael Klüsner.

Item maister Michel curat von Jos Wirtz wegen stur im LIII jar I lib. VIII ß. den. Pfand I silbriner becher.

[S. 3] 20. Dezember 1462. Abrechnung mit Ulrich Kachel.

Kachel: An mentag vor sant Thomans tag anno etc. LXII hat ^oUlrich Kachel ain volkommen rechnung getān. Vnd nāch allem abgang, vszgenomen die gaistlichen, so belipt er der statt schuldig sūbentzig vnd vier pfund pfening vnd der statt vorbehalten an pfanden VIII lib. den. XIII sz. den. Vnd die selben pfand sol er dem burgermaister inantwirten.

Presentes Andras Schairer, burgermaister, vitztūm Lutzy Dietegen, Haini Houp, ^oUlrich von Dugx.

25. Juni 1463. Abrechnung mit Ulrich Kachel.

Item uff sammbstag nach Johannis Baptista LXIII belipt ^oUlrich Kachel der statt schuldig LIII der alten stür. Im LIII zü dem, als vor stāt, I lib. VIII ß.

[S. 4] 20. Dezember 1462. Abrechnung mit Rudi Haltner.

Haldner: Vff mentag vor sant Thomans tag anno etc. LXII hât Rüdi Haldner vmb vergangen sachen vnd abgeng, nichtzit vszgenommen wonn die gaistlichen stüren ain volkomen rechnung getân. Vnd er belipt der statt schuld nach aller rechnung viertzechen pfund pfening.

Presentes ut supra. Es ist alles bezalt.

[S. 5] 19. Dezember 1463. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Egli de la Porta.

Anno etc. LXIII: Vff mentag vor sant Thomas tag anno domini etc. LXIII^{a)} hât Egly Delaporta, kirchen pfleger, ain volkomen rechnung getan vomm LXII jar. Vnd bi allem sinem innemen vnd vßgeben vnd by allen vergangen sachen so belipt Egly sant Martin¹ schuldig nach aller rechnung funftzig vnd fünff pfund vnd sechtzehn schilling den. Vnd von sant Martis buw, den man yetzten vnder handen hât, dauon ist gantz nichtzit gerechnett. Vnd ist von Boschetten geben nicht verrechnett.

^{a)} LXIII über der Zeile nachgetragen.

¹ St. Martin, Kirche in Chur.

[S. 6] 21. Dezember 1462. Zusammenstellung der Abzüge an der ausstehenden Schuld von Simon Schlumpf.

Schlumpf: Vff zinstag vor dem nüwen jâr anno etc. LX secundo hât Simon Schlumpff ain volkomen rechnung getan vmb daz, so er der statt schuldig gewesen ist uff disen hütigen tag, vnd ist im abzogen:

Des ersten am Kachel VI ½ lib. den^{a)}.

Am Peter Griffen V lib.

An Vlrichen von Dugx XI lib. XI ß. von des bauwins wegen.

An Tönnny Schedler VI ß.

An Haintz Muller XII ß.

An Hanns Hagen V ß.

An Hanns Murer VII ß. helr.

An Thoman Gersters sailigen kinden VII lib. XV ß., gab Vlrich von Dugx.

An Sigberg VIII lib. stûr.

An herr Hanns Rieter V ß.

An Friken Schüchmacher III lib. V sz.

An Jorig Laser I lib.

An Schgieren von Kastelmur V ß.

An Vlrich von Dugx von britter wegen VI lib.¹

Also vnd bi sôlhem abzug vnd allen vergangen sachen so blipt er der statt schuldig nach aller rechnung hundert funftzig vnd zwaig pfund vnd subentzehn schilling pfenning.

^{a)} Es folgt durchgestrichen V.

¹ Vgl. obigen Eintrag.

[S. 8]^{a)} 21. November 1463. Amtsrechnung des Bürgermeisters Andres Schaira.

Vff mentag nach sant Fluris tag anno domini etc. LX tercio hât Andras Schairer, burgermaister, ain rechnung getân von der statt vnd sins burgermaisters amptz wegen. Vnd by allen vergangen sach sins innementz vnd vßgebentz so belipt er der statt schuldig nâch aller rechnunng XXII lib.

XVIII ß. vnd VIII den. Vnd sind im verrechnett die LXXXV guldin, so er den Boschetten geben hât von der statt wegen, vnd ist im kain abzug abgezogen.

[S. 9] 19. Dezember 1463. Amtsrechnung des Spitalpflegers Hans Kuhn.

Anno LX tercio: Secunda ante Thome apostolicos anno ut supra hât Hanns Kün, spitalpfleger, vom ains vnd sechzigsten jar vnd vom zwaig vnd sechzigsten jâr^{b)} vnd von allem sinem innemen vnd vszgeben vnd also ains^{a)} gegen dem andern abzogen, so belipt der spital¹ schuldig im nach aller rechnung ainliff pfund funfftzehn schilling VIII den.

Item vnd stând all zinß im LXIII jâr dem spital vor, vnd hât Hanns dauon nichtzit verrechet denn I lib. V ß. von der Gasserinen wegen.

Item XVII ½ ß. von dem von dem Branthoh, die hât er verrechnet.

^{a)} Es folgt durchgestrichen g.

^{b)} Hier fehlt wohl rechnung getan.

¹ Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.

[S. 10] 19. Dezember 1463. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.

Vff menttag vor sant Thomans tag apostolicos anno LXIII hât Jörg Berly, Masanser¹ pfleger, von allem sinem innemen vnd vßgeben des jars vnder im geschechen ain volkommen rechnung getân. Vnd er belipt dem huß schuldig nach aller rechnung nünzechen pfund vnd sùben schilling, vorbehalten VII lib. XV ß. alter schuld, die sol man dem huß ouch inziechen.

26. Oktober 1465. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.

a-)Vff samentag vor sant Simon vnd sant Judas anno LXV^{to} hat Jörg Bärli vom LXIII^{to} vnd von allen vergangen jâren, als er des huses zü Masanß¹ pfleger gewesen ist, ainem rât ain volkommen rechnung getân by allem sinem innemen vnd vßgeben vnd by allen vergangen sachen. Also ains gegen dem andern gerait, so belipt er dem huse schuldig nach aller rechnung XVI lib. XI ß. V den.

[S. 11] Item vnd hât das huß verhanden aimm ersten.

Item Hanns Münch^{b)} c-)VIII lib. vnd V ß. -c)

Item Gregöry von Safyen² X lib., daran hat er ettwaz schmaltz geben, ist an das liecht kommen, ist nit verrechnett.

c-)Item Branthoch V lib. helr vnd an I lib. X den. an smaltz curat.^{c-)}

Item Cunrat Müller X lib. den., darumb sind angült vmb VIII lib. sine brüder vnd swester vnd vmb die II lib. den. die muler vnd die pfister verhaisen. Daran gewert sin swester I lib. XX Bechempsch³ vnd VI ß. an schmaltz.

c-)Curat ad ut VII lib. XVII ß. IIII den. -c) -a)

^{a)} Nicht durchgestrichen.

^{b)} Es folgt durchgestrichen XVII lib. helr.

^{c)} Später nachgetragen.

¹ Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.

² Safien, Gem. Safiental, Region Surselva.

³ Böhmischa Silbermünze.

[S. 12] 21. April 1464. *Amtsrechnung des Spitalpflegers Ulrich von Dux.*

Vff sammbstag vor sant Jôrigen tag anno etc. LXIII^{to} hât Vlr. von Dugx von des spitals¹ wegen ainem rât ain volkomen rechnung getân. Vnd bi allem sinem innemen vnd vßgeben vnd by allem abzug, gewissen vnd vngewissen zinsen, schulden vnd allen vergangen sachen, so er mit dem spital zü tund gehept hât, so belipt er dem spital schuldig nâch aller rechnung subentzig pfund vnd acht schilling pfennig.

Item vnd gehörend im inzûziechen VIII lib. helr von des Brunen^{a)} wegen vnd VI schöffel korns. Item V lib. helr vom Stâdelin inzûziechend.

Testes von ains râtz wegen Schlumppff, burgermaister, vitztûm Lutzy Diettegen, Hans Cün vnd stattschriber.

b-)Gewert her Hannsen XIX lib. den. XVII ß. den., sol her Hanns dem spital^{c)} verrechnet. Actum dies tercia post Andre. Aber VIII ß. den. an im, wil her Hanns nit gichtig sin. Aber herr Vlrich geantwirt her Hannsen XIX lib. VI ß. III den. Zalt.^{-b)}

a) *Am zweiten n korr.*

b) *Später nachgetragen.*

c) *Sic.*

¹ *Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.*

[S. 13] 11. September 1465. *Diverse Auszahlungen des Heiliggeistspitals.*

Item uff Velice et Reguly hât her Hanns^{a)} Benker von Vlrichen von Dux entpfangen XXXII lib. III ß. III den. Gewert dem knecht Hannsen Pargâtz. III lib. XIII lib. den. an Vlrichen von Dugx sol her Hanns dem spital¹ verrechnen.

11. September 1465. Amtsrechnung des Spitalpflegers Ulrich von Dux.

b-)Vff Felicy et Regule LXV^{to} hât Vlrich von Dugx minen herren ain volkomen rechnung getân von des spitals¹ wegen by allen vergangen sachen. Vnd der spital vnd er sind mitainandern aller dingen halb gantz schlecht, quidt, ledig vnd loß, vorbehalten dem spital III lib. den. zinß von Arascha² von VIII jaren, als er pfleger waz, vnd II lib. den. zins von Hannsen Hagenz wegen, als der pfleger waz, ^{c-)söllen} Swiglis kind^{-c)} vnd sol Vlrich des spitals knecht Hannsen geben III lib. XIII lib. den. Vnd ist dem spital verhanden beliben II bantzer, ain brustblechli, ain ysen hût, II müslin, ain lang messer^{-b)}.

d-)Testes Clüsner³, burgermaister, Bürser⁴, alt vitztûm, stattschriber.^{-d)}

a) *Es folgt durchgestrichen Brench.*

b) *Nicht durchgestrichen.*

c) *Mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.*

d) *Mit Verweiszeichen am Ende von S. 12 nachgetragen.*

¹ *Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.*

² *Araschgen, Stadt Chur.*

³ *Michael Klüsner, 1453–1467 Bürgermeister in Chur.*

⁴ *Hans Burser, nur hier als (ehemaliger) Viztum belegt.*

[S. 14] 15. November 1464. *Beginn einer Abrechnung mit Simon Schlumpf.*

Vff donstag vor sant Fluris anno domini etc. LX quarto hât Simonn Sch[...]^{a)}.

11. November 1465. Abrechnung mit der Ehefrau von Andres Schaira.

Vff Martini anno domini LX quinto haben mini herren gerechnet mit der Schairerinen. Vnd by allen dingen vnd abzügen, gewissen vnd vngewissen schulden, zinsen vnd stüren so belipt sy der statt schuldig XIII lib. X^{b)} den. Vnd sind ir die V lib. h(eller) von Hanns Hagentz wegen abzogen. Vnd ist der statt von ir ingeantwirt ain zedel alles abgangs. Vnd des Sprengers gelt gehört ir gentzlich zü inzüziechen.^{c)}

a) *Der Eintrag bricht an dieser Stelle ab. Wahrscheinlich ist Simon Schlumpf gemeint.*

b) *Es folgt durchgestrichen B.*

c) *Es folgen 12 leere unpaginierte Seiten.*

[S. 16]^{a)} Ohne Datum (vor dem 18. November 1461). Verleihung des Kaufhauses an Lienhard Kabishaupt.

Nota Lienhart Cabushopt hat das kofhuß entpfangen die nechsten zwaig jar ieglichs jārs vmb hundert vnd zwaintzig guldin, daran all frowfasten zü geben XXX guldin. Vnd vacht das erst jār an am nechsten tag näch sant Fluris tag anno etc. LX primo. Vnd sol vier burgen vnd mitgulten geben, die mit im darhinder vnuerschaidenlich syent, darum hāt Hannsz Kabushopt als ain person also versprochen.

[S. 17] Ohne Datum (vor 1461). Unzusammenhängende Einträge von verschiedenen Händen.

11. November 1465. Nachtrag zur Abrechnung mit der Ehefrau von Andres Schaira.

Summa der Schairerinen abgang näch lut der zedel fart XII lib. VIII B. XI den. gehört der statt zü. Actum ipsam die Martini LXV^{to}.

[S. 19]^{b)} Ohne Datum (vor dem 18. November 1452). Verleihung des Kaufhauses an Wilhelm Dietegen.

Nota es hāt Wilhelm Dietegen daz köffhus enpfangen ain jār vmb sechs vnd nūntzig Rinsch¹ guldin, vnd gāt an am nechsten tag näch sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o LII^o. Vnd hāt das vertrōst mit Lutzin sinem brōder.

10. November 1452. Verleihung von städtischen Einnahmen an Konrad de Ulma.

Item der Vlmar hāt das vngelt vnd die klainen schuld enpfangen vff sant Martins äbent anno domini M^o CCCC^o LII^o^{c)} vnd git davon ain jār XVIII lib. den.

7. November 1456. Verleihung des Kaufhauses an Christian Gantner.

Nota vff sūntag vor Martini anno etc. LVI so hāt Cristan Gantner das kouffhus enpfangen ain jār vmb CXXVI Rinisch¹ guldin. Vnd gāt an an dem nechsten sant Fluris tag, vnd sol geben ain^{d)} vierden tail vff ain jettlichen fronfasten. Vnd hāt darvmb ze gūlt vnd ze bürgen geben namlich vff die ersten fronfasten vff winnācht Martin Selosen vnd sin erben, vff die anderen fronfasten Disch Schöpfer vnd sin erben, vff die dritten Claus Vtz vnd sin erben, vff die vierden Jos Frik vnd sin erben.

a) *S. 15 ist leer.*

b) *S. 18 ist leer.*

c) *LII^o mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.*

d) *Es folgt radiert stür.*

¹ *Rheinische(r) Gulden.*

7.3 «Ältestes Stadtrecht» 1461–1525

Unter der Signatur «AB III/V 01.01» wird im Stadtarchiv Chur das sogenannte «Älteste Stadtrecht» aufbewahrt. Veraltet ist die Signatur «V 1.0». Der Band besitzt zwar ein Titelblatt, doch trägt dieses keinen Titel, sondern nur die Datierung «Anno domini M CCCC LX primo.»

Der Band hat das Format 41 x 29 x 7 cm (mit Buckeln: 10,5 cm); die Buchseiten sind 40 x 28,5 cm gross. Die Handschrift umfasst 286, nur teilweise beschriebene Blätter. Es gibt zwei Foliierungen. Die eine mit römischen Zahlen umfasst die ersten 135 Blätter von der zweiten Seite des Inhaltsverzeichnisses an, wobei die Zahl XXXV aus Versehen doppelt vorkommt. Die zweite Blattzählung mit arabischen Zahlen erfasst den ganzen Band mit 285 Blättern, nur das erste Blatt (vor dem Titelblatt) und das letzte Blatt wurden ausgelassen. Beide Foliierungen stammen aus dem 15. oder frühen 16. Jahrhundert. Da die Zählung in römischen Ziffern nicht durchgehend ist, wird im Folgenden nur die arabische Foliierung berücksichtigt. Der Band scheint vollständig zu sein, nur die Blätter 136 und 137 wurden zu einem unbekannten Zeitpunkt herausgeschnitten. Der spätmittelalterliche Einband besteht aus Buchenholzdeckeln, die mit rot gefärbten Ziegenleder überzogen sind. Auf dem vorderen und dem hinteren Buchdeckel verbinden doppelte Streicheisenlinien vier Buckelbeschläge aus Messing an den Ecken und einen im Zentrum. Auf dem hinteren Buchdeckel befindet sich ein Titel, der jedoch nicht mehr lesbar ist.

Auf dem Rückenschild des 19. Jahrhunderts (?) steht: «Ein altes mit Blech beschlagenes Buch». Diese Beschriftung war bereits 1887 vorhanden.¹ Der Band wurde 1996 restauriert. Dabei wurden ein fehlender Messingbuckel und die nicht mehr vorhandenen Riemschliessen im Rahmen ergänzt.² Ludwig Rudolf von Salis beschrieb 1887 den Band des «Ältesten Stadtrechts»³ und veröffentlichte einen kleineren Teil der Texte.

¹ WAGNER/SALIS, *Rechtsquellen*, 1887, S. 11/355.

² StadtAC, B II/2.0061.001: Restaurierungsprotokoll (Nr. 121/96), 1996.

³ WAGNER/SALIS, *Rechtsquellen*, 1887, S. 11/355–13/357.

[Deckblatt] 1467. Der Bäcker Jos Kaufmann spendet dem Spital in Chur Brot für die Armen und stiftet zudem eine Jahrzeit.

Jos Kôfman, pfister, hât erkôfet armen lüt im spítâl vmb I ß. brot den pfründen vff den hailgen abent zü wîchnecht der kinthait vnsers lieben herren vnd den andren, die da nit pfründen sind, vff den obgenanten abent VI brot. Item vnd hât darzü mit hilff Annan Gasserin erkôft III ß. ewigs geltes, das man dry ewig messen haben soll. Vnd disz ist erkôfet von ainem spitaler pfleger vnd öch bezâlt vnd sol öch also jerlich volbrâcht werden vnd sol ingeschriben werden in diß büch zü ainer ewigen gedechtnuß. Vnd ist disz folbracht mit ainsz burgermaisterß vnd râttes willen anno LXVII.

Ohne Datum (ca. 1468). Ordnung betreffend die Besetzung von städtischen Ämtern.

Ordnung gemainer statt ampter:

Ain ersten sollen die ainliffer¹ von den fünfft zünfft vff sant Crispinons ußgelesen vnd ainem burgermaister in geschrifft in geantwirt werden.

Daruff sollen sig von yeglicher zunfft ainliffer dry ußlesen, vnd sol ain iegliche zunfft vß den dryen ainen zunfftmaister wöllen vnd den uff den næchsten tag nach sant Fluris tag antwûrten. Vnd uff den selben tag sol man ainen burgermaister wöllen nach der stattrecht, ^{a-}daruff seckelmaister vnd darnâch buwmaister^{-a)}.

Darnach soll man die schlüssel der toren versechen, daruff die statt knecht vnd die thorhüter setzen, daruff von der stûr wegen frâgen, wie man [...]den^{b)} wölt ald wie uil.

[...]^{b)} sollen [...]^{b)} fünfft zunfftmaister, ain burgermaister^{c)} vnd a[in statt]schrifer^{b)} vnd dartzü dry

Dagegen ist über die Deut gegangen zu h. Octo. Den hundert
Jungit und den yfund und so es.

~~Vff Freitag nacht nach Sunt Andreas tag in den annis 1500
hilibet Claus von den Cantzler und hanrich mit sonnenmaist
der frey gezechen schuldig gemahner Statt bin dem so vorgetrieben
stat nach aller rechnung in nemet und esfeldt dem vertraden
anden abgetragen Namlicke Driggs und sumff yfund tuba
schilling pfennig presents s. x und summenmaist
und ist gleich dachm abzug der ungerissen stenen laufen und
Grischen nicht abzogen~~

~~Vff Freitag nach Sunt Andreas tag anno 1500 h. Octans
haben Willaus von den Cantzler und hanrich veit bi
dem so vor stat und bi allen vergangten facten ander ynen
geschehen der Statt am vollkommen rechnung gegeben und
ist ynen aller abzug genossen und unterwissene Stuten hyst
und summen gantz abzogen und ynen gegen den andern
abzogen so sind dy und vergangt mit andern gant
ledig und los und dachm tail dem andern dy aew in
numen und offgeben und allem abzug gantz nich
schuldig~~

Abb. 22: Im «Ältesten Stadtrecht» musste der Kirchenpfleger von St. Regula zum ersten Mal Rechenschaft über seine Einnahmen und Ausgaben ablegen (StadtAC, AB III/V 01.01, fol. 8v).

vom clainen rātt, so [...]^{b)} zunfftmaister vnd gros rāt dartzū vßlesend, vnd dartzū der sekelmaister vnd buwmaister ouch sollen sitzen.

Daruff sol man das kouffhus verlichen vnd tröster darüber zü geben all fronuasten ainen vierdentail daran zü bezalen.

Deß glichen sollen das vmbgelt², das saltzmeß [...]^{b)} sin koufhuß vnd das salterampt, vnd waz empter die statt hât, ouch verlichen werden.

Man sol ouch vff die selben zyt mit allen amptlütten der statt des spitals sant Martins kirchen ouch von wittwan vnd waysen wegen der statt ain volkommen rechnung geben.

a) daruff seckelmaister vnd darnâch buwmaister zwischen den Absätzen nachgetragen.

b) Lücke wegen Schäden am Papier.

c) maister über der Zeile nachgetragen.

¹ Zum Elfer-Rat vgl. VALÈR, Geschichte, 1922, S. 37–38.; JECKLIN, Zunftgründung, 1993, S. 308.

² Zum Umgeld bzw. Ungeld vgl. HLS, Bd. 12, S. 615.

30. Juni 1462. Anfang des Schiedsspruchs der Gesandten der Drei Bünde im Streit zwischen Bischof Ortlieb von Chur und den Planta wegen Bergbaurechten.¹

Verzwayung v[... ... erwir]diger^{a)} heren von Chur ains tails vnd den Plantten gemainlich des andren tail vfferstanden ist durch vns N[... ...]^{a)} graff Josen von Zolr², heren zü Rotzüns vnd zü sant Jörgenberg, maister Lienhart Mårck[... ..., Frid]richen^{a)} Sattlern³, sengern daselbs, Michel Clüsner, in der zitt burgermaister der statt Chur, Vlrichen Ka[chel ... And]ressen^{a)} Scharen vnd Lutzy Diettegen des rātz daselbs, Jannutt Schowenstain, Wilhelm Vischer, Jannutt Sturm vo[... ...]rük^{a)}, Gill von Barwäm⁴ von Oberthalmstains, Hannsen Schüller von Oberfatz⁵, Jannutten Damansch von Sch[...]^{a)}.

a) Lücke wegen Schäden am Papier.

¹ Vgl. BAC, 014.1365; Transkription in: PLANTA, Bernina-Bergwerksprozess, 2000, S. 117.

² Jos Nikolaus von Zollern, 1433–†1488, Herr von Rhäzüns und St. Jörgenberg.

³ Friedrich Sattler, 1451–1487 Domkantor.

⁴ Burvagn, Gem. Surses.

⁵ Gem. Vaz/Obervaz, Region Albula.

[fol. 1r] Anno domini M CCCC LX primo.^{a)}

[fol. 1v] 8. Januar 1466. Inhaltsverzeichnis des Stadtbuches.

In dem namen der hailigen driualtikait gottes des vaters, des suns, des hailigen gaistes ist diß büch vnd ordnung angefangen uff mittwochen nach der hailigen drig künigen tag anno etc. LX sexto.^{b)}
I) Waz jährlichen über die statt gaut.

III) Waz man der verrechnerter schuld schuldig ist vnd wirt, vacht an amm vierden blatt.

XLIII) Des spitals¹ sachen.

83) Santt Martins² kirchen sachen.

CXX) Sant Reglen³ kirchen sachen.

a) Es folgt Zeichnung (Titelbild).

b) Im folgenden Inhaltsverzeichnis werden nur die Seiten genannt, die mit einem zusätzlichen Eintrag versehen sind.

¹ *Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.*

² *St. Martin, Kirche in Chur.*

³ *St. Regula, Kirche in Chur.*

[fol. 2r] ^{a-)}Disz hernach geschriben gült git die statt jährlichen vß von gemainer statt nutzung.

Amm ersten.^{-a)}

CXXXV) Der Bredyer¹ sachen.

Straff vmb ere vnd güt.

Mansansser² rechnung.

Rechnung von wittwen vnd waiszen.

Waz jährlichen der statt von jar zü jar an ainer summ in gât, vnd waz über gemain statt von jar zü jähr an allen dingen gât.

^{a)} Diese Passage war wohl als Überschrift für ein Ausgabenverzeichnis gedacht, welches aber dann nicht angelegt wurde.

¹ *Predigerkloster St. Nicolai in Chur.*

² *Siechenhaus Masans, Stadt Chur.*

[fol. 5r]^{a)} Anno etc. LXVI. Disz hernachgeschriben schuld ist man der statt schuldig.

8. Januar 1466. Amtsrechnung des Vitztums Ulrich Kachel.

Vff mittwochen nach der hailigen drig künigen tag anno etc. LX sexto hât gerechnet ⁹Ulrich Kachel, vitztüm, von sins amptz innementz, uszgebentz vnd aller siner sachen wegen, als er burgermaister gewesen ist. Vnd by allen dingen, so er mit der statt untz uff hüttingen tag zü tünd gehept hât, so belibt er der statt schuldig näh aller rechnung viertzig pfund pfening. Vnd sol vns die drü tusend pfil, so er hat, vnd die vns verbrunnen waren, in sinen costen bisz zü sant Johans baptista sthifften vnd gantz ußberaiten. Darumb habend min herren im an der rechnung abgezogen XII guldin, vnd ist im abgezogen aller abzug, gewiss vnd vngewiss, nicht vszgeläsen. Vnd habend im vmb sin dienst zü dem lone, so man im gegeben hât als ainem burgermaister, an der rechnung geschenkt vnd ouch abzogezz, gewert der statt VI lib. den. uff den obgenanten tag, vnd sol der statt in die übrigen summ geltz.

So denn über das alles vnd über die pfand, so er der statt hât in geantwirt, hât er der statt in ainem zedel vnbezalter schuld vnd alter stüren vnder im geualen in geantwirt. Vnd tüt die summa in toto XXII lib. XVI ß. den, so der statt verloren sind, wâ man die nit inzüchet.

^{b-)}Aber gewert IIII lib. von Frik Haldners stür aber sust II lib. den.^{-b)}.

24. Januar 1470. Verbliebene Schulden von Ulrich Kachel.

Item vff mittwochen nach sant Sebastyans tag anno etc. LXX¹⁰ belipt ⁹Ulrich Kachel der statt schuldig by dem, so vor stât, XXVIII lib. den. näh aller rehnung. Gewert XVIII^c pfil minder VIII pfil uff den tag, als vor stât. ^{b-)}Aber hât im Andras Wasserhammer ysen pfil in geantwirt zü stiftten, nammlich IIII ysen^{-b)}.

^{a)} Fol. 2^v–4^v sind leer.

^{b)} Später nachgetragen.

[fol. 5v] 8. Januar 1466. Amtsrechnung des Bürgermeisters Michael Klüsner.

Vff den obgenanten tag, als enenthalb geschriben stât, hât Michel Clüsner, alt burgermaister, von sins burgermaistern amptz sins innementz vnd vsgebentz vnd von allen dem, so er vnd die statt mitainandern zü tünd vntz uff hüttingen tag gehept hant, vnd by allen abzügen, gewissen vnd vngewissen, stüren, zinsen vnd schulden der statt, ain volkommen rechnung getân. Vnd by dem allem, so uor stât, so belibt er der statt schuldig nâch aller rechnung zwaintzig fünf pfund ainen schilling vnd fünf pfening. ^{a)}Verrechnet uff sant Fluris aubent LXVII^{to}, als hernâch stât^{a)}.

6. März 1475. Strafe für Stefan Jenin wegen Totschlag.

^{b)}Item anno etc. LXXV^{to} vff den sechsten tag des mîrtzenn ist Steffenn Jeninn mit aim burgermaister vnd rauft vberainkomenn vos^{c)} des todschlags wegen, nach dez vnd er mit der fruntschafft gericht ist. Vnd sol er der statt geben X lib. den. vff Martini halb vnd den andern halb tail vff mitvasten nechst künftig zu geben. Darumb ist sin brüder Hans rechter mitgült. ^{b)}

^{a)} Später nachgetragen.

^{b)} Nicht durchgestrichen.

^{c)} Sic.

[fol. 6r] 8. Januar 1466. Abrechnung mit Ulrich Maler.

^{a)}Vff den obgenanten tag gerechnett mit ^oVlrichen Maler, vnd belipt der statt schuldig XI sz. den. ^{-a)}

11. November 1465. Abrechnung mit der Witwe von Bürgermeister Andres Schairer.

^{a)}Vff sant Martins tag im LX quinto gerechnett mit der Schairerinen by allen dingen, abzügen, gewissen vnd vngewissen schulden XIII lib. X ß. den. Vnd die abgeng zedel sind minen herren in geantwirt vnd hant an der summ gewiß XII lib. VIII ß. XI den. inne, die sol man inziechen. Vnd hât der statt vnbezalter stûr vnd zinsen an ainem zedel in geantwirt. Tütt an der summ XII lib. VIII ß. XI den., die sol man inziechen nach lut des zedels.

^{b)}Gewert III lib. XVIIIß. an maister Michel, ist in sin rechnung kommen. Gewert am Sprenger VII lib. den, die sol er zalen vor wichnâchten im LXVII. ^{-b)} ^{-a)}

^{a)} Nicht durchgestrichen.

^{b)} Später nachgetragen.

[fol. 6v] 8. Januar 1466. Abrechnung mit Ulrich von Dux.

Vff den tag, als enett stât, so belibet ^oVlrich von Dux der statt schuldig by allem abzug vnd by allen vergangen sachen schuldig sechs vnd drissig pfund pfennig vnd acht schilling pfennig. Vnd sol die statt verstân mit zins vnd hoptgüt von zwaintzigen ains gen sant Martins¹ kirchen vmb souil, als der obgenanten summ ist. ^{a)}Item die acht schilling sind den erben abgelaßen vnd die XXXVI lib. den. habent sy Hannsen im Loh gewert vnd abgetragen gegen der statt, vnd sind im ingeschriben in sin rechnung in disem büch vff den XVII tag januarij anno LXXXI^{mo} ^{-a)}.

^{b)}Dagegen ist die statt schuldig sant Martin¹ by allen vergangen schulden, so ^oVlrichs von Dux schuld, als ob stât, sant Martin zügehört, vnd darvmb er denn die kirchen mit briefen vnd vnderpfanden versichern sol nach ains râtz erkantnûst vnd ouch nach aller rechnung zwaig pfund pfennig. Vnd das pfund pfennig zinß, so Egli Delaporta schuldig ist, gehört hinfûro der statt zü. ^{c)-b)}

- a) *Später nachgetragen.*
- b) *Nicht durchgestrichen.*
- c) *Auf neuer Zeile folgt irrt. gehört der statt zü.*

¹ *St. Martin, Kirche in Chur.*

8. Januar 1466. Abrechnung mit Michael Kurimann.

Des tags, wie uor stât, so belibt maister Michel Kuriman der statt schuldig nâch aller rechnung ains vnd drigig pfund pfennig, dauon sôllend er vnd sin husfrow vnd ir erben der statt jârlichen uff sant Martins tag zü zins geben XXXI ß. den. vff die liechtmes zwaigfalt. Vnd ob die zwaigfalte vnbezalt ainen andern zins vnd sant Martins tag ergriff, so sind dise vnderpfand vnd darzü alles ir güt, ligentz vnd varentz, der statt zü aigen geuallen vnd zinsuellig worden. Vnd ist das das namlisch vnder pfand: ir huß vnd stadel mit aller zûgehört in der statt Chur gelegen für ledig vntz an XXXV ß. den. zinß gen sant Lutzin¹, dannenthaler es erblechen ist. Aber gant darab V ß. zins den Bredyern² vnd hern Fridrichen Sattler³, dem senger, X ß. den. zinß, vnd darzü alles ir güt, als vorstât, nichtzit vßgenomen. Widerkofe ye X ß. den. zinß mit X lib. den. hoptgüt. Vnd wenn min herren wend, so sôllend sig baidü darumb der statt brief vnd sigel geben ône alle widerrede. a-)Aber XXXI ß. zins vnder maister Michel geuallen. Gewert V lib. XIII ß. VI den. an fûren vnd an ruß lon vff zinstag post Vlricii LXVIII^{to}. An dem obgenanten hoptgüt ist im abgelasen der halb tail vnd hât ain rechnung getan, als hernach stât^{-a)}.

- a) *Später nachgetragen.*

¹ *Prämonstratenserkloster St. Luzi in Chur.*

² *Predigerkloster St. Nicolai in Chur.*

³ *Friedrich Sattler, 1451–1487 Domkantor.*

[fol. 7r] 1466. Diverse ausstehende Schulden.

Jann Jos ist der statt schuldig XVII ½ lib. den. von Simonn Schlumpffen hußs wegen, die sol er der statt zahn uff vnser frowentag der liechtmes im LXVII^{to} vnd dartzü naiswie mengs fûder schindlen. a-)Jann Jos ist schuldig daby noh naissmas ain schindlen quere^{-a)}.

b-)Nota Vlrich Åbly sol der statt XLVIII britten.

Martini Nagel ist der statt schuldig by korn vnd rechnung anno LVI jar IIII lib. den. vnd III ß. den. Angûlten Ludwig Schmid vnd Caspar Nagel. b-)

Nic von Wißenburg¹ vnd Peter von Erlach² sôllend der statt bim burgerrecht gelten zechen Rinisch³ guldin zahn uff liechtmes im LXVI^{o c)} gerechnet. Clausen von Dux vnd Hainr. Nitten.

b-)Frik Haldner ist schuldig der statt IIII lib. den. stûr vnderm Simonn Schlumpfen gefallen, sind Simonn an seiner stattrechnung abzogen. b-)

[fol. 7v] Caspar Müller sol der statt XV lib. helr by der mülli verrechnetter schuld. d-)Zalt an Hainrich Nitten, hât er verrait der statt^{-d)}.

b-)Desglichen Wilhelmm Ronner IIII lib. X ß. den. gelichentz gelt an Hanns Hagen abzogen amm kofhuse. b-)

- a) *Nicht durchgestrichen und später nachgetragen.*
- b) *Nicht durchgestrichen.*
- c) *Es folgt durchgestrichen zalt.*
- d) *Später nachgetragen.*

¹ Weissenburg im Simmental, Gem. Därstetten, Verwaltungskr. Frutigen-Niedersimmental (BE).

² Erlach, Verwaltungskr. Seeland (BE).

³ Rheinische(r) Gulden.

[fol. 8r] 1466. Einnahmen der Stadt aus Verleihungen, Zinsen und Steuern.

Der statt empten entpfangen, als hernach stât yederman ain jar, das vßgât an sant Fluris aubend, im LXVI^{to}.

Amm ersten Hanns Visel das kofhuse vmb hundert vnd ainen Rinschen¹ guldin, all fronuasten daran zü bezalen one all widerred XXV guldin vnd des hindresten zyl XXVI guldin. Bürgenn Simonn Schlumpff vnd Claus von Dux², der cantzler, hat sin hus dartzü in gesetzt.

Wilhelmm Diettegen git vmb der statt vmbgelt³ ain jar, das ußgât als ob stât, XX guldin. Bürg Michel Clüsner.

Hennsli Koch hât also entpfangen das saltz mess vmb XVII guldin ain jâr, gât vß als vor stât. Bürgen vnser statschriber.

Das band im kofhuß hât entpfangen Claus Gesell ain jar, gât vß als ob stât, vmb II guldin. Burg Clausen von Dux stadel.

Hainrich Zapff vnd Rüdi Dietrich hât den saltner entpfangen II guldin^{a)}.

Item das burkrecht, als man die burger entpfangen, facit XXII guldin^{b)}.

Büsen diß jar gefallen facit in toto XVIII lib. den. XII ß.

Summa der zins vff diß vergangen jâr facit by XX lib. den.

Summa des selben jars der stûr facit CC LXIIII lib. den.

Item von den Krombenken III lib. II ß.

Summa, so die statt vnderm Bürser, burgermaister, gehept hat, facit in toto CCCC^{c)} XXVIII^{d)} lib. VIII ß. den.

[fol. 8v] Dagegen ist über die statt gegangen im LX sexto drû hundert nuntzig vnd drû pfund ainn sz. den.

^{a)} Es folgt B.

^{b)} Es folgt durchgestrichen XVIII den.

^{c)} Es folgt durchgestrichen XL.

^{d)} XXVIII unter der Zeile nachgetragen.

¹ Rheinische(r) Gulden.

² Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.

³ Zum Umgeld vgl. oben.

5. Dezember 1466. Amtsrechnung des Kanzlers Nicolaus von Dux und des Baumeisters Heinrich Nitt.

Vff frigtag nächst nach sant Andras tag in eodem anno etc. so belibend Claus von Dux, cantzler, vnd Hainrich Nit, buwmaister des jars gewesen, schuldig gemainer statt by dem, so vorgeschriven stât, nach aller rechnung innemen vnd vßgeben, ains gegen dem andern abgezogen, namlich drigsig vnd fünff pfund sùben schilling pfennig. Presentes b(urgermeister), r(at) vnd zunfftmaister. Vnd ist inen dehain abzug der vngewissen stüren, büsen vnd zinßen nicht abzogen.

2. Dezember 1468. Amtsrechnung des Kanzlers Nicolaus von Dux und des Baumeisters Heinrich Nitt.

Vff frytag nach sant Andras tag anno etc. LX octauo haben Niclaus von Dux, cantzler, vnd Hainrich Nitt by dem, so uor stât vnd by allen vergangen sachen vnder inen geschechen, der

statt ain volkomen rechnung gegeben. Vnd ist inen aller abtzug gewisser vnd vngewisser stüren, büsen vnd zinsen gentz abzogen vnd ains gegen dem andern abzogen. So sind sy vnd wir gantz mitainandern quidt, ledig vnd loß vnd dehain tail dem andern by irem innemen vnd vßgeben vnd allem abzug gantz nichtzt schuldig.

[fol. 9r] 16. November 1467. Amtsrechnung des Bürgermeisters Michael Klüsner.

Anno im LXVII: An sant Fluris aubend in eodem anno hât Michahel Clüsner, burgermaisten^{a)}, ainem ratt ain volkomen rechnung gegeben von sins burgermaisters amptz wegen innementz vnd vßgebentz, ouch von der alten schuld wegen, so hieuor im LXVI jâre geschriben stât. Vnd by allen sinen sachen, ains gem andern abzogen, so belipt er der statt schuldig nâch aller rechnung viertzig vnd vier pfund pfenning dry schilling ainlff pfenning. Dauon sol er dem künftigen burgermaister geben XXV lib. den. vnd das übrig bezalen nâch der statt gewonhait. Vnd maister Cristan ist bezalt XX lib. den. vnd sol vns die stuben machen fürer an vnser statt schaden, wie es im verdingt ist. Vnd Frik Haldner ist sins lib dings bezalt im LXVII geualen. Vnd dem obgenannten burgermaister hierinne alles verrechnett vnd abzogen. Item vnd ist im von den vngewissen stüren, zinsen, solden vnd schulden von disem jar^{b)} der abgang^{c)} vorbehalten. Gewert an der statt schuld. ^{d)}Gewert am statschriber II guldin von der von Trimis¹ wegen.^{d)}

^{a)} *Sic.*

^{b)} *Es folgt durchgestrichen nicht abzogen.*

^{c)} *Es folgt durchgestrichen nicht ver.*

^{d)} *Später nachgetragen.*

¹ *Gem. Trimmis, Region Landquart.*

16. Februar 1469. Abrechnung mit den Erben von Bürgermeister Michael Klüsner.

Vff donstag ante invocauit anno etc. LXIX^{to} so haben maister Michels erben der statt vmb all sin sachen, so er mit der statt vnd die statt mit im vntz uff den tag, als er tod vnd ledig gewesen ist, zu tünd gehept hât, nicht überal vßgelasen, vnd beliben der statt nah aller rehnung schuldig by allem abtzug innemen, vßgeben, bûwen, gewissem vnd vngewissen, namlih I lib. VI ß. IX den. Vnd sollen dem Schlögel solds uon der statt wegen vßrichten II lib. XI ß. X den.

Ohne Datum (ca. 1469). Ausstehende Schulden der Stadt bei den Kindern von Nifel.

Item die statt ist schuldig deß Nifels kind schuldig nah rehnug^{a)} acht lib. XV ß. VIII den.

^{a)} *Sic.*

[fol. 9v] 18. November 1468. Amtsrechnung des Bürgermeisters Hans Bürser.

Vff frytag nechst nach sant Fluris tag anno etc. LXVIII^o hât junkher Hanns Bürser, burgermaister^{a)}, ainem rât ain volkomen rechnung gegeben von sins burgermaisters amptz wegen vnd hât an die rechnung gelait, ingenommen an der stûr zwaighundert viertzig vnd vier pfund pfennig, am koufhus hundert guldin, am Wilhelmm Diettegen vngelt sechtzehn guldin, am Köchlin acht guldin saltzgelt, am band an Clausen Sellen drysig schilling pfennig vnd daby der statt zinß ^{b)}nammlich X lib. den. ^{-b)} vnd waz von burgrechz wegen vnder im geualen ist, ^{b)}summa in toto XVI guldin^{-b)}. Daz hat er alles an die rechnung gelait nicht vßgenommen, wonn allain die büßen hât Niclaus von Dux¹, cantzler, dem sy beuolhen das inzûziechen beuolhen hânt, selbs verrechnet. Dagegen hât er vßgeben facit an der summ hundert vnd nûn pfund vnd^{c)} VI^{b)} schilling pfennig ^{d)}, aber

vßgeben hundert vnd zwen vnd sechzig guldin^{d)}. So gebürt sich sin innemen an der summ zway hundert zway vnd sechzig pfund IIII ß. vnd IX den. hundert vnd zway vnd viertzig guldin. Also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt er der statt schuldig nach aller rechnung hundert vnd drisig pfund pfennig. Vnd ist im von den vngewissen stüren des glichen, ob Hanns Visel der statt icht an die hundert guldin gewert hette, dauon ist im nichtzig abzogen. Aber all die zins vff sant Martins tag im LX octauo vnd daruor geualen in dem jâr vnd alle vnser statt emptier im abzogen vnd verrechnett.

e-) Nota hier hât junkher Hanns Bürser all zins uff sant Martins tag im LXVIII jâr, so die statt schuldig ist, bezalt vnd ist darnach uff sant Fluris tag von sinem burgermaister ammpt abgestanden.^{e)} Item der Visel hât dem cantzler an die hundert gulden gewert I lib., aber I Rinischen² gulden, aber I Florentzer tugatten, das gât dem Visel ab an den hundert gulden.^{f)} Vnd am Köchlin saltz gelt X ß. den. Aber an Köchlin abzogen dem Bürser XVII ß. den.^{f)}

- a) *Es folgt irrt. ain volkommen rechnung.*
- b) *Über der Zeile nachgetragen.*
- c) *Es folgt durchgestrichen funff.*
- d) *Am Seitenrand mit Verweiszeichen nachgetragen.*
- e) *Am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.*
- f) *Später nachgetragen.*

¹ Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.

² Rheinische(r) Gulden.

21. Februar 1470. Abrechnung mit Hans Bürser.

Vff mitwochen nêchst nêch sant Sebastians tag anno etc. LXX^{to} hât jûnkherr Hanns Bürser der statt by dem, so ob stât gesriben, ain volkommen rechnung gegeben. Vnd by allem abzug, zinsen vnd stüren, vsgenomen die priester, so belibt er der statt schuldig XXII lib. XVII ß. vnd VI den. nach aller rechnung. Vnd Caspar Müllers zinß dauon ist im nicht abzug, gehôrend im zu abzeiehen. Verrehet, als hernach statt.

[fol. 10r] 5. Juli 1468. Abrechnung mit Michael Kurimann.

Vff zinstag post ^oVdalrici anno domini etc. LX octauo belipt Michel Kûrman by zinsz vnd hoptgüt XI lib. V ß. VI den. zinsen in allen rechten, als in siner ersten rechnung geschriben stât.

21. November 1468. Abrechnung mit Nicolaus von Dux.

Vff mentag nach sant Flûris tag anno etc. LXVIII^{to} hât^{a)} Niclaus von Dux der statt ain volkommen rechnung geben by busen vnd burkrechtz geltz wegen. Vnd belibt der statt schuldig nach aller rechnung acht pfund pfennig, vnd waz im mit recht abgât, sol im daran abzogen werden.

^{a)} *Es folgt auf der nächsten Zeile durchgestrichen Vlrich.*

[fol. 10v] 20. November 1469. Amtsrechnung des Bürgermeisters Andres Wasserhammer.

Vff mentag nêch Fluris tag anno LX nono hât Andras Wasserhammer, burgermaister, ainem gesessen rât vnd den zunfftmaister von sins burgermaister amptz sins innementz vnd vßgebentz wegen also ains gegen dem andern abzogen, so belipt er der statt by aller rechnung schuldig, namlich hundert zwaintzig ain pfund vnd achtzehnen schilling pfennig. Vnd ist im von vngewissen stüren vnd zinsen nichtzig abzogen.

a-) Nota Andras Wasserhamer ist uff den Bürser burgermaister worden vnd hât alle zinß bezalt, so die statt schuldig ist worden vntz uff sant Martins tag LX VIIIII järe, innhalt diese rehnung.^{-a)} Item es sind all amptlüt der statt vnder sinem jär vßgericht worden vnd all zinß vff sant Martins tag nechst vergangen von im bezalt worden.

Vnd sol Hannsen Kün den künfftigen burgermaister all nutzung der statt, so valt von sant Fluris tag in dem obgenanten jär vnd das jar vmbhin vntz das sin jar vßgât, inziechen vnd daby rehnung geben vnd all zinß vnd alle ir empter, so in sinem jar vallend, vsrichten vntz vff sant Martins tag im LXX^{to}. Vnd die VIII guldin zinß, so die von Selias schuldig sind zü gebend vff lechtmeß nebst künfftig, sol der künfftig burgermaister innemen, dann sy sind dem alten burgermaister Andrasen an diser rechnung abzogen.

a-) Nota hie vermerk, wie Hannsen Chün den künfftigen burgermaister all zinß, so man der statt schuldig ist, geuallen von dem LXVIII^{to} inzüziechen beuolhen, vnd sol daruon alle zinß, so vallent im LXX jare, daruon vnd von der statt nutzung ußrichten.^{-a)}

a) *Von einer anderen Hand am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.*

[fol. 11r] Ohne Datum (vor dem 2. Februar 1470). Rückzahlung von Schulden an den Herren von Schauenstein.

Item gemain statt sol den von Schowenstain¹ C guldin gelichert gelt zahn uff liechtmess im LXX^{to}. Zalt.^{a)}

4. Januar 1470. Amtsrechnung des Bürgermeisters Andres Wasserhammer.

Vff donstag vor der hailigen dry kung tag LXX^{to} hât Andras Wasserhammer, alt burgermaister, dem rât von sins burgermaister ammpt im LXIX^{to} sins innementz vnd vßgebentz wegen vnd hât an die rechnung gelait, ingenomen gemainer statt güt, namlich an ainer summ vier hundert nün vnd drissig lib. den. zechen schilling vnd zwen pfennig. Dagegen hât er vßgeben rytgelt nüntzig vnd ain pfund vnd XIII^{to} lib. den., am bûw sechzig vnd nün pfund sùben schilling vnd sechs pfennig vnd an zinsen vnd an vnsern emmpter zway hundert vnd nün pfund vnd sùben schilling pfennig. Summa in toto sins vssgebentz facit drühundert sùbentzig^{b)} VIII lib. vnd sechs pfenning. Also ains gegen dem andern abzogen, so belipt er der statt nah aller rehnung schuldig, namlich sechzig vnd zway pfund vnd acht pfenning. Vnd ist im nichtzit abzogen von vngewissner stür noch zinsen wegen etc.

Testes Hanns Kün, burgermaister, Simonn Schlumpff, Joß Anrigo vnd ander gnüg.

c-) Nota hie hât Andras Wasserhamer burgermaister vom LXIX jär rechnung gegeben vmb all zins vßgericht, innhalt die erst rechnung hieuor im LXVIII begriffen.^{-c)}

a) *Später nachgetragen.*

b) *Hier fehlt pfund o.ä.*

c) *Von einer anderen Hand am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.*

¹ Zu den Herren von Schauenstein vgl. HLS, Bd. 11, S. 22–23.

[fol. 11v] 19. November 1470. Amtsrechnung des Bürgermeisters Hans Kuhn.

Vff mentag nebst nach sant Fluris tag anno etc. septuagesimo so hat Hanns Chün, burgermaister in disem järe, ainem ratt von gemainer statt wegen rehnung geben von sins innementz vnd vßgebentz wegen, waz denn er gehandelt hât. Vnd sind all zinß, die die statt schuldig gewesen ist vntz vff sant Martins tag nebst vergangen, vnd all vnsen amptlüt irs lôn bezalt. Vnd ist sin innemen, so er an den tag gelait hât, von der stür, von zinsen, namlich XXII lib. zins an den tag gelait, von

burgerrecht LVI g(ulden) vnd II lib. den., vom vngelt vnd gentzlich von allen sinem innemen nicht vßgenomen an der summ vierhundert sechzit^{a)} vnd drü pfund sübentzehen schilling vnd X den. Vnd dagegen ist sin ussgeben an allen dingen, als vorgemelt ist, namlich drü hundert sübentzig vnd ain pfund vnd XVIII ß. den. Also ains gen dem andern abzogen, so belipt er der statt nach aller rehnung schuldig^{b)}, nammliken achtzig vier pfund nun schilling vnd zehen pfenninge.

c-)Nota hie hât Hans Chün, burgermaister, vom LXVIII jâr rechnung gegeben, darinn er burgermaister worden ist. Vnd ist abgestanden uff sant Fluris tag im LXX jâr vnd hât all zins, so die statt uff sant Martins tag im LXX schuldig ist, der statt verrechnet, git zugnûs diß rehnung.^{-c)} Vnd was abzugs man der statt vnder im geualen ist ^{d-)von der erbschafft wegen-}^{d)}, das gehört der statt zü, vsgenommen X ß. den. hât im Jos Schönögl vnd Claus Kupferschmid II lib. den.^{e)} geben, hât er von ir wegen^{f)} an die rehnung gelait. Vnd waz büsssen vnder im gefallen sind, gehôrent all der statt zü. Vnd ist im dehain abzug von der vngewissen stuken vnd zinsen abzogen. Vnd Hainrich Nit sol der statt X guldin, die sol er in die lad antwirten, ist als mißrechnet worden.

a) *Sic.*

b) *schuldig irrt. auf neuer Zeile wiederholt.*

c) *Von einer anderen Hand am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.*

d) *Mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.*

e) *Es folgt durchgestrichen hât.*

f) *Es folgt durchgestrichen verr.*

[fol. 12r] 19. November 1470. Weitere Amtsrechnung des Bürgermeisters Hans Kuhn.

Vff mentag nebst nach sant Fluris tag anno etc. septuagesimo hât Hanns Kün, burgermaister, von sins innementz vnd vßgebentz wegen vnd vmb alles das, so vnder im in sinem jâr geschechen ist, vnd hât an den tag gelait das, so er ingenomen hât:

Des ersten ingenomen an der stûr facit summa II^c XXXXVIII lib. I ß. den.

Am hus gelt C gulden.

Am vngelt XV gulden.

Patrygelt V gulden.

Bantgelt II gulden.

Saltner gelt II gulden.

Burgkrechtgelt LVI gulden II lib. den.

Abtzuggelt X ß. den.

Stattzins XXII lib. den.

Frowen hus III lib. X ß.

Von kramer stetten II lib. II ß.

Von ainem herren von Chur XI ß. VIII den.

Summa totalis vierhundert zwaintzig vnd acht pfund XIII ß. vnd VIII den. ingenomen.

a-)Nota das ist Hannsen Kunen nachgende rechnung.^{-a)}

Dagegen vßgeben nâch innhalt ains registers facit die erst summ.

Facit zway hundert XXXVI lib. VII ß. V den. In dem selben register nûntzig pfund XVII ß. IIII den. rytgelt, im ander register facit XXXVIII lib. V ß. VII den.

Summa totalis^{b)} facit drûhundert LXV lib. X ß. IIII den.

Vnd also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt er der statt by dem, so uor stât, nach aller rehnung schuldig sechzig vnd drü pund^{c)} vier schilling IIII den. Vnd ist im von den vngewissen stûren vnd zinsen nichtzig abgezogen. Aber sol er der statt von Haldenstain¹ wegen VII ½ gulden.

d-)An der summ hât er gewert für allen abzug XXXVI lib. XVIII ß. den. ½ h(eller), actum als hernach statt.^{-d)}

Ain guldin gerait fur XVI ß. VIII den.

- a) Von einer anderen Hand am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.
- b) Erstes t korrigiert aus einem anderen Buchstaben.
- c) Sic.
- d) Später nachgetragen.

¹ Gem. Haldenstein, Region Plessur.

[fol. 12v] 17. November 1472. Zur Datierung der Amtsperioden.

Anno domini M^o CCCC^o LXXI vff sant Fluris tag vnd darnâch das jar vmbhin widrumb vntz uff sant Fluris tag imm LXXII^o jâr gerechnett mit denen, so hernâch geschriben stand etc.

19. November 1472. Amtsrechnung des Säckelmeisters Rudolf Battlon.

Vff donstag nâch sant Flûris tag in dem obgeschriften jâre so hât Rûdolff Pattlon, sekelmaister, ainem burgermaister vnd rât von sins ammptz innementz vnd vßgebentz, ôch von des buws wegen, so Andras Wasserhammer, der buwmaister des jârs, der statt volbraucht hât. Vnd ist^{a)} über den selben buw gegangen des selben jârs hundert vnd ainliff pfund pfennig minder ainen pfennig. Vnd hânt min herren Andrasen dem buwmaister geschenkt II lib. den. an sin arbait. Die sol Rûdolff Battlon, der sekler, im vßrichten. Vnd sind im verrechnett vnd an sinem innemmen hernâch gemelt abzogen vnd verrechnett.

Dartzû hât Rûdolff Pattlon vßgeben von gemainer statt wegen, namlich all zins vnd all der statt emmpter, nit vßgenomen dann des von Hûnwyls vnd Griessen zins. Tût LXIII guldin, gefallen vff sant Andras tag im LXXI jar, vnd ist die summ zway hundert drisig vnd sùben pfund pfennig.

Summa baider summa irs vßgebentz tût drû hundert viertzig vnd acht pfund pfening minder ains pfennings.

^{b-)}Nota Rûdolff Pattlon seckelmaister vnder Clausen von Dux, burgermaister, all zins bezalt, so die statt schuldig ist vff sant Martins im LXXI jâr.^{-b)}

Dagegen hât er ingenomen das, so hernâch stâtt geschriben.

Am ersten an der stûr zway hundert sùbentzig vnd ain pfund vnd fünff schilling pfening.

Am Kachel husgelt LXXXV g(ulden).

Am Zschortzen vmbgelt XV g(ulden).

Am saltner gelt II g(ulden).

An burkrecht gelt X lib. den.

An zinsen XXII lib. den.

Am frowenhus V lib. IIII ß. den.

An bus gelt XI lib. XIII ß. VIII den.

Frâuel von der band wegen V lib. V ß. den.

[fol. 13r] An Hannsen von Vatz¹ für sin wingelt I lib. vnd I sz. den.

Am burger garten zins I lib. den. vnderm Chûnen gefallen, waz im nit verrech(net).

Amm hûrigen zins des selben gartens II g(ulden).

Vnd I lib. den. bûs von des jungen Hannsen Smids wegen.

Summa so er ingenomen hât, facit in toto vierhundt^{c)} vnd fünfftzechen pfund zwen schilling den. Hierumb ains gegen dem andern abzogen so belipt Rûdolff Pattlon schuldig der statt mit namen^{d)} ains^{e)} vnd sechzig pfund vnd zwen schilling minnder ains pfennings, vnd ist im abzogen vier pfund pfennig sin jâr lon.

Vnd hât die statt verhanden, dauon nit gerechnet ist.

Den abzug.

Die pathry.

Das bantgelt.

Vnd von kramm stetten.

Vnd was man der statt von alter schuld schuldig ist.

Vnd dartzü X guldin an Hainrich Nitten von Haldenstain² wegen.

Item Andras Wasserhamer vnd Rüdolf Pattlon hant dem stainmetzen von der statt wegen gegeben vnd der statt verrechnett VIII lib. I ß. VIII den.

So sol die statt^{f)} Vlrichen Ythinger X lib. von des zinß wegen, so er uff dem frowenhus gehept hât. Daran hât im Rüdolff gewert vnd der statt verrechnett sin vnd siner frowen stür. Tüt XXXV ß. vnd III Rinisch³ gulden an barem gelt, daz übrig hât im Hainrich Nitt, sekler, im LXXII^o gantz bezalt, vnd Vlrich Ytzinger sol der statt die brief heruß geben.

Vff mentag nach Lutzie anno etc. LXXII^o hât Rüdolff verrechnet XVII lib. VIII ß. IX den., die er dem cantzler geben hât, mit namen X lib. XVI ß. VI den. vmb die ventster vnd daz übrig von der statt wegen an iren bruch.

- a) *Es folgt durchgestrichen der.*
- b) *Am Seitenrand nachgetragen.*
- c) *Sic.*
- d) *Es folgt durchgestrichen drü.*
- e) *Über der Zeile nachgetragen.*
- f) *Es folgt irrt. sol.*

¹ *Gem. Untervaz, Region Landquart oder Gem. Vaz/Obervaz, Region Albula.*

² *Gem. Haldenstein, Region Plessur.*

³ *Rheinische(r) Gulden.*

[fol. 13v] *Ohne Datum (wohl 19. Februar 1472). Abrechnung mit dem Stadtschreiber für das Einholen von päpstlichen Privilegien.*

Als vnnser statschriber von Romm kommen ist vnd hât die ablâs brief gebrâcht, vnd costent, als hernach statt.

Item des huß ze Masans¹ brief cost VII tugatenn, der hat man in zalt mit X Rinischer² guldin minder XVI den. Vnd ist im ain guldin geschenkt^{a)} an die zerung von cantzler des selben jars pfleger. Item des spitals³ ablâs brief cost X guldin minder XVI den. vnd schenk im an die zerung der pfleger I guldin, was der Riner. Das ist geschechen mit ettlicher der râten willen vnd haissen, so daby wârend, als er gen Romm rait.

Item sant Reglen⁴ gnâd cost och X guldin^{b)} minder XVI den.

So cost sant Martins⁵ bâpstliche gnâd XVIII tugaten, die suplicanten I tugaten, aber I halben tuggaten vmb das instrument von der schuld wegen, als er das gelt am wechsel vffnân^{c)}. Vnd maister Burgharten III Rinsch guldin für sin arbait geschenk vnd sùben tuggaten vmb die kardinâlschen gnâd. Tüt sant Martins schuld an gold viertzig guldin XXV crützer, daran hât im gewert Andras Schüchmacher^{d)} XX guldin vnd der Gabler XX guldin.

Vnd waz im von der statt wegen geschenkt ist worden, oder er verzert hât, ald im verstolen worden ist, da stât ains gegen dem andern vff miner herren gnâd vnd erkantnûse.

^{a)} *Es folgt durchgestrichen I guldin.*

^{b)} *g korrigiert aus einem anderen Buchstaben.*

^{c)} *Sic.*

^{d)} *Möglicherweise ein Fehler des Schreibers, da im sehr ähnlichen Eintrag auf der folgenden Seite Andras Wasserhammer genannt wird, der wesentlich häufiger als städtischer Amtsträger auftaucht.*

¹ *Siechenhaus Masans, Stadt Chur.*

² *Rheinische(r) Gulden.*

³ Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.

⁴ St. Regula, Kirche in Chur.

⁵ St. Martin, Kirche in Chur.

[fol. 14r]^{a)} 19. Februar 1472. Abrechnung mit dem Stadtschreiber für das Einholen von päpstlichen Privilegien.

Vff mitwochen nach der alten vasnacht anno etc. LXXII^o hât der stattschreiber minen herren von sant Martins¹ wegen an die rehnung gelait, so über in zü Rom gegangen ist. Item vmb die bapstlichen bull XVIII tuggaten. Item I tuggaten, item ½ tuggaten vmb das instrument vnd VII tuggaten vmb die kardinälschen gnâd. Vnd uff yeglichen tuggaten in kammer bezalt dem bapst dartzü II crützer. Tüt an der summ XXVI ½ tuggaten LIII crutzer. Vnd haben min herren im für X tuggaten gerait XIII Rinischer² guldin, tüt an gold XXXXI Rinischer guldin. Die sind im bezalt worden uff disen hütigen tag vnd hât daran sant Martin geschenkt VIII ß. den. Namm-lih^{c)} ist er des bezalt worden an der statt, XX guldin gab Andras Wasserhammer vnd am Gabler XX ½ guldin.

^{a)} Dieser Eintrag wurde nicht durchgestrichen.

^{b)} Es folgt auf neuer Zeile durchgestrichen ist.

¹ St. Martin, Kirche in Chur.

² Rheinische(r) Gulden.

[fol. 14v] 1472 (vor dem 11. November 1472). Abrechnung mit Hans Bürser.

Item burgermaister Kachel, Hainrich Nit^{a)}, sekler, Jos Anrigo, Hanns im Loh, Burgkhart Kachel vnd ander von râtten haben mit jûnkher Hanns Bürser ain durchgenden raitung vmb all vergangen sachen, vnd sind imm all abtzug nicht ußgelâsen abgetzogen und getân. Vnd er belipt der statt schuldig daby, mit nammen sehtzehen pfund^{b)} vnd drützehen schilling^{b)} pfenning. Vnd waz priester stüren vnder im geualen sind, gehörend der statt zü. Vnd sol junkher Hanns der statt die summ zallen uff sant Martins tag im LXXII^{to} jar. Actum vmb kirchwiche in eodem anno.

^{a)} Nit über der Zeile nachgetragen.

^{b)} Am Seitenrand nachgetragen.

7. April 1475. Die Erben von Ulrich Pfäferli bestätigen, dass sie auf das Erbe verzichten, wenn jemand legitimere Ansprüchche darauf erhebt.

Ulrich Pfäuerlis sailigen erben hant vertröst nâch vnser stattrecht vmb das erb, ob mân kåme inwendig jâr vnd VI wochen vnd dry tagen oder darnach, allwend als lang das weret vnd vßbrâchte, das sy besser recht dartzü hetten nâch vnser stattrecht dann sy, das sy das widerkerint nach vnser stattrecht.

Trôster Vli Gyger, Jörig Hertner vnd Hanns Öry. Actum 6^{ta} post octauas pasce LXXV^{to}.

1472. Bestätigung, dass der Säckelmeister Heinrich Nitt alle ausstehenden Zinsen bezahlt hat.

a-)Nota Hainrich Nit, sekelmaister, vnder Ulrichen Kachel, burgermaister, im LXXII^{to} rechnung geben, vnd hât an die rechnung gelait vnd bezalt alle zinß, so die statt schuldig gewesen ist uff sant Martins tag LXXII^{to}, vnd hât die statt verhanden alle^{b)} zinß^{c)} vff Martini in eodem anno geualen verhanden, als sin rechnung inn halt.^{-a)}

- a) *Am Seitenrand nachgetragen.*
- b) *Es folgt durchgestrichen nutzung.*
- c) *zinß über der Zeile nachgetragen.*

[fol. 15r] 21. November 1475. Schuldverschreibung von Ammann Hans im Loch.

Hanns imm Loh, amann, ist der statt schuldig hundert Rinischer¹ guldin von Zschuwanen Bussellen wegen zalen, wenn mine herren des nit enbern wend. Vnd hat Diettegen, Lutzis sūn, Hannsen imm Loh, amann, mit mund vnd hant versprochen vor burgermaister vnd den stürschnider ain quidtantz vomm Gabriel, Hanns Irrimanß von Basel diener, zü antwirten vmb hundert Rinischer guldin hie zwüschen vnd sant Pauls bekerung ône sinen schaden. Wie das nit geschäch, wes denn der genant im Loh der genanten hundert guldin von dem genanten Gabriel oder sinem herren zü schaden kåm oder des schaden neme, darumb sol imm Diettegen fürstand tün ône allen sinen costen vnd schaden. Actum quarta ante Katherine anno etc. LXX quinto. ^{a-)}Ist in des Lohers rechnung kommen, anno etc. LXX nono beschechen, als hernach in disem buch begriffen ist. ^{-a)}

[fol. 15v] Ohne Datum (ca. 1475). Ausstehende Schulden beim Stadtknecht Hans.

Hannsen vnserm stattknecht ist die statt schuldig V lib. IIII ½ den. Aber von Schlanderspergs² wegen VI ½ den., aber von graf Jörgen³ wegen XVII ½ den., aber III ½ den. von ains ross wegen.

- a) *Später nachgetragen.*

¹ *Rheinische(r) Gulden.*

³ *Zu den Herren von Schlandersberg vgl. HLS, Bd. 11, S. 94.*

³ *Wohl Graf Jörg von Werdenberg-Sargans, 1425–†1504.*

23. November 1475. Amtsrechnung des Säckelmeister Hans im Loch.

Vff donstag vor sant Katherinen tag anno domini M^o CCCC^o septuagesimo quinto hât Hanns imm Loh vom dry vnd sübentzigosten vnd vier vnd sübentzigisten jâren, darinn er sekelmaister gewesen ist, ainem burgermaister, rât vnd zünfftmaister vmb sin innemen vnd ußgeben ain volkommen rehnung gegeben. Vnd als man^{a)} ains gegen dem andern abgezogen hât, so belipt die statt im schuldig nâch aller rechnung hundert viertzig vnd sechs pfund pfening sechs schilling ainliffthalb pfening. Die obgenanten summ gelt all hât Hanns Yter, sekelmaister, der statt verrechnett vnd sol den Locher darumb vßrichten. Actum ut supra.

23. November 1475. Amtsrechnung des Säckelmeisters Hans Iter.

Vff den tag, als ob stât, so hât Hanns Yter, sekelmaister, vom vier vnd sübentzigisten jâre, darinn er der statt sekelmaister gewesen ist, der statt^{b)} ain volkommen rechnung gegeben vmb sin innemen vnd ußgeben. Vnd als man ains gegen dem andern gerait vnd abgezogen, vnd er Hannsen imm Loh die obgenant summ geltz hundert viertzig sechs pfund sechs schilling vnd ainliffthalb pfening von der statt wegen betzalt vnd vßgericht hât, nâch dem vnd im das gelt in der rechnung abgezogen ist, vnd^{b)} nach allem abtzug so belipt er der statt schuldig drützehen pfund dritzehen schilling vnd sechs pfening. Daz gelt sol er dem Gabler, sekelmaister, zalen vnd sinen willen darumb haben. ^{c-)}Ist dem Gabler LXXVI^{d)} jâr verrechnett. ^{-c)}

- a) *Es folgt durchgestrichen j.*
- b) *Über der Zeile nachgetragen.*
- c) *Später nachgetragen.*
- d) *Es folgt durchgestrichen lib.*

[fol. 16^r] 25. November 1476. Amtsrechnung des Säckelmeisters Nicolaus Gabler.

Vff mentag nach sant Andras tag anno domini LXXVI^{to} hätt Niclaus Gabler sekelmaister rechnung geben ainem burgermaister vnd rätt von sins amptz wegen vom fünff vnd sübentzigisten jär bis uff das LXXVI^{to} vnd hätt an die rechnung gelait.

Ingenommen der summa der statt güt:

Stür tüt CC LXXXXVIII lib. I β. VIII den.

Der statt zinß XVII lib. XII β. VII ½ den.

Kofhuß hätt des jārs vsstrag C LI lib. VII β. III den.

Summa der büßen LV lib.

Burkrecht XLIII lib. VI β. VIII den.

Alter stür^{a)} IIII gulden ingenomen.

Vom Messerschmid tüt IX lib. XVI β. VIII den.

Vom Hannsen Yter XIII lib. XIII β. VI den.

Salter gelt II gulden.

Summa tüt sin innemen in toto facit fünff hundert nüntzig lib. ainliff schilling vnd nünthalben pfening.

Darwider hätt er vßgeben vnd ist über die statt des jārs gegangen:

Item verbuwen LXX lib. XIII β. VII den.

Item über die zinß, auch über die emmpter verriten vnd sust über die statt gegangen vierhundert ainliff lib. XIX β. VIII ½ den.

Abgang etlicher stüren X lib. II β. VI den. I helr.

Summa, als mann hätt müssen gold kouffen, ist IIII gulden IX β. I helr.

Summa tüt sin vßgeben vierhundert nüntzig vnd fünff pfund funfftzehn schilling ainliffthalben pfening.

Ains gegen dem andern abgezogen des, so vor stät, so belipt er der statt schuldig nach aller rechnung nüntzig vnd vier lib. funfftzehn schilling vnd zehn pfening.

Vnd hätt die statt verhanden das vngelt.

Item das stand gelt.

Item die hundert guldin amm amman Loher vnd man ist im daby^{b)} schuldig XXXII lib. den. von sant Martins wegen. ^{c)}Me hat der Loher X guldin geben dem pretextor, als er vss dem spital zoch anno LXX septimo. Restat so der Loher noch der statt schuldig belipt by den hundert guldin. Tüt sübēn vnd viertzig pfund dry schilling IIII den. Ist dem Loher hernâch in siner rechnung beschlossen.^{c)}

^{a)} Es folgt durchgestrichen vnd.

^{b)} Dem Loher wohl irrt. über der Zeile nachgetragen.

^{c)} Später nachgetragen.

[fol. 16^v] 19. Oktober 1479. Amtsrechnung des Säckelmeisters Nicolaus Gabler.

Anno domini etc. septuagesimo nono, die decima nona ottobris ist ain luter raitung beschlossen mit Niclâs Gabler, als er secelmaister gewesen ist zwaig jar, vom LXXV / LXXVI jär biß vff Florini im LXXVII jär, vmb alles sin innemen vnd vßgeben, wie vorgescriben ist vnd hernâch volgt. Vnd by allen dingen so belipt der Gabler der statt schuldig sübentzig sübēn pfund sübēn schilling vnd ain haller.

Item vnd ist dem Gabler abgezogen sechs pfund acht schilling stur anno septuagesimo quinto zü dem, das vor von dem selben jär stür abgezogen ist.

Item aber nün pfund fünff schilling abgezogen stur de anno septuagesimo sexto.

Item mer abgezogen drü pfund vier schilling von der statt zins wegen die zwaig jar.

Item mer abgzug von Hanns Yters wegen vnd^{a)} von sins vßgebens wegen, so er getan hat^{b)} nach^{a)}

der ersten raitung, tüt XXIIII lib. XI ß. IIII den.

Item mer abzug von der Diettegen wegen stür XIIIII sz. den.

Vnd also über allen vorgeschriven abzug vnd den yetzbeschriben belipt er der statt die obgeschriben summ geltz schuldig vnd sol die bezalen vff liechtmes nechst künftig.

Item vnd was Hanns Yter der statt schuldig beliben ist, hört dem Gabler zü.

18. Dezember 1482. Nachträge zu obiger Amtsrechnung.

Item mer gat dem Gabler vom Hanns Ytter ab X lb. V ß. X den., ist abgesait vff mittwochen vor sanndt Thomas tag apostolici anno etc. LXXXII.

Item des Gablers vsgeben vnd ettlich abzüg nach der raitung summa XIII lib. XVII ß. V d.

Item abzug der stür anno etc. LXXV^{to} I lb. VIIIß. d.

Item abzug der stur anno etc. LXXVI^{to} III lib. XI ß.

Item abzug von vszburbern anno etc. LXXV^{to} I lib. XIIIß.

Item abzug von vsburgern anno etc. LXXVI^{to} I lib. Xß.

Item von den obgenanten baiden jaren abzug an zinsen I lib. IIß.

Anno etc. LXXXII^{do} etc. vff mittwochen vor sanndt Thomas tag apostolici ains gegen dem anndern abgetzogen, so blipt Niclaus Gabler der statt schuldig XXXXIII lib. vnd VIII den.

a) *Über der Zeile nachgetragen.*

b) *Es folgt durchgestrichen von.*

[fol. 17r] 19. Dezember 1482. Ausstehende Schulden der St. Martinskirche.

Sanndt Marttin¹: Hienach sint vermerkt sannd Marttis schulden, so mit dis nachbenempten personen vff dornstag vor sanndt Thomas tag apostolici anno etc. LXXXII jar verraitett sint.

Item des ersten sol die statt XXXXI lib. VIIIß. XI den., so Anndris Wasserhammer von sanndt Martis gelt gelihen vnd der statt verraitet hat, mit namen XIII lib. XVIIß. XI den. vnd XV g(ulden) von des spittals² wegen vnd XV g(ulden) vnd Vß. von des gesamletten geltz wegen vß den Aidgnossen. Item vnd von dem selben gesamletten geltt hatt och die stat sannt Regel³ vnd den spittal vsgericht vmb ir tail vnd yedem geben V g(ulden).

Item XX lib. XVIIIß. II d. sol Caspar Byästli.

Item XV lib.^{a)} XIIIß. Vnd VII d. sollen Anndris Wasserhammers erben.

Item Hanns Ytter sol XVIII lib. IIß. VIII den. I h(eller).

Item VIII lib. vmb ain füder win sol Jörg Präm.

Item X lib. Vlrich Kurssiners wibs erben.

Item VI lib. XVIß. sol Wilhelm Bernegker.

Item VIII lib. VIIIIß. VI d. sol Hanns im Loh.

Item IIII lib. IIIß.^{b)} IIII den. sol Burkart Kachel.

Item VIIII lib. sol der Schirmmaister von Frick Haldners säligen wegen.

Item X lib. sol Oswald Vischer von Hainrich Mullers säligen wegen.

Item X g(ulden) sol wyhbischoff⁴ von Hanns Herman sinem knecht.

a) *Es folgt durchgestrichen XIII.*

b) *Es folgt durchgestrichen sol.*

¹ *St. Martin, Kirche in Chur.*

² *Abg. Heilgeistspital, Stadt Chur.*

³ *St. Regula, Kirche in Chur.*

⁴ *Gemeint ist Weihbischof Johannes Theodorici, der 1479–1488 amtete.*

[fol. 17v] 19. Oktober 1479. Amtsrechnung des Säckelmeisters Hans Locher.

Anno etc. septuagesimo nono, die decima nono octobris hat Hanns Locher, burgermaister, raitung getan von sins innementz vnd vsgebentz wegen, als er secelmaister gewesen ist vom LXXVII jar biß vff das LXXVIII jar festum Florini.

Item vnd hat dargelait sin innemen der statt stor CCC III lib. II Ⅲ. IIII den.

Item der statt zinß XX lib. VII Ⅲ. VIII den.

Item brotlouben zins III lib. den.

Item husgelt CXXXI lib. XIII Ⅲ. IIII den.

Item II guldin saltner gelt.

Item VI lib. ist an dem verkoften saltz vorgestanden.

Item VII lib. XI Ⅲ. XI ½ den. vom standgelt.

Item XX lib. V Ⅲ. den. vom burkrechtgelt.

Item VII lib. XIII Ⅲ. VI den. vom vmbgelt.

Item VII lib. VI Ⅲ. V den. von büssen.

Item VIII lib. VIII Ⅲ. den. vom Gabler.

Item II lib. VIII Ⅲ. von minem hern dechan vnd dem von Extingen¹ für zwaig fenster in der ratstuben.

Item X Ⅲ. den. vom Vallendaßer² für ain stain.

Item och ist der Loher der statt schuldig süben vnd viertzig lib. III sz. IIII den. by den C gulden, so er von ainem Walhen³ ingenomen hât.

Item also tüt sin innemen, wie vorgeschriven ist, an ainer summ fünfhundert sechzig vnd acht pfund vier schilling pfening.

Item so tüt sin vßgeben von der statt wegen an ainer summ fünff hundert nüntzig vnd drü pfund vier schilling achtenthalben pfennig.

Item vnd also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt die statt dem Loher schuldig fünff vnd zwaintzig pfund pfennig vnd achtenthalben pfennig.

22. Januar 1481 bis 18. Dezember 1482. Nachträge zu obiger Amtsrechnung.

Item mer sol die statt dem Loher XXXXI lib. II Ⅲ. VII den., so er denn den gesellen des soldes halben vor Bellentz⁴ vsgangen als bar vßgericht hât. Actum vff Vicentii anno LXXXX primo.

Item an dem hat im die statt gewert das, so hernâch stât, mit namen XXXVI lib. den. an Vlrich von Dux erben, die vt supra. Item me X lib. den. ist der Loher schuldig der statt vmbgelt von sin selbs, Caspar Byåschen vnd Andras Schmeltzlis wegen biß vff die vt supra.

Item mer hatt Lienhart Pfäfferkoren dem Loher daran geben XXII lib den. vnd die der statt verraittet. In mensis aprilis anno etc. LXXXII.

Item by dem obgeschrieben ains gegen dem anndern abgetzogen so plift der Loher der statt schuldig I lib. XVI Ⅲ. VIII den. I h(eller). Hat er in disem büch in siner nachgenden raitung abgericht vff^{a)} mittwochen vor Thomi apostolici anno etc. LXXXII^{do}.

^{a)} Es folgt durchgestrichen thitt.

¹ Viell. der ehemalige Churer und spätere Konstanzer Generalvikar Conrad Gäß, der auch Kirchherr von Ertingen (südwestlich von Ulm) war. Vgl. CLAVADETSCHER/KUNDERT, Generalvikariat, 1972, S. 517.

² Valendas, Gem. Safiental, Region Surselva.

³ Walche = Welscher, Fremdsprachiger.

⁴ Bellinzona, Stadt und Bez. (TI).

[fol. 18^r] 19. Oktober 1479 bis 7. Dezember 1482. Amtsrechnung des Säckelmeisters Wilhelm Bernegger samt Nachträgen.

Bernegker: Anno etc. septuagesimo nono die decimanona octobris hat Wilhelm Bernegger, secelmaister, raitung getan von sins innementz vnd vsgebentz wegen, vnd ist die raitung beschlossen am sechsten tag januarii anno octuagesimo. Vnd so innemen vnd vszgeben gegen ainandern abgezogen ist, noch belipt Wilhelm der statt schuldig XV B. vnd VIII den. ^{a)} Item mit im abgerechnet vff samstag vnnser lieben frowen aubent conceptionis anno LXXXII vnd blipt die statt im schuldig I lb. VIII sz. IIII den. Ist an Batt Custer gerait vszerichten. ^{-a)}

^{a)} Später nachgetragen.

9. Dezember 1482. Amtsrechnung des Säckelmeisters Lienhard Pfefferkorn.

Pfefferkoren: Anno etc. LXXXII jar vff mentag nach conceptionis Marie ist ain litter raitung gethan worden mit Lienhartten Pfefferkoren, seckelmaister, vmb alles sin innemen vnd vsgeben, so er gethan hat von dem achtzigsten jar vntz vff das ain vnd achtzigsten jar, als Batt Custer seckelmaister worden ist. Vnd ains gegen dem anndern abzogen, so blipt die statt im schuldig XV lb. V sz. I den. vnd I helr. Darumb sol in Hanns Ytter, yetz seckelmaister, abtragen gegen heren Oswalden.

19. Dezember 1482. Amtsrechnung des Säckelmeisters Hans Iter.

Hanns Ytter: Anno etc. LXXXII vff dornstag vor sanndt Thomas tag apostolici so ist ain volkommen vnd ganntz rechnung gethan mit Hannsen Yttern, als er seckelmaister im LXXVIII jar worden ist. Vnd tüt sin innemen an ainer summ VII^c vnd XXVII lb. VIII den. vnd I helr. Dawider tüt sin vsgeben vnd abgzüg von der stür vnd sunst VII^c vnd XXI lb. XVIII sz. VI den. Ains gegen dem anndern abzogen, so blipt Hanns Ytter der statt schuldig V lb. I B. IIII den.

[fol. 18^v] 8. Dezember 1482. Amtsrechnung des Säckelmeisters Batt Kuster.

Batt Custer: Vff vigilia conceptionis Marie im LXXXII jar ist mit Batten Custer, seckelmaister, ain ganntz vokomen litter rechnung gethan vmb alles sin innemmen vnd vsgeben. Vnd so ains gegen dem anndern abgetzogen, ist er der stat schuldig bliben XXXVIII lb. XVII B. XII den. ^{a)} Daran ist im abzogen an der stür XII lib. V B. vnd VIII den. am XI tag apostolicis anno etc. LXXX^{to}. ^{-a)}

^{a)} Später nachgetragen.

[fol. 19^r] 18. Dezember 1482. Abrechnung mit Hans Locher.

Vff mittwochen vor sanndt Thomas tag apostolici anno etc. LXXXII^{do} hat der Loher raitung gethann vmb alles das, so die stat mit im vnd er mitt der statt vnnntz vff den tag obgemelt ze thün gehabtt hatt, mit namen vmb II^c vnd XXXIII tugkatten, waren von Lutzern¹ kommen vnd im gem Veltkirch² am herbst anno etc. LXXXI zu mer wechsslen zugesanndt. Thund in gold III^c vnd III Rinisch³ gulden vnd XXI den., geraint ain tugkatten für I lb. II B. VIII den. vnd I gulden für XVIII B. den. Vnd ist mer in dis raitung kommen I lb. XVI sz. VIII den. vnd I h(eller), so er der statt by voruerganngen vnd altter rechnungen schuldig bliben ist.

Item dawider sin vsgeben VII sz. Fridrichen Kachel, brächt im die tugkatten gem Veltkirch². Item mer XXXXI gulden I B. VII den. Hannsen Öler gem^{a)} Lindow⁴, warend gelühen zu Wien in Osterich von der statt wegen. Item aber II^c Rinisch guldin vsgeben der statt Zürich⁵, was die statt Chur schuldig gelyhens geltt der statt Zürich. Item mer vsgeben LXIII Rinisch gulden zins dem Hegkenzan vnd dem von Griessen im LXXXI jar.

Also ains gegen dem anndern abgetzogen, so blipt die statt dem Loher schuldig VIII sz. VI den. vnd I helr. Darumb hat Hanns Ytter, seckelmaister, in vff den tag von der statt wegen vsgericht vnd betzaltt.

a) *Sic.*

¹ *Luzern, Stadt und Kt.*

² *Feldkirch, Vorarlberg (A).*

³ *Rheinische(r) Gulden.*

⁴ *Stadt Lindau, bayer. Schwaben (D).*

⁵ *Zürich, Stadt und Kt.*

[fol. 45^r]^{a)} 8. Januar 1466. *Amtsrechnung des Spitalpflegers Johannes Henker.*

^{b-)} Alles das, so der spital¹ zü tünd hât, daz staut hernâch aigenlichen geschriben.^{-b)}

^{b-)} Nota uff mittwochen nâch der hailigen drig künigen tag LXVI jar hât her Johanns Henker, spitals pfleger, ainem volkommen rât ain gantz rechnung getân von sins amptz wegen, als lang er pfleger ist gesin. Vnd by allen sinem innemen, vßgeben, abzügen vnd by allen vergangen sachen, nicht vßgenomen, so belipt er dem spital schuldig nâh aller rechnung V lib. IIII ß. den. Vnd hât die zins vom LXV jar auch inzogen vnd verrechnett, so die hernach geschriben schuldig gewesen sind vnd nit wyter.

Item vom Karlin X ß. den.

Item von der Gasserin I lib. V ß. den.

Item von Jorig Erhartem IIII ß den. zins im LXV^o jar.

Item von der Locherinen hât er koft VI schöffel roggen ye den schöffel vmb XIII ß den. Item er hât in das huß koft C XV krinnen schmaltz.

Item die drü^{c)} zuber wins^{d)}, so man der Önslerin schuldig ist, cost ie die maß IIII den.

Item vnd was der spital Töni Messner, Hannsen Metzger vnd den Littschern von buwen schuldig ist, das alles, wie ob stât, sol her Hanns bezalen âne des spital schaden.

Vnd wâs noch vnbezalter zinsen vom LXV jâr über die genanten drig ingenomen zinse der spital verhanden, hât ouch schulden oder anders, darnach sol der spitalmaister Hainrich Nit fragen vnd das inziechen vnd darumb der statt rechnung geben.

Haini Hop sol nach rechnung dem spital XII ß. den.

Item Egli Delaporta I lib. den. zinß von Simonn Schlumpfen wegen, darumb sol man Eglin vnd Simon frâgen.

Item als der spital Simonn Schlumpffen libding geltz jährlich sin leptag schuldig gewesen ist III lib. den., des hât er den spital vmb gotz willen erlâsen vnd ledig gezalt. Vnd sol Hainrich Hagen dem spital das pfund pfening zinß ab sinem huß vnd hofe hinfüro jarlihen hinuß geben. Das ist Simonn Schlumpfen güter will vnd sin ernstliche mainung.^{-b)}

a) *Fol. 19^v–44^v sind leer.*

b) *Nicht durchgestrichen.*

c) *Es folgt durchgestrichen pfund haller.*

d) *Über der Zeile nachgetragen.*

¹ *Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.*

[fol. 46r] 21. September 1467. Amtsrechnung des Spitalpflegers Heinrich Nitt.

a-)Vff sant Matheus tag anno M^o CCCC^o LX septimo hât Hainrich Nit, spitals¹ pfleger, ainem burgermaister vnd râtt^{b)} von sins innementz vnd ußgebentz, so er vntz uff hütigen tag von des spitals gehandelt hât, nichtzt vßgenomen. Vnd als man ains gegen dem andern abgezogen hât, so belipt er der spital schuldig nâch aller rechnung ain schilling den.

Vnd hât der spital vorhanden all zins, so im gefallen im LX septimo. Vßgenomen Hanns Münch I lib. VI ß den. hât Hainrich dem spital verrait.

Da gegen ist der spital schuldig amm ersten . . .^{c)}.^{-a)}

9. Dezember 1482. Amtsrechnung des Spitalpflegers Simon Tscharner.

a-)Vff mentag nach conceptionis Marie im LXXXII jar ist mit Symonn Tzscharner, des spitals¹ pfleger, ain ganntz rechnung bescheiden vmb alles innemen vnd vsgeben. Vnd so ains gegen dem anndern abzogen, ist endhain tail dem anndern by rechnung nützt schuldig bliben, sunnder quitt vnd eben.^{-a)}

a) *Nicht durchgestrichen.*

b) *Hier fehlt wohl rechnung gethan.*

c) *Hier bricht der Eintrag ab.*

¹ Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.

[fol. 46v] 9. Februar 1470. Amtsrechnung des Spitalmeisters Hans Riner.

Vff fritag post purificationis anno etc. septuagesimo hât Hanns Riner, spitalmaister^{a)}, von sins innementz vnd vßgebentz wegen vnd namlichen vom LXIX^{to} jar vnd waz er daruon vnd darinn gehandelt hât. Also ains gem andern abzogen, so belipt er dem spital schuldig VIII lib. IIII ß. Vnd ist vom LXX jâr nit verrechnet.

Vnd hât der spital¹ verhennden III füder wins. Als dem Karlin, der her wert nit zinsen wöllen, darumm sol man sy entschaiden. Vnd waz inen daran abgât, sol dem Riner an der künfftigen rehnung abzogen werden. Vnd was sich erfunde, daz an die rehnung nit kommen wäre, sol yeglichem tail darinn die billichen veruolgen.

11. Dezember 1471. Amtsrechnung des Spitalmeisters Hans Riner.

b-)Vff mittwochen nechst nâch sant Niclaus tag anno etc. LXX primo hat Hanns Riner, spitalmaister, ^{c-)ain} rechnung geben^{c)} minen herren von des spital¹ vnd sins ammptz wegen namlichen vom LXX vnd vom LXXI^{to} jâre zins vnd alles des, so er von des spitals wegen verhandelt hât^{d)}, es sie von buwen, ^{e-)von} köfen, gult oder anders^{-e)} innemen vnd vßgeben. Also ains gegen dem andern abzogen, so stand im all zins vom LXXI jâr vnd alle zinß daruor vnder im gefallen zü, vnd sint im zü gerechnet vnd sol er dem spital all verfallen geltschuld vßrichten. Vßgenommen kneht vnd junkfrowen lôn, die im LXXII jar ußgand. Vnd ains gem andern abtzogen, so sind er vnd der spital by allem innemmen vnd ußgeben gantz quidt vnd ain tail dem andern nützt schuldig.

Vnd hât der spital verhanden Hanns ^olrich schuld, vngeuarlich by XVIII lib., vnd am Sprenger noch ettlich schuld von der Merkinen wegen, ist, als sich nach lut des schultbriefs geburt, vnd rechter rechnung vnd an Viniasten och ettlich schult nach innhâlt des hoptbriefs, als sich nah rechnung gebürt. Ouch waz Karly über V ß. zins, desgliche der Herwert vnd die Baderin über XVII ½ ß. den. ziinß, sid dem LXX^{f)} vnd dem LXXI jar schuldig werden, das stât och dem spital zü.^{-b)}

- a) Hier fehlt wohl ain rechnung geben o. ä.
- b) Nicht durchgestrichen.
- c) Mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.
- d) Es folgt durchgestrichen also.
- e) Über der Zeile nachgetragen.
- f) Es folgt durchgestrichen oder.

¹ Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.

[fol. 47r] 17. Januar 1481. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Andres Wasserhammer.

Vff den XVII tag des monentz januarii anno LXXX primo hat Andras Wasserhamer, kirchenpfleger sant Martin¹, vnd so der zins verrait ist vomm achtzigisten järe vnd innemen vnd vsgeben ainß gegen dem andern abgezogen wirt, so belipt der kirchenpfleger sant Martin schuldig nün vnd fünffzig pfund pfennig vier schilling süberen pfennig, in bywesen ains burgermaisters vnd ains rattz. Item vnd hat vor im die schuld ans Caspar Byåschen tåta^{a)}.

Item me ain vass mit win hat vngeuârlig VIIIII zuber in dem anno LXXX. Item me zwen ochssen an Jörigen^{b)} Mattlin oder acht guldin. Item och hat sant Martin vor ainn weihbischoff² X gulden, sol er von Hanns Hermans wegen.

- a) Der Rest der Zeile ist leer.
- b) Es folgt durchgestrichen Nittharten.

¹ St. Martin, Kirche in Chur.

² Weihbischof Johannes Theodorici 1479–1488.

[fol. 85r]^{a)} 8. Januar 1466. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Egolf de la Porta.

b-)Hienâch stått geschriften der kirchen zü sant Martins¹ zü Chur ding vnd sachen:-^{b)}

Vff mittwochen nach der hailigen drig küngentag anno etc. LX sexto hat Egolff de Laporta, kirchen pfleger, vom vier vnd sechzigisten jår von sinem innemen vnd uszgeben vnd by allen vergangen sachen des selben sin jars vnd aller vergangen jaren, als er pfleger gewesen ist, der statt ain volkommen rechnung getân. Also ains gen dem andern abgezogen, so belipt er der statt schuldig nâch aller rechnung süberen pfund vier schilling vnd vier pfenning. Vnd vom fünff vnd sechzigisten jår zins dauon ist im nichtzig verrechnung. c-)Verrechnet als hernach stått.^{c)}

20. Januar 1467. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Egolf de la Porta.

Vff sant Sebastiâns tag LXVII hât Egolff de Laporta, kirchen pfleger, ain volkommen rechnung getân by dem, so vor stât, vnd bymm LXV jår vnd by allem sinem innemen vnd ußgeben vnd by allen sinen sachen vnder im vntzher vergangen, so belipt er sant Martin¹ schuldig nâch aller rechnung nûntzehen pfund pfenning ainliff schilling pfennig vnd vier pfennig. Vnd hât die kirch verhanden dartzü alle zinß glichalb, so man denn sant Martin schuldig worden ist, von den hûsern uff den tag der brunst² vnd alle zinse, die man sant Martin schuldig worden ist uff sant Martins tag im LXVI^{to}. Vnd dartzü sol Vlrich von Dux der kirchen XXXVI lib. VIII ß., die sol er vertzinsen vnd die kirchen versichern etc. Item die statt II lib. den. vnd Simon Kåchlin VIII lib. IIII ß. den.

- a) *Fol. 47^v–84^v sind leer.*
- b) *Nicht durchgestrichen.*
- c) *Später nachgetragen.*

¹ *St. Martin, Kirche in Chur.*
² *Zum Stadtbrand von 1464 vgl. Kap. 1.2.*

[fol. 85^v] 29. Januar 1470. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Luzi Dietegen.

Vff mentag vor vnser lieben frowentag der liechtmessen anno etc. LXX^{to} hât Lutzy Dietegen, kirchenpfleger von sant Martins¹ kirchen, wegen vom acht vnd^{a)} sechzigosten jâr vnd als lang er kirchenpfleger gewesen ist, gerechnet.^{b)} Also ains gegen dem ander abzogen sin vßgeben vnd innemen, so belipt er der^{c)} kirchen schuldig nâh aller rechnung XXXIII lib. vnd V ß. den. vnd VIII den. Vnd hat die kirh verhanden all zins vom LXIX^{to} geualen vnd Egli Byåsen schuld. Vßgenomen IIII guldin hât der Gabler im an Eglis schuld gewert, hât Lutzy ôh verrechnett.

Presentes Kün, burgermaister, Simonn Schlumpf, Jos Anrigo, Andras Wasserhammer, Riner², zunfftmaister, vnd ander min herren vom râtt.

19. Februar 1472. Abrechnung mit Nicolaus Gabler für den verstorbenen Kirchenpfleger Egli Biäsch.
 Vff mittwochen nach der alten fasnâcht anno domini LXX secundo haben mine herren mit Niclas Gabler von Eglis Byåsen wegen von allen sinen sachen, als er sant Martins¹ pfleger gewesen ist, vnd an sin end ain rechnung vffgenommen. Vnd ains gegen dem andern abzogen, so belipt er der kirchen schuldig nah aller rehnung VI lib. VIII ß. den. Vnd ist im abzogen an der statt XX guldin, an Lutzy Dietegen IIII guldin vnd am statschriber XX ½ guldin. Zalt.^{d)}

- a) *Es folgt auf neuer Zeile durchgestrichen fñnnff.*
- b) *Mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.*
- c) *An r korrigiert.*
- d) *Später nachgetragen.*

¹ *St. Martin, Kirche in Chur.*
² *Hans Riner, 1470 Zunftmeister.*

[fol. 86^r] 19. Februar 1472. Abrechnung mit Hans Dietegen anstelle seines Vaters, dem verstorbenen Kirchenpfleger Luzi Dietegen.

Vff mittwochen nah der alten vaßnacht LXX secundo hât her Hanns Dietegen von sins vaters sâligen von allen sinen sachen, als er pfleger sant Martins¹ kirchen vntz an sin ende gewesen ist, wegen ain rehnung getân, mit nammen vomm LXVIII^o vnd LXIX^{to} jâr, minen herren burgermaister vnd râten. Also ains gem andern abzogen so belipt her Hanns daby schuldig sant Martin XVIII lib. VI ß. II den. I h(elr). Vnd sol die statt sant Martin vom LXIX jar zinß V lib. den. vnder Andrasen Wasserhamer gefallen. Doh fûnde es sich, daz die statt Andrasen die abzogen hetten in sinem vßgeben, so sol Andras die vßrichten. Item^{a)} sant Martin hât dartzü verhanden jarzins, namlich im LXVIII vnd im LXIX jar II lib. den. zins uff herr Jos Nagels garten oder sin güt. Item an Hanns Dischmacher auch II jartzins von den selben jaren etlihs jars III ß. vnd an des Beschetten hus oh II jarzins von den selben jaren, ieglihs jars V ß.

Nota vnd was der Gabler von Egliß wegen in vßstelli gesetzt hât, daz gât her Hannsen nütz an sonder gehört es sant Martin zü. ^{b)}Wilhelmm Bernegker hât die XVIII lib. VI ß. II den. I helr von her Hans Dietegenz wegen vnd die V lib. von Andras Wasserhammers wegen bezalt vnd verrehnnett.^{-b)}

a) *Es folgt durchgestrichen* die.

b) *Später nachgetragen.*

¹ *St. Martin, Kirche in Chur.*

1472. Auszahlungen seitens der Kirche St. Martin.

Vnd hât die kirch¹ verhanden dartzü daz, so hernach stått:

Item an den Zuken V lib. den. ^{a)}gotz gab^{-a)}.

Iten an junkher Hannsen von Schawenstein² X lib.

Item am Zuken V lib. den.

An Schwartz Martin von Braden³ I lib. den.

^{b-)}Verhanden.^{c)} An Disch Pargåtz V lib. h(elr) oder darfür kalh vmb I stier, dicit II füder kalh.^{-b)}

Item an Claus Sporer VI ß. von Cristan såligen wegen.

^{b-)}Verhanden.^{c)} Item ain silbrin becher.

Item an Disch Schnetzer ain tücklin vnd krallin pater noster.

Item Clementz erben VI lib. den. wachs tüt XV ß. den.^{-b)}

Item an Jann Josen noch^{c)} V lib. den. an ain jartzyt.

^{b-)}An Clausen von Dux⁴ II lib. VIII ß. den.^{-b)}

An Flüri von Sant Margrethen⁵ V lib. den. ^{d-)}Gewert V ß. an Friken, hât Frik verrehnnet.^{-d)}

An Simon Bächlin VIII lib. IIII ß. den.

Vnd an Frik Haldner nach siner rechnung X lib. IX ß. vnd IX den. vnd ist im die sorkirch aller bûw abzogen, vnd V lib. h(elr) sind im abgezogen von dem zinß LXXI jar, sol man Wilhelmen Schnider abziechen an der künftigen rehnung.

An Simonn Webers erben IIII lib. den. von ainr wysan wegen, ist des Niglis gewesen.

[fol. 86v] Vnd an Wilhelm Bernegger by siner rehnung, so er getân hat vom LXX jâr, mit namen II lib. VI ß. XI den. vnd vom LXXI jâr ist nühtzit verrechnet. Vnd man hât im gerechnett I scheffel korn von Rüdolffs Kupferschmids wegen.^{c)}

Kupfermid.^{c)} Vnd ob man uff Boschetten huß vnd uff des Tischmachers huß ^{d-)}zinß fûnde, hât sant Martin verhanden.^{-d)}

Am Gabler VI lib. den. VIII ß. verrechnetter schuld.

Am Vlrichen von . . .^{e)}

a) *Über der Zeile nachgetragen.*

b) *Nicht durchgestrichen.*

c) *Am linken Seitenrand notiert.*

d) *Am rechten Seitenrand nachgetragen und später durchgestrichen.*

e) *Dieser Eintrag bricht an dieser Stelle ab.*

¹ *St. Martin, Kirche in Chur.*

² *Zu den Herren von Schauenstein vgl. HLS, Bd. 11, S. 22–23.*

³ *Praden, Gem. Tschiertschen-Praden, Region Plessur.*

⁴ *Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.*

⁵ *St. Margarethen, abg. Kapelle in Chur.*

2. Juli 1473. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Wilhelm Bernegger.

Vff vnser lieben frowen tag visitationis anno etc. LXXIII hât Wilhelm Bernegger, kirchenpfleger sant Martins¹ kirchen, ain volkommen rehnung getân von dem, so ob stât, auch vom LXX vom LXXI vnd vom LXXII jâren. Vnd als mann sin innemen vnd ußgeben, so über den bûw des kors vnd all vergangen sachen gegangen sind, ains gegen dem andern dargelait, gesummiert vnd abgezogen hât, so ist sant Martin Wilhelmenn schuldig beliben, namlich ains vnd vierzig pfund achtzehen schilling vnd acht pfennig. Vnd ist von Hanns Vlrichs geltz wegen innemen noh von vßgebentz wegen nichtzit verrechnet. Vnd hât sant Martins kirch verhanden alle die zinse, so uff nu sant Martins tag geualen vnd darnâch. Vnd sol Wilhelmm alle jartzyt begân, die nôh vallen vntz zû sant Martins tag nebst künftig, die sind im oh zû gend zû gerehnett.

[fol. 87r] 2. April 1475. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Wilhelm Bernegger.

Vff octauas pasce, was der ander tag apprilis, anno domini etc. LXX quinto hât Wilhelm Bernegger, sant Martins¹ kirchen pfleger, burgermaister vnd rât minen herren ain volkommen rechnung gegeben by dem, so vor stât, vnd namlich von dem LXX tertio vnd von dem LXX quarto jartzinß vnd dem buw, so uff hütigen tag über die kirchen gegangen ist. Vnd by allem sinem innemen vnd vßgeben vnd by allen vergangen sachen ains gegen dem andern abgezogen, so belipt er sant Martins kirchen schuldig nâch aller rechnung fünff pfund sùbentzechen schilling vnd funff pfennig. Vnd hât an die rechnung gelait her Hanns Diettegentz schuld, item Jôrigen Buwiern geltz vnd sechtzechen pfund pfennig von Tomman Gårwers wegen. Vnd er sol alle jártzit, so genuallen vntz uff Martini LXXV^{to}, auch ußrichten vnd sind imm auch hiemit verrechnett.

Vnd hât die kirch vor handen den zinß imm LXX quinto.

3. Januar 1476. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Wilhelm Bernegger.

Vff mittwochen vor der hailigen dry künigen tag anno etc. LXX sexto hât Wilhelm Bernegger, sant Martins¹ kirchenpfleger, von sins ammptz vnd sant Martins buws wegen ainem burgermaister vnd ratt ain volkommen rechnung gegeben vnd getân vmb sin innemen vnd vßgeben. Vnd hât an die rechnung gelait ingenommen, tût die summ CXLVII lib. XVII ß. vnd XI ½^{a)} den. Vnd sin ußgeben, tût die summ CLXII lib. II ½ den. Also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt sant Martin im schuldig nach aller rechnung XIII lib. II ß. III den. Vnd was sant Martin zinß vnd gûlt biß uff das LXXV jâr vntz uff sant Martins tag gehept hât, vnd was über sant Martins^{b)} buw vntz uff den obgenanten tag gegangen ist, das alles ist auch hierinne verrechnett. Vnd alle die jartzyt, die gefallen vntz an sant Martins tag im LXXVI^{to}, die sol Wilhelmm alle begân, vnd sind im auch abtzogen. Vnd sol Wilhelmm sant Martin dartzû XXV fûder kalch geantwirt uff die hofstatt, die sind Wilhelmmen auch hiemit betzalt vnd verrechnett.

[fol. 87v] 26. November 1476. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Wilhelm Bernegger.

Vff zinstag vor sant Lutzis tag anno domini etc. LXX sexto hât Wilhelmm Bernegger, kirchen pfleger sant Martins¹, ainem burgermaister vnd rât von sant Martins bûw sins innementz vnd vßgebentz wegen ain volkommen rechnung gegeben. Vnd ains gegen dem andern abzogen vnd sonderlihen by allen vergangen sachen, so belibt sant Martin schuldig Wilhelmmen XVIII lib. II ß. den. Vnd hât sant Martin verhanden den zinß, der gefalt imm LXXVI^{to} uff Martini.

^{a)} Es folgt durchgestrichen ß.

^{b)} Es folgt durchgestrichen tag.

¹ St. Martin, Kirche in Chur. Zu den Umbauten der 1470er-Jahre vgl. POESCHEL, Kunstdenkmäler, 1948, S. 233–234.

[fol. 122r]^{a)} 9. Dezember 1471. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Simon Schlumpf.

Hienâch statt geschriben der kirchen zü sant Regelen^{b)}¹ dinge etc.

Vff mentag næchst nâch sant Niclaus tag anno domini LXX primo hât Simon Schlumpf von der kirchen wegen, diewyl vnd er pfleger gewesen ist, ainem rât rechnung gegeben vnd belipt der kirchen schuldig nâch aller rechnung viertzehn pfund vnd vier schilling vnd fünff pfennig. Vnd hât die kirch verhanden gotz gab XXXIII lib. vnd an wachs by XXV ½ lib. wachs.

a) Fol. 88r–121v sind leer.

b) Es folgt durchgestrichen kirchen.

¹ St. Regula, Kirche in Chur.

[fol. 132v] 17. Januar 1465. Trostungsordnung.¹

Ordnung von trostung wegen wie man die innemen, geben vnd halten sol nach vnnser statt recht, ernâwert vnd erbessert vsser altem herkommen vff sant Anthonyen tag anno domini M^o CCCC^o sexagesimo quinto etc.

Dâ man hört in der statt gericht vnd gebieten in den garten, uff den stuben, vff der gassen ald wâ das wäre, daz ainr mit dem andern zûrnnen wôlt, daz sol yederman, wâr das hört, gütlichen zur tragen vnd helffen zur tragen vor schaden, ob man mag, bim aid. Vnd an welhen oder welhe trostung eruordert wirdt, die sol man geben ône widerred zûmm ersten mâl. Wâr das nit tût, bûs ain pfund pfennig ôn gnâd. Versait ainr trostung zûmm andern mâl, bûs zwaig pfund pfennig ôn gnâd. Versagt ainr trostung zûmm dritten mâl, bûs ôn gnâd fünff pfunnd pfennig vnd vmb all sin ere, sich erkenne denn ain burgermaister vnd rât ains bessern vff ir ayd. Vnd ist denn ain redliche vrsach do, so haben sy wol gewalt ainien, der also gebrochen hette, by den eren zü beliben lassen vnd in am güt dester treffenlicher zü straffen.

[fol 133r] Item für des mâls hin, daz man an ainien trostung zü recht an eruordert hât, als obgemelt ist, er gebe die oder nit, tûtt er darüber schaden, so sol man zü im richten nâch recht glich als hoch, als ob er trostung gegeben gehept hette.

Brichel ainer oder mer trostung mit schlechten worten, bûs ainem ieglichen fünff pfund pfening ôn gnâde etc.

Brichett ainr oder mer trostung mit schelworten, ald daz ainr dem andern an sin ere redt, bus ainem yeglichen zechen pfund pfennig ôn gnâd vnd dartzü vmb all sin ere. Wirt es mit recht uff ainien oder mer kuntlich gemacht, es möchte och der frâuel so gros an imm selbs sin, ain burgermaister vnd ain rât oder das gericht mugen in wyter straffen an lib ere oder güt.

Wundet ainr den andern in ainr trostung, bûs ôn gnâd sin hopt.

Erschlecht ainr den andern in ainer trostung, so sol man zü im richten als zü ainem morder nach recht ôn gnad.

Item wenn ain vertrôste sach bericht wirdt vor rât oder gericht ald sust durch frûnd, gesellen ald ander fromm lüt oder durch essen oder trinken, vnd darnach die [fol 133v] selbig sach widerumb gebrochen wurde mit wortten oder mit werken, vnd das mit zwain frommen mannen kuntlichen wurde, die selb gebrochen sach sol imm râchten als hoch gestrâfft werden, als ob die allwend vertrôst beliben vnd nie verricht worden wäre, wonn die geuârd vnd das übel tûn sol niemand becriege.

Es sol auch iederman in vnsr statt gericht vnd gebieten trostung gegen dem andern nemman vnd geben vmb all sachen ôn all widerred vnd die halten zü recht vnd sich recht benügen lassen vmb all sachen nâch vnnser statt recht. Vnd sol darüber niemand selbs rechen. Wâr aber mit sin selbs gewalt vnd ôn recht richhet, der sol ouch selbs liden vnd bûtzen nâch vnnser stattrecht. Vßgenomen ob ainr den andern an sinen schanden funde vnd mit frischer getât etwas schadenz tâtte, darumb sollen sich ain burgermaister vnd baid rât oder das gericht uff ir aid erkennen,

was darumb zü liden sie, oder ob nichtzit darumb zü liden sie. Vnd wie das von inen uff ir ayd erkennt wirdt nāch der statt herkommen, nutz vnd ere, daby sol es denn beliben vngewaigert von yedermann. Vnd sol sy ain gantz gemaind daby schirmmen bimm ayd ône all wider rede.

Dieserr trostung, so dâ gegeben wurdet nāch vnnser stattrecht, hâfftet zü recht allenthalben vmb ain ieglich sach fürsächer, frûnd, gesellen vnd für menglich vnd als lang, vntz die mit recht oder mit tâdung ledig gelâsen wirdet etc. Vnd welher ouch für den andern zü recht vertröst nāch vnnser stattrecht, der sol ouch den sâcher mit sin selbs libe zü recht hie stellen, vnd e ist er der trostung nit ledig etc.

[fol 134r] Es sol ouch iederman in vnser statt bim aid, wâ das nott tût, den andern in trostung setzen vnd helffen setzen vor schaden, wâ man mag. Vnd wer das nit tâtte vnd das sparte ainem andern vnd also zûlûgote, wirdt das vff ainem oder mer kuntlich vnd geschiht darüber schad, so ist der oder die, als uil sich dero gespert vnd dartzû nach irem besten vermugen nit getân hetten, vmb all ir ere komen vnd dartzû ôn gnâd vmb zechen pfund pfennig. Bedûchte ouch ainem burgermaister vnd rât oder das gericht der frâuel wâre grosser, vnd mann hette nit redlich dartzû getân, als sich gebûrt hette, so mugent sy darumb ainem ieglichen, der also gebrochen hette, wyter straffen nāch sinem verdienen, baidû an lib vnd an gût. Vnd sol sy ain gemaind daby wider menglich hanthaben vnd schirmmen bimm aid ône alle wider rede.

Item wâ ain geschrây ald vffloff, da got vor sin wôlle, allwend in vnser statt gericht oder gebiett wurde, so sol yederman loffen bim aid zü dem, der sich der sach vnderstanden hat zü stellen zü trostung als zü recht. Gieng aber das geschrây oder der uffloff gemaing statt an, so sol yederman in siner ordnung beliben vnd stân zü ainem burgermaister vnd rât bimm aid vnd den gehorsamm sin, als wir denn zûsammenm jârlichen vff den tag, als man ainem burgermaister setzet, sweren sond etc.

[fol 134v] Vnd wâr das nit tâtte vnd sich nit recht erfunde, der oder die all die hinn vßgenommen wârint vnd sind all ma(i)naidig worden vnd dartzû strâffwirdig an lib vnd an gût nāch ains burgermaisters vnd des râtz erkantnûse oder des gerichtz, wie denn das von altem herkommen ist.

Item wirdt ainr oder mer in vnser statt gericht oder gebietten von yemand gewundet, so sol yederman bim aid zü dem oder denen, so den schaden getân hetten, griffen als verr man mag vnd den oder die, so die schaden also getân hetten, dem vogt, dem burgermaister vnd rât antwirten. Vnd bedunkt denn die, nāch dem vnd sy die wunden vnd schaden besechen hânt, das die wund nit sorgsamm sie, vnd ist da trostung nit brochen, so mugend sy wol trostung zü recht nāch vnser stattrecht nemen. Wâre aber die wund sorgsamm oder der schad, oder das ainr den ander in der trostung gewundet gehept hette vmb die stuk, alle, als uil dero sind, sol man von niemand, er sie burger oder gast, dehain trostung nemen, sunder die, so also gefrâuelt gehept hetten bim aid, in fangnûs behalten vnd dartzû tûn als uil vnd vnser stattrecht ist vnd obgeschrieben stât.

a-) Vnd was [...] von allen frâueln vnd büsen vallet, des ist ain drittaiil mins herren von Chur, ain drittaiil der statt vnd ain drittaiil des vogtz nach altem herkommen der stat Chur. -a)

a) Dieser Abschnitt wurde nicht nur durchgestrichen, sondern auch fast vollständig übermalt, weshalb die Lesung unsicher ist.

¹ Vgl. WAGNER/SALIS, *Rechtsquellen*, 1887, S. 63/1–67/5.

[fol. 135r] Der bredyer¹ pfleger sachen vnd gedinge.

[fol. 173r]^{a)} 20. Januar 1467. *Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Hans Branthoch.*

Rechnung von des huss Mansans²:

Vff sant Sebastians tag LXVII^{to} hat Hanns Branthoch, pfleger, von sins amptz wegen ain volkommen rechnung getân vomm LXV^{to} vnd daruor, als er pfleger gewesen ist. Vnd nāch sinem handel innemen vnd ußgeben, so belipt er dem huse schuldig nach aller rechnung XIII lib. II ß.

III den. Vnd hat das hus verhanden amm ersten XVI lib. von des lonen wegen, stât uff Hannsen Schmids huse uff Jörigen Berly XVI lib. XV ß. V de.n verrechnet vff Hannsen Münch VIII lib. XV ß. verrechnet. Item uff Conrat Müller VII lib. XVII ß. IIII den., item uff dem Vrsulin XIIIII guldin, vff Vlrichen dem sundersiechen XVII ß. vnd I guldin vnd IIII ß. den. by verfallen zinsen. Tüt suma züasment LXXX lib. XVIII ß. den. vnd VI den. Vnd ist vom LXVI jartzins nichtzit gerechnet. ^{b)}Zalt vnd vßgericht.^{-b)}

9. Februar 1470. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Nicolaus von Dux.

Vff frytag nâch vnser lieben frowentag anno etc. LXX^{to} hât Claus von Dux³, cantzler, pfleger zü Mansans², minen herren von des huß vnd siner pfleg wegen vom LXVIII^{to} jar, darinn er zü der pfleg kommen ist, vnd vom LXX^{to} jâr vnd von allen alten schulden, so daz hus verhanden hât vff den tag, als er zü der pfleg kommen ist. Also sin innemen vnd vßgeben ains gegen dem andern abzogen, so belipt er dem huß nâch aller rechnung schuldig zwaintzig vnd drû pfund viertzehn schilling vier pfennig vnd ainen haller. Vnd hât an die rechnung gelait IIII jârtzins von Thomman Tuffen ieglichs jârs, nammlih XVI ß. von der sechtzehn pfunden wegen, so er dem huß by Hannsen Schmids sailigen huß schuldig ist.

Vnd hat das hus verhanden an win

Vom feredrigen jâr ain halb fuder des suren wins gab Hanns Münch.

Von dem hûrigen jâr aber ½ fûder wins gebend sin erben.^{c)}

Item III züber wins gab Hanns Flury.^{c)}

Item I fûder wins gab Peter Brendlin.^{c)}

Item V züber wins ist inen an irem garten worden.

^{a)} Fol. 135v–172v sind leer.

^{b)} Später nachgetragen.

^{c)} LXX^{to} mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.

¹ Predigerkloster St. Nicolai in Chur.

² Siechenhaus Masans, Stadt Chur.

³ Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.

[fol. 173v] 8. Dezember 1471. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Nicolaus von Dux.

Mansans¹: Vff sonstag vnser frowen tag conceptionis anno^{a)} anno domini M^o CCCC^o LXX primo hât Niclaus von Dux², cantzler zü Chur, ain volkommen rechnung ainem rât gegeben von des wegen, als er pfleger gewesen ist. Der nechsten rechnung her, als enethalb statt, das ist vom sübentzigisten vnd vom ains vnd sübentzigisten jâr nutzung, zins vnd gûlt geuallen, ains gen andern abgezogen vnd gentzlich innemen vnd vßgeben verrechnet, so belipt der cantzler schuldig dem hus by allen vergangen sachen, wie vor stât mit nammen, zwaintzig vnd ain pfund dritzehn schilling vnd zwen pfening.

Item vnd hât daz hus^{b)} verhanden am Grassen von Tussis³ zwaintzig pfund pfenning.

Item drû pfund pfenning an Claus Hantelin vom gebett, gât sin jâr vff Anthony anno etc. LXX secundo.

Item am Hennsly Schnider von Vilturs⁴ III lib. den. vom gebett, gât vff Johannis Baptista LXX secundo.

Item an Jacob Hüter zü Meron⁵ VI tuggaten von Jos Friken tochter wegen, verhaissen dem obg(enanten) pfleger dem künfftigen pfleger zü bezalen.

Item der win in des Branchochs hus.

Item vnd auch dartzü allgemeinden an vich, an swâssen etc. vnd anders, das man dem künfftigen pfleger in antwurten wirdt.

1. Januar 1477. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Hans im Loh.

Vff mittwôchen vor der hailigen dry künigen tag anno domini etc. LXX septo hât Hanns imm Loh, amman und pfleger zu⁹ Mansans^{c)}¹, ainem burgermaister vnd rât ain volkomen rechnung gegeben bimm zway vnd drû, bim vier vnd fünff subentzigisten jâren zinsen aller nutzung innementz vnd vßgebentz halben vnd bisonder, so hât er an die rehnung gelait die obgeschriben schulden, so der cantzler hieuor schuldig worden ist vnd zu⁹ vsstelle gegeben hat, am Grassen, am Hantely, am Hennsli Schnider, am Jacob Hüter, am win in des Branthochs huß, am vich vnd schâffen. Also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt er daby dem huß schuldig XXXII lib. XIX ß. VIII ½ den. nâch aller rechnung.

- a) anno irrt. wiederholt.
- b) Über der Zeile nachgetragen.
- c) An M korrigiert.

¹ Siechenhaus Masans, Stadt Chur.

² Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.

³ Gem. Thusis, Region Viamala.

⁴ Wohl Vilters, Gem. Vilters-Wangs, Wahlkr. Sarganserland (SG).

⁵ Viell. Meran, Prov. Bozen (I).

[fol. 174r] 29. Dezember 1477. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Hans im Loh.

Anno domini etc. LXX octauo, die vicesimanona decembris ist gerait mit Hannes im Loh von der pfleg wegen des huss zu⁹ Mâsans.¹ Vnd so innemen vnd vsgeben ains gegen dem andern abgezogen ist, so belipt der pfleger schuldig dem huss nûntzig vnd vier pfund nûn schilling nûn pfennig vnd ain haller. Vnd ist in diser raytung begriffen zinss, so gefallen sind in jâren LXXVI^{to}, LXXVII^{mo} vnd LXXVIII^{vo}.

9. Dezember 1480. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Hans im Loh.

Anno domini etc. LXXX^{mo} vff den nûnden tag decembris hat Hanns im Loh, der zit burgermaister, raitung getân von der pfleg des huss zu⁹ Masâns¹ wegen vmb die nutzung, so gefallen ist im LXXVIII^{mo} jâr vnd vmb alles sin innemen vnd vsgeben, so er getan hât biß vff disen tag. Vnd so innemen vnd vsgeben vnd was in der vordrigen raitung begriffen ist, ains gegen dem andern abgegangen vnd gerait ist, so belipt er dem huss schuldig LXX lib. XIII ß. X den. vnd ain haller. Vnd hat^{a)} das hus vor im die nutzung gefallen vff Martini im LXXX jâr. Ouch hat das hus vor II lib. XVII ß. den. an Lienhartten Weber von Trymis² des zinß halb, so er abgekofft hât, II lib. vnd XV ß. geltz vm L lib. den. Ouch hat das hus vor VI lib. VIII den. an Hainrichen Herten, der ôch abkoufft hât III ½ schöffel korn geltz. Die vordrigen summ von inen baiden, so sy daran gegeben hant, ist och in diser vnd vordrigen rechnung begriffen vnd abgezogen.

By diser rechnung sind gewesen von dem klainen rât mit namen junkher Hanns Bürser, alt burgermaister, Vlrich Kachel, vitzthüm, Hainrich Nitt, Clas von Dux, cantzler, Andras Wassermann, Rûdolff Battlon, Wilhelm Bernegger, Hanns Riner, Hanns Wunderman. Item vnd die fünff zunfftmaister namlich Jos vomm Rin, Wilhelmm Hütmacher, Hanns von Wangen, Jos Buttsch vnd Steffan Haym.

- a) Über der Zeile nachgetragen.

¹ Siechenhaus Masans, Stadt Chur.

² Gem. Trimmis, Region Landquart.

[fol. 273r]^{a)} 4. Juli 1505. *Ordnung über die Nutzung der Allmend.*

Zü wissen das wir burgermaister, klain vnd grōss rät, der statt Chur || vff sannt Vlrichs tag, als man zalt nach gepürt Cristi fūnftzehin hundert || vnd fūnff jär byeinannder in rāte gesessen sint vm in^{b)} ewigkeit zü halten || uffgesetzt haben dis nachgeschrieben artickel.

Item züm ersten das ain yeder vnnser burger vnd burgerin von aim yeden||tail, soul der ain yede person hāt, in der ow vor dem Obernthon¹ am Rin² || glegen, so wir vff dornstag nach des hailigen crūtztag im mayen, als || man zalt nach gepürt Cristi fūnftzehenhundert vnd drū jar vergannen, || zü hōwtailern vnd namlich drū kläffter brait vm sibentziger kläffter || lanng für ainen tail getailt gegeben vnd vszgmässen hand, jährlichs || vnd ains yeden jars alweg besonnder vff sannt Frāna tag^{b)} by der selben tagtzit || achtzehn pfēnnig zinses vnser stat mūntz vnd werung in der gemainen || statt seckel geben vnd dem, so wir yedes jārs sōlich geltt inzūziehen bellföhrend, anntwurten sol vnd vff sannt Frena tag schierost komende || anfahen ze zinsen vnd den ersten zins zügebend.

Zum anndren welichs jars aber ain yede person sōlichen zins von sinen || tailen vff gemelten tag nit betzaltte vnd anntwurte wie obstät, so dann || vnd alsbald ist vnd sōllend sin von stund an vnd on alle mittel derselben || vngehorsammen person tail, soul der sint, gemainr statt mit allen || rechten būwen vnd erbesserungen zinsuellig worden vnd verfallen, damit || zü hanndeln als mit annderm der statt Chur aigen güt on allermenglichs || sumen vnd irren.

Zum dritten so sōllend sōlich hōwtailor all gemainlich vnd sonnderlich || miteinander zü almaind waid ligen von vstagen bisz zü der alpfartt || vnd von der alpfartt vnntz widerumb zü der alpfartt. Vnd aber soul || plūmens dazwüschen in mittlerzit aimr yeden person vff dem iren wachsset, || sol vnd mag sy niessen vnd bruchen als ir recht aigen güt nach irem || willen vnd gefallen.

Zum vierden so sol ouch chain burger noch burgerin, sine ald irē tail || nieman frōmder weder hindersässen noch anndern versetzen noch verköffen || noch zükoffen geben dann allain ye ain burger oder burgerin dem || anndern on widerred. Welicher oder welche das aber nit tātten, der || selbigen personen tail, soul sy der uß der burgerschafft versetzt ald verkofft || hetten, sollen ouch gemainr statt Chur penfellig zü aigen verfallen sin || damit zühanndeln nach irem nütz vnd nodtturfft.

[fol. 273v] Zum fūnften ob ouch ain burger oder burgerin, der oder die ain tail || oder mer in der ow hett, abstürbe vnd nit elich oder annder erben, || die burger weren, hinder im verließ, so sōllend desselbigen tail allsampt || und sonnder ouch gemain statt vnd nit anndern erben, so nit burger || oder elich libs erben sint, gefallen vnd züaigen veruallen.

Zum sēchsten soll ouch ain yede person zü sinen ziten, so mann die || ow vnd hōwtailor finden sol, vor sinen tailen fridbar zün machen || vnd behaltten. Vnd welche das nit tātten, vnd dadurch yeman an || sinen tailen, schad beschech, das sol die person, so nit fridbar zün || gemacht oder gemacht vnd gehabtt hett, betzalen vnd abtragen || on widerred.

Zum sibennden vnd letzten stuck so sol ouch sōlich obgemelt geltt, || so jährlichs von den genannten hōwtailern vffgenommen vnd ingelltzogen würt^{c)}, an das würt daselbs vor der öw am Rin, wānn vnd so || dick das die nodtturfft eruordert, geleytt ouch damit jährlichs gebuwen || und vffēnnthalten werden.

a) Fol. 174v ist leer, danach folgen neuzeitliche Ordnungen. Vgl. Tab. 2.

b) Über der Zeile nachgetragen.

c) An r korrigiert.

¹ Obertor, Stadt Chur.

² Rhein, Fluss.

[fol. 274r] 9. November 1467. Verleihung des Kaufhauses und verschiedener städtischer Einnahmen. Hernâch stått geschriben, wie mann der statt koufhuse, vngelt, saltzgelt vnd ander ir empter, so denn die statt hât, von jâr zü jâr verlichen sol.

Anno domini M^o CCCC^o LX septimo uff mentag vor sant Martins tag:

Hât entpfangen daz koufhuse Hanns Vissel vmb hundert guldin, all fronuasten XXV guldin zü bezalende. Vertröst mit^{b)} Lutzy Diettegen^{c)} vnd Simmon Schlumpfen.

Hât entpfangen daz vngelt Wilhelmm Diettegen. Vertröst mit^{d)} vmb XVI gulden.

Hât entpfangen daz saltzmeß^{e)} XII gulden. Vertröst Köchly.

Hât entpfangen das band im koufhuse Claus Gesell vmb XXX ß. den. Vertröst mit^{d)}.

[fol. 274v] Summa^{f)} der stor CCXXXXVIII lib. den.

a) Fol. 175^r–272^v sind leer.

b) Es folgt durchgestrichen Hanns Kün.

c) Es folgt auf neuer Zeile durchgestrichen Andras Schüchmacher.

d) Hier fehlt der Name des Bürgen.

e) Hier fehlt der Name des Amtsinhabers.

f) Hât entpfangen den saltner am Anfang der Zeile durchgestrichen.

19. November 1468. Verleihung des Kaufhauses und anderer städtischer Einnahmen.

Vff sambstag nächst sant Fluris tag anno domini etc. LXVIII^{to} hât Hanns Hagen das koufhuß entpfangen vmb hundert Rinischer¹ guldin, ye die fronnuast zü bezahlen dem burgermaister daran XXV gulden ône all widerred. Pfand sin aigen wingut, ist zechends fry vnd ledig aigen, vnd dartzü sin huß vnd hoffstatt vor vnserm koufhuß gelegen.

Daz vngelt hât entpfangen maister Pauli Wytnower vmb XV guldin. Tröster maister Hermann Haffner vnd Vlrich Schad.

Daz saltz mess hat entpfangen Burklin Kind vmb fünfftzehn guldin ain jâr, zallen all fronuasten ain vierden tail. Tröster . . .^{a)}.

Daz band hât entpfangen Michel Kürman^{b)} ain jâr vmb XXXIII ß. den. Tröster Bagmlin.

Salterampt.

Item wer burger wirt.

Item der statt zins.

Item der statt büsen.

Item der statt zwiwigest pfening.

Item der statt alten schulden.

[fol. 275r] 16. November 1471. Verleihung des Kaufhauses und städtischer Einnahmen.

Vff sant Fluris aubend anno etc. LXX primo haben mine herren ir empter verlühlen, wie hernâch stått, yeglichem ain gantz jâr, das vsgât vff sant Fluris aubend im LXX secundo etc.

Daz koufhus hât entpfangen Burkhardt Kachel vmb achtzig vnd fünff Rinischer¹ guldin vnd sol das hus in eren halten vnd die stuben im winter wermen näch miner herren vnd des gerichtz notturfft. Zalen all fronuasten ainen vierden tail näch der statt herkommen. Bürgen vnd mitgülten Hanns Gerster vnd Hanns im Louh etc.

Lienhart Zschortz hât entpfangen das vmbgelt vmb XVI guldin das jar, das vßgât uff den tag, wie ob ståt.

a) Hier fehlt der Name des Bürgen.

b) Es folgt irrt. entpfanden.

¹ Rheinische(r) Gulden.

[fol. 284r]^{a)} *Ohne Datum (ca. 1520). Lagertarife des Kaufhauses.*

Hienach ist vermerckt der statt hußgellt.

Güt, das vß Weltschland gat:

Item krämery II krützer.

Item mösch II crützer.

Trät II crützer.

Wachs II crützer.

Geschlagen kupfer II crützer.

Mössig våsslin II crützer.

Zin II crützer.

Großleder II krützer.

Blechfasß II krützer.

Geschlagen möß II crützer.

Som zinober II crützer.

Som vedren II crützer.

Gütt in Welltschland:

Ruch kuppfer II crützer.

Schürbatz II crützer.

Kuppferwasser II crützer.

Kalbfel II crützer.

Linwat II crützer.

Ain Tütscher wolsack II crützer.

Ain Engelscher wolsack II ß.

Ain som silber II krützer.

Ain som stachel II crützer.

Ain som isen II crützer.

Ain som bicking II crützer.

Item I som magen VII den.

Ain som segessen VI den.

Ain som hallabarten^{b)} VII den.

Gütt vsß Weltschland:

Ain som sydin gewandt II ß. VI den.

Ain som safran II ß. VI den.

Ain som karallen^{c)} II ß. VI den.

Ain som spetzery I ß.

Ain som bonwull I ß.

Ain som kocksilber II crützer.

Ain som sayffen II crützer.

Ain som senat krut II crützer.

Ain som ryß VI den.

Ain som alant V den.

Ain som gumi II crützer.

Ain som lorber IIII den.

Ain som ruch wetstain IIII den.

Ain som gesaget stain II crützer.

Ain som win II den.

Ain som vastengüdt I ß.

Ain som öll II crützer.
Ain som bomarantza IIII den.
Ain som winstain V den.
Ain som glaß II crützer.
Ain som gwand XIII den.
Ain som tryäx I β.
[fol. 284^v] Ain som keß VI den.
Ain som vnschlitt VI den.
Ain som schmör VI den.
Ain som schmaltz VI den.
Ain som marren II den.
Ain som nusß II den.
Ain som hanf VI den.
Ain som vedren VII den., wz bet sind.
Ain som ysen schuffla II crützer.
Ain faist rosß III den.
Ain feldrosß II den.
Ain schaf I haller.
Ain gaiß I haller.
Ain schwin I haller.
Ain kü II den.

a) Fol. 275^v–283^v sind leer.

b) Es folgt durchgestrichen VI den.

c) Es folgt durchgestrichen IIII.

[fol. 285^v]^{a)} 1468. Aufgabe des Burgrechtes durch Einzelpersonen.

Anno etc. LXVIII. hant daz burgreht uffgeben Lutzy vnd Martin die Vtzen, Hanns Sprenger, Amalin Gut, Mateli Hassler vnd Peter Kabishopt.

Ohne Datum (vor dem 17. Juli 1468). Ausstehendes Strafgeld.

Item Caspar Baltasar tut I lib. gefallen sträff gelt uff dominica post Margrethe LXVIII.

30. Dezember 1521 oder 29. Dezember 1522. Erlaubnis für die Stadt Chur für das Ausstellen von Geleitbriefen im Namen der Drei Bünde.

Vff mentag nach dem hailigen wienächtag anno etc. im XV^t vnd XXII ist vff dem tag zu Ilantz¹ von gemainer Dry Pündten ratz potten verordnot vnd der statt Chur beuelch geben von des glaitz wegen, also wenn jemand vnser III Pündten glait begerte oder noturfftig were, so verr dann nit landtztag vorhanden sind, vnd die von Chur bedunckt, dz es pillichait vnd die noturfft erfordere, damit dann biderb lüt gefertiget werdind, so söllend vnd mögend sy in gemainer vnser III Pündten namen dem oder denen, so darumb anlangend, schriftlich glait geben vnd ußgan lassen etc.

Warend domaln dero von Chur ratzpoten Michel von Mondt, burgermaister, vnd Hanns Jacob von Raitnow, alltburgermaister.

a) Fol. 285^r ist leer.

¹ Ilanz, Region Surselva.

[fol. 285v] 19. November 1468. *Erbschaftssteuer.*

Vff sambstag nächst sant Fluris tag anno domini tusend vierhundert sechzig vnd acht jähr haben burgermaister vnd bāid rātt ainhellenclich durch gemainer statt nutz vnd bessrung willen uffgesetzt, welher oder welche ain erb von vnser statt ziechen wöllen, die sollen der statt von ye zwaintzig pfennigen ainen pfennig zü abtzug geben onē allen intrag etc. von allem dem güt, so ainr oder mer hinziechend, es sie ligentz oder varentz, nicht ußgenomen. Wonn allenn gelegne gütter aldiewil ainr oder mer die in stür vnd brüh ligend, so sind sy des abzugs ledig. Wenn sy aber verkouft werden, so sol man der statt iren abzug geben, wie uorgeschriven stat.

[fol. 286r] *Ohne Datum (ca. 1468). Ordnung betreffend die Bestattung in den Kirchen St. Martin und St. Regula.*

Hernāch vermerken ordnung sant Martins¹ vnd sant Reglen² kirchen bestatunng wie man daz mit den kirchherren daselbs in künftigen zyten halten sol.

Amm ersten das mann ainem das hailige sacrament Christi Jhesu git, dauon sol man deweder dem kirchherren noch dem messner nichtzit geben.

Aber so man ainem den jüngsten tōff git, daz ist die hailikait, so sol man dem kirchherren geben von ainr person süben pfennig vnd dem messner II den.

Item wen man gen sant Martin oder gen sant Reglen begrebt, den sol man in der selben kirchen bestatten yeder man nach sinen statten, doch sol niemand^{a)} dartzü gezwüngen werden, es sie im denn fügclich.

Item wā man aber vsserthalb den pfarren yemand begraben wölt zü den bredyern³ oder anderswā, da sol man ainem kirchherren von yeder person geben, die vnsern herren entpfangen hāt,^{b)} nit mer denn achtzechen pfennig. Vnd von ainem menschen, das zü jung gewesen wäre vnd vnsern herren got nit entpfangen hette^{c)}, nün pfennig. Vnd ist mann dehainem pfarrer nōch messner nit mer denn ob stāt zü geben schuldig.

Vnd das ist also kuntlich worden, daz es mit andern iren vordern kirchen also gehalten worden ist, durch Simmon Schlumpffen, Josen Anrigo vnd Jörig Bader vnd ander erbern lüte etc.

d-)Conrad Messner^{d)}.

d-)Fürer wā man ain mensch begrebt uff dem hoff oder zü den bredyern vsserthalb seiner pfar, wieder denn d[ie]^{e)} grebnüse in der pfarr ist begangen, es sient jüng o[de]r^{e)} alt lüt, so ist man nit schuldig [de]m^{d)} kirichern zü geben deweder die XVIII den. noch die nün pfennig.^{-d)}

a) *Es folgt irrt. sol.*

b) *Es folgt irrt. geben.*

c) *Es folgt durchgestrichen n.*

d) *Später nachgetragen.*

e) *Kleines Loch im Papier.*

¹ *St. Martin, Kirche in Chur.*

² *St. Regula, Kirche in Chur.*

³ *Predigerkloster St. Nicolai in Chur.*

7.4 Bürgeraufnahmeliste 1461

Unter der Signatur «AB III/P 31.01» wird im Stadtarchiv Chur ein Band mit Bürgeraufnahmen von 1524 bis 1840 aufbewahrt. Veraltet ist die Signatur «P 31.0». Am Ende des Bandes ist ein Blatt eingelegt, welches einmal gefaltet wurde, sodass vier hochformatige Seiten im Format 25 x 10,7 cm zur Verfügung standen. Drei davon sind beschrieben, die vierte ist bis auf die quer geschriebene

Diec dñs Henrich gestraub
mit burger worden in der
Stadt obachel burgemarsch
anno dñi 1461 in hof

Uff hant pfeffand tag ist schmied
mit burger worden in der hof
kant schmied und ist in das burk
recht von sind amys wegen geschen
und hat das geschen nach der stadt
recht auf

Uff den abgennant tag ist schmied
namen von appenzel burger worden
und hat geben in guldin comt
sij burchard und hat das geschen
nach der stadt recht auf

Uff den abgennant tag ist schmied
schweier von eschlinne schmied
worden und hat comt das
amterrecht geschen und darum
geben sij guldin auf

Item manc vnnis hant von
sant anton sun ist burger worden
in der niedstey mitwoch nach
dem zwölften tag und hat geben
in guldin vppfingstoy und ist
rechter worden von den huf hablic
wegen andres schädes und der
schoffer

Abb. 23: Auf der ersten Seite der Bürgeraufnahmeliste von 1461 ist vermerkt, dass der Stadtschreiber Johannes Gsell als Bürger aufgenommen wurde (StadtAC, AB III/P 31.01).

Zeile «Item min herr von Chur» leer. An diese letzte Seite ist eine maschinenschriftliche Abschrift angeklebt, die der Staatsarchivar Paul Gillardon (1879–1947, amtierte von 1927/28–1944) am 18. Februar 1931 diktiert hatte.

StadtAC, AB III/P 31.01

Nota diß hernâch geschriben sint burger worden vnder ^ovlrichen Chachel, burgermaister, anno domini etc. im LXI^{to}.

Vff sant Steffans tag ist Johannes Xel burger worden, vnser bestelter statschriber, vnd ist im das burkrecht von sins ammps wegen geschenkt, vnd hat das gesworen nâch der statt recht.¹

Vff den obgenanten tag ist Hanns Hammer von Appenzell² burger worden vnd hâtt geben III guldin vmb sin burkrecht vnd hâtt das gesworen nâch der statt recht.

Vff den obgenanten tag ist junkher Schgier von Castelmûr^{a)} burger worden vnd hât vmb das burkrecht gesworen vnd darumb geben VIII guldin.

Item Marty, mins herren von sant Lutzis sun, ist burger worden an der nêchsten mitwochen nâch dem zwôlften tag vnd sol geben III guldin vff pfingsten. Vnd ist trôster worden von dem hußhablich wegen Andres Schärer vnd der Schöpfer.

Item Burkly Kind ist burger worden vff mitwochen nâch dem^{b)} zwolfften tag vnd sol geben II guldin vff pfingsten vnd vff sant Michels tag.

Item Jacob Schmid von der Altenstatt³ ist burger worden an der nêchsten mitwochen nâch dem zwôlften tag. Vnd ist im zil geben vmb das gelt als vmb II guldin vff kilbe ze gend. Vnd ist trôster vmb hußhablich zu sint die fünff jâr der Kapfer vnd der Schopffer.

Vff mitwochen nâch Reminiszere ist Hanns Bürser vnser burger worden vnd hât vmb das burkrecht geben VIII guldin. Also das er nu hinnenthin jârlichen zû stûr geben sol VI guldin, vnd sol man in nit hoher staigen, er kouffe gût oder es valle in sust an, es wêre denn sach, das krieg oder namlîch schnitz uff gemain statt fielent, so sol er gedulden vnd liden als ain ander burger, was man uff in schnidet.

Item Burkhardt Brandiser, stattamman, ist vnser burger worden vnd hat zû burkrecht geben IIII guldin. Also das er hinfür zû stûr geben sol II guldin, vnd man sol in nit hoher stûren, er kouffte hûser vnd ligende gûter vnder vns, darumb sol er gedulden, was mann uff in snidt.

Vff sant Gregorien tag ist Hanns Viuel burger worden vnd hât vmb das burkrecht geben III guldin.

Vff frigtag nach halb vasten ist Anna Pflügerin burgerin worden vnd hât vmb das burk^{c)} recht geben II guldin.

Vff frigtag vor Johannis ist Jos über Rin burger worden vnd hât ze burkrecht geben IIII guldin.

Vff den obgenanten tag Hanns Kûrsern burger worden, git II guldin.

Herr Hanns Münichs sûn von Rankwil^{d)} ist burger worden, git^{d)}.

Risch^{e)} von Zertschen⁵ ist burger worden, git IIII guldin.

a) Es folgt irrt. ist.

b) Es folgt durchgestrichen zwôf.

c) Es folgt irrt. hart.

d) Hier bricht der Eintrag ab.

e) Tusch am Anfang der Zeile durchgestrichen und Risch über der Zeile nachgetragen.

¹ Zur Einbürgerung von Johann Gsell vgl. auch JECKLIN, Stadt, 1993, S. 335–336.

² Appenzell, Dorf und Kt.

³ Viell. Altenstadt, Feldkirch, Vorarlberg (A).

⁴ Rankweil, Vorarlberg (A).

⁵ Tschiertschen, Gem. Tschiertschen-Praden, Region Plessur.